



HIGHLIGHTS

Umsatzsteigerung um 31% auf CHF 867 Mio.

EBIT-Marge steigt auf 24% (Vorjahr 19%)

Gewinn nach Steuern wächst um 80% auf CHF 172 Mio.

Marktwachstum der Hörgeräteindustrie mehrfach übertroffen

Savia etabliert sich als das Benchmark-Produkt in der Hörgeräteindustrie

Marktanteilsgewinne in allen wichtigen Märkten

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden bereits mehrere neue, wettbewerbsstarke Hörsysteme im Markt eingeführt: microPower, Verve und Indigo

Die Phonak Gruppe erwartet, das Wachstum des Hörgerätemarktes im Geschäftsjahr 2006/07 erneut übertreffen zu können

FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT

(Konsolidiert)

	2005/06	2004/05	2003/04	2002/03	2001/02
in CHF 1'000 wenn nichts anderes erwähnt					
Umsatz	866'682	660'375	620'538	526'362	563'634
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	31,2	6,4	17,9	(6,6)	24,6
Betriebsertrag	577'204	417'814	372'642	286'159	299'456
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	38,1	12,1	30,2	(4,4)	15,9
in % vom Umsatz	66,6	63,3	60,1	54,4	53,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	63'039	48'932	58'203	48'879	31'453
in % vom Umsatz	7,3	7,4	9,4	9,3	5,6
Vertriebs- und Marketingkosten	206'846	159'117	129'457	120'945	126'828
in % vom Umsatz	23,9	24,1	20,9	23,0	22,5
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)¹⁾	212'828	125'830	103'515	48'139	73'013
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	69,1	21,6	115,0	(34,1)	(26,8)
in % vom Umsatz	24,6	19,1	16,7	9,1	13,0
Betriebsgewinn/(-verlust) (EBIT)	211'662	125'797	94'961	(37'359)	59'770
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	68,3	32,5	354,2	(162,5)	(37,3)
in % vom Umsatz	24,4	19,0	15,3	(7,1)	10,6
Gewinn/(Verlust) nach Steuern	172'465	95'856	69'359	(46'792)	42'746
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	79,9	38,2	248,2	(209,5)	(35,3)
in % vom Umsatz	19,9	14,5	11,2	(8,9)	7,6
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	3'166	2'719	2'523	2'397	2'378
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	16,4	7,8	5,3	0,8	50,2
Anzahl Mitarbeiter (Endbestand)	3'428	2'926	2'689	2'385	2'416
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	17,2	8,8	12,7	(1,3)	13,9
Nettoliquidität/(Nettoverschuldung)²⁾	177'934	93'785	9'501	(87'262)	(121'790)
Nettoumlaufvermögen³⁾	125'866	79'496	58'358	86'634	78'704
in % vom Umsatz	14,5	12,0	9,4	16,5	14,0
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁴⁾	26'995	23'083	21'351	21'515	29'794
Investiertes Kapital⁵⁾	449'099	355'919	340'837	377'721	483'649
in % vom Umsatz	51,8	53,9	54,9	71,8	85,8
Total Aktiven	931'260	743'360	683'684	606'861	742'246
Eigenkapital	627'033	449'704	349'090	289'551	360'821
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁶⁾	67,3	60,5	51,1	47,7	48,6
Free cash flow⁷⁾	101'834	83'781	118'349	28'662	18'410
in % vom Umsatz	11,7	12,7	19,1	5,4	3,3
Rendite des investierten Kapitals (%)⁸⁾	52,6	36,1	26,4	(8,7)	12,6
Eigenkapitalrendite (%)⁹⁾	32,0	24,0	21,6	(14,4)	12,5
Angaben pro Aktie					
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,568	1,434	1,050	(0,721)	0,656
Dividende pro Aktie (CHF)	0,50 ¹⁰⁾	0,30	0,20	0,12	0,12

Die Fünf-Jahres-Übersicht enthält Anpassungen nach den neuen IFRS Standards und Verbesserungen in der Darstellung der Abschlüsse (siehe Anhang)

¹⁾ Bis 2003/04 waren die Abschreibungen auf Goodwill im EBITA enthalten

²⁾ Flüssige Mittel + erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven – kurzfristige Finanzschulden – erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten – Hypotheken – andere langfristige Finanzschulden

³⁾ Forderungen + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen

⁴⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen

⁵⁾ Total Aktiven – flüssige Mittel – erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige Verbindlichkeiten – Rückstellungen – latente Steuerverbindlichkeiten

⁶⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme

⁷⁾ Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

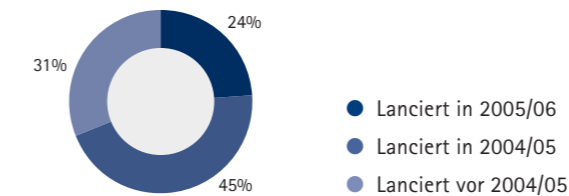
⁸⁾ EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals

⁹⁾ Gewinn/(-verlust) nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals

¹⁰⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 6. Juli 2006

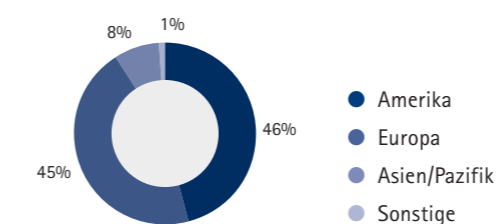
Umsatzanteile 2005/06 – Neue Produkte

Die in den letzten 24 Monaten lancierten Produkte erreichten einen Anteil von 69% am Gesamtumsatz.



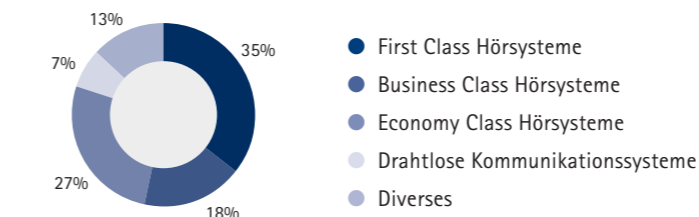
Umsatzanteile nach Hauptmärkten 2005/06

Amerika und Europa generierten 91% des Gesamtumsatzes.



Umsatzanteile nach Produktgruppen 2005/06

Der Anteil der First Class Hörsysteme am Gesamtumsatz stieg dank der hervorragenden Savia Verkäufe.



Kennzahlen

<

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des VR-Präsidenten	2
Kommentar des CEO	3
Finanzielles Ergebnis	6
Märkte	9
Neue Technologien und Produkte	12
Produktion und Mitarbeitende	14
Ausblick	15
Corporate Governance	18
Nachhaltigkeitsbericht	36
Konzern-Jahresrechnung	45
Jahresrechnung der Phonak Holding AG	93
Adressen	104

VORWORT DES VR-PRÄSIDENTEN



Die Phonak Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005/06 ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das klar über unseren Erwartungen liegt. Umsatz und Gewinn erreichten neue Höchstwerte. Mit einem internen Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 23,8% haben wir das Wachstum des Hörgerätemarktes um ein Mehrfaches übertroffen. Sowohl Betriebsgewinn als auch Reingewinn stiegen überproportional an. Der Betriebsgewinn (EBIT) in Prozent des Umsatzes nahm um mehr als fünf Prozentpunkte auf 24,4% zu. Zusätzlich zur erfreulichen Aktienkurs Entwicklung können die Phonak Aktionäre von einer neuen Rekorddividende von CHF 0,50 profitieren. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 67%, nachdem die Dividende im letzten Jahr bereits um 50% auf CHF 0,30 erhöht wurde.

Besonders freut es mich, dass wir dieses Rekordergebnis erzielt haben und gleichzeitig massiv in die Zukunft investieren konnten. Die zukunftsorientierten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden in diesem Berichtsjahr um 28,8% erhöht, und unsere Verkaufs- und Marketingorganisation wurde weltweit gestärkt. Bei der Erschließung der viel versprechenden Wachstumsregionen Lateinamerika und Osteuropa mit eigenen Vertriebsgesellschaften haben wir erste Erfolge erzielt.

Heute gehört das Produktportfolio der Phonak Gruppe zu den stärksten der Hörgeräteindustrie. Zum ersten Mal können unsere Kunden in jedem Preissegment ein überlegenes Hörsystem von Phonak erwerben, und das in allen erdenklichen Formen und Größen. Die Metamorphose vom Nischenanbieter von Highend-Hörsystemen zum Komplettanbieter innovativer Produkte in allen Preissegmenten ist abgeschlossen. Mit den kürzlich lancierten Produktlinien Verve und microPower definiert Phonak sogar zwei komplett neue und einzigartige Marktsegmente.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist, mit welcher Präzision und Geschwindigkeit eine Vielzahl neuer Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt wurde. Offenkundig zahlt es sich aus, dass wir unsere Organisations- und Managementstrukturen optimiert und ausgebaut haben. Zudem zeigt sich hier, dass unsere gelebte «People-Value»-Kultur intellektuelles Kapital schafft, das seinerseits zu ständigem Fortschritt und immer besseren, benutzerfreundlicheren Hörsystemen führt.

Unsere langfristigen Visionen, vom analogen Hörgerät hin zum immer perfekteren Kommunikationssystem, wurden über die Jahre kontinuierlich in Pläne und Strategien umgesetzt, sei dies im Plattformen-Bereich mit PALIO oder im Bereich der drahtlosen Kommunikation, die stets wichtiger wird.

Dank unserer überlegenen Hörsysteme und unseres klaren Bekenntnisses, die Innovation in der Hörgeräteindustrie voranzutreiben, konnten wir unsere Kundenbasis deutlich ausbauen. Immer mehr Kunden wissen, dass sie mit Phonak den richtigen Geschäftspartner gewählt haben. Ich möchte allen danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, insbesondere unseren hoch motivierten Mitarbeitenden überall auf der Welt.

Unser Erfolg zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie greift. Nun gilt es, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Im Rahmen der stetigen Verbesserung der Corporate Governance gibt der Verwaltungsrat im Geschäftsbericht 2005/06 einen detaillierteren Einblick in seine Arbeit und in sein Vergütungssystem.

Ich bin überzeugt, dass der Hörgerätemarkt ein enormes Potenzial aufweist. Schlüsselfaktoren für eine bessere Nutzung dieses Potenzials sind weitere Verbesserungen der Hörleistung, höhere Endbenutzer-Zufriedenheit sowie ein besseres Image von Hörgeräten.

Phonak ist ausgezeichnet positioniert, um auch im nächsten Geschäftsjahr ihre Marktposition auszubauen. Sie verfügt über die unternehmerische Flexibilität und die finanziellen Mittel, um den Markt aktiv mitzugestalten und neue Trends und Standards im Hörgerätemarkt zu setzen. Ich blicke daher mit großer Zuversicht in die Zukunft der Phonak Gruppe.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andy Rihs'. The signature is fluid and cursive.

Andy Rihs
Präsident des Verwaltungsrates

KOMMENTAR DES CEO



Im Geschäftsjahr 2005/06 sind wir unserem Ziel, die Phonak Gruppe zum erfolgreichsten Unternehmen der Hörgerätebranche zu machen, einen großen Schritt näher gekommen. Erneut konnten wir unseren Marktanteil signifikant ausbauen und mit unseren Hörsystemen neue Standards setzen. Unser hervorragendes Geschäftsergebnis ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir unsere Strategie der Produktinnovation und des Ausbaus der globalen Vertriebskanäle konsequent umgesetzt haben. Darüber hinaus konnten wir unsere finanziellen Ergebnisse deutlich verbessern, so dass wir uns bereits in Reichweite unserer 2005 gesetzten mittelfristigen Ziele befinden.

Unseren Rekordumsatz vom letzten Jahr konnten wir um weitere 31,2% auf CHF 866,7 Mio. steigern. Das interne Wachstum, in Lokalwährungen und ohne Berücksichtigung von Akquisitionen, erreichte 23,8%. Der verbesserte Produktmix und die operativen Effizienzsteigerungen ließen unsere Betriebsertragsmarge um 3,3 Prozentpunkte auf 66,6% klettern. Gleichzeitig stieg der Betriebsgewinn (EBIT) um 68,3%. Der Anstieg der EBIT-Marge von 19,0% im letzten Jahr auf 24,4% in diesem Jahr verdeutlicht das überproportionale Gewinnwachstum. In Verbindung mit einem positiven Finanzergebnis sowie einem tieferen Steuersatz bewegte sich der Gewinn pro Aktie (auf verwässerter Basis) auf einen neuen Höchstwert von CHF 2,57, was einer Steigerung von 79,1% entspricht.

Wie wichtig Produktinnovationen für den Unternehmenserfolg sind, zeigte einmal mehr die überwältigende Marktakzeptanz der Savia Produktlinie, die im Januar 2006 mit microSavia komplettiert wurde. Von diesem Erfolg konnten auch die beiden Neulancierungen profitieren: eXtra, die neue digitale Einsteigerlinie, und Eleva im mittleren Preissegment, die gemeinsam im nächsten Berichtsjahr für weiteres Wachstum sorgen werden. Im neuen Geschäftsjahr 2006/07 wurden drei viel versprechende Hörsysteme eingeführt: Verve, microPower und Indigo.

Im Berichtsjahr haben wir unsere bestehenden Verkaufsorganisationen weiter ausgebaut und neue Märkte erschlossen. Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an CAS Produtos Médicos Ltda., dem brasilianischen Marktführer im Hörgerätevertrieb, konnten wir unsere Präsenz in Lateinamerika deutlich stärken. In Osteuropa übernahmen wir unseren bisher unab-

hängigen Vertriebspartner in Polen. Im neuen Geschäftsjahr 2006/07 konnte die Phonak Gruppe ihre Marktposition durch die Akquisition des kanadischen Marktführers im Hörgerätevertrieb, Island Hearing Services, weiter stärken.

Für die Zukunft rechnen wir mit weiterem Umsatzwachstum und dem Ausbau der Marktanteile, noch besseren finanziellen Ergebnissen und entsprechend attraktiven Renditen. Die Phonak Gruppe ist in ausgezeichneter Verfassung: Wir verfügen über das stärkste Produktportfolio der gesamten Branche und über eine gut gefüllte Produktpipeline. Wir werden weiterhin intensiv daran arbeiten, die Gruppe auch in den Bereichen Personal, Organisation und Prozesse voranzubringen und damit die Basis für ein nachhaltiges Wachstum zu schaffen. Daher lauten unsere Schwerpunkte auch in Zukunft: Kontinuierliche Verbesserung von Produktfunktionalität und Kundennutzen sowie Ausbau der globalen Vertriebskanäle.

Der große Erfolg der Phonak Gruppe liegt zu einem großen Teil in der Begeisterung, im Engagement und im starken Teamgeist unserer Mitarbeitenden begründet. Unsere Unternehmenskultur ist einzigartig und hat den rasanten Veränderungsprozess, den wir in den letzten Jahren durchlaufen haben, erst möglich gemacht. Unsere klare, nachhaltige Strategie wird von kompetenten, motivierten Menschen getragen und bildet damit das Fundament für eine viel versprechende Zukunft. Für ihre Leidenschaft, ihren Einsatz, ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihre hervorragenden Ergebnisse danke ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mein herzlicher Dank gilt auch all unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Aktionären für ihren Beitrag zum Erfolg der Phonak Gruppe.

Dr. Valentin Chapero Rueda
CEO

Move with the melody



FINANZIELLES ERGEBNIS

Das weltweite Wachstum des Hörgerätemarktes belief sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf schätzungsweise 5%–7%.

Der Umsatz der Phonak Gruppe stieg um weitere 31,2% auf CHF 866,7 Mio. In Lokalwährungen und ohne Akquisitionen wuchs der Umsatz um 23,8%.

Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich um 68,3% auf CHF 211,7 Mio., und die EBIT-Marge lag mit 24,4% deutlich über dem Vorjahreswert von 19,0%. Gründe für die verbesserte Ertragskraft sind insbesondere ein vorteilhafter Produktmix, Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen bei der Materialbeschaffung und der unterproportionale Anstieg der Administrationskosten.

Der Gewinn pro Aktie auf verwässerter Basis erreichte CHF 2,57 (Vorjahr CHF 1,43), was einem Anstieg von 79,1% entspricht. Der starke Anstieg wurde unterstützt durch das positive Finanzergebnis und die tiefere Steuerrate.

Die Nettoliquidität stieg im Berichtsjahr trotz dem Erwerb von Vertriebsgesellschaften um CHF 84,1 Mio. auf CHF 177,9 Mio. (Vorjahr CHF 93,8 Mio.).

Das Eigenkapital betrug CHF 627,0 Mio. und der Eigenfinanzierungsgrad hat sich von 60,5% im Vorjahr auf 67,3% erhöht. Damit konnten wir die Phonak Gruppe auch finanziell erneut stärken.

Der Free Cash Flow erhöhte sich um 21,5% auf CHF 101,8 Mio. (Vorjahr CHF 83,8 Mio.).

Ausblick: Die Phonak Gruppe erwartet, das Wachstum des Hörgerätemarktes im Geschäftsjahr 2006/07 erneut übertreffen zu können.

Anpassungen der Vorjahreszahlen 2004/05

Die Einführung von IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) führte zu einer Änderung in der Bilanzierungspraxis für Aktien- und Optionspläne für Mitarbeitende. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Zusätzlich wurde auch die Darstellung der Konzern-Erfolgsrechnung verbessert, was zu einer Umklassifizierung der Nebenkosten des Verkaufs führte. Die detaillierten Auswirkungen sind in den Anmerkungen 2 und 32 der Konzern-Jahresrechnung (Seite 50 und 82) ersichtlich.

Konzern-Erfolgsrechnung

Umsatz

Die Phonak Gruppe erwirtschaftete ein Umsatzplus in Lokalwährungen und exklusive Akquisitionen von 23,8%. Die Abschwächung des Schweizer Franken, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, führte zu einem positiven Währungseffekt in der Höhe von 3,4%. In Berichtswährung (CHF) stieg der Umsatz um 31,2% auf CHF 866,7 Mio., inklusive einer Umsatzausweitung aus Akquisitionen in der Höhe von 4,0%.

Das Umsatzwachstum ist in erster Linie auf die dynamische Entwicklung unserer neuen First Class Produktlinie Savia zurückzuführen, die im Januar 2006 mit microSavia, einem Mikro-Hörsystem für die offene Anpassung, komplettiert wurde. Einen entscheidenden Beitrag leisteten darüber hinaus die Produkte miniValeo im mittleren Preissegment, eXtra in der digitalen Einstiegsklasse, die Marke Unitron Hearing und unsere drahtlosen Kommunikationssysteme.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir den Umsatz im Segment der First Class Hörsysteme auf 35% (Vorjahr 31%) des Gesamtabsatzes steigern. Mit Savia ist es uns gelungen, ein Benchmark-Produkt in der Hörgeräteindustrie zu etablieren. Wir erwarten, dass Savia auch im Geschäftsjahr 2006/07 ein starker Umsatzträger im Premium-Segment sein wird. Zusätzliche Wachstumstreiber in diesem Segment werden die neu lancierte Produktlinie Verve, die sich an die Gruppe der anspruchsvollsten Kunden richtet, und Indigo, das neueste Flaggschiff von Unitron Hearing sein.

Business Class Hörsysteme erreichten einen Umsatzanteil von 18% (Vorjahr 21%). Eleva, die neueste Produktlinie in diesem Preissegment, wurde Anfang März 2006 mit großem Erfolg eingeführt und trug damit nur im letzten Monat des Geschäftsjahres 2005/06 zum Umsatz bei. Die wichtigsten Produktlinien der Business Class der Marke Phonak – Valeo, miniValeo und Supero – sowie Conversa.NT von Unitron Hearing entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen. Im Geschäftsjahr 2006/07 werden Eleva und das neu lancierte microPower, das erste Mikro-Hörsystem für Menschen mit einer starken Hörminderung, die wichtigsten Triebfedern für den Absatz sein.



Der Umsatzanteil der Economy Class Hörsysteme blieb mit 27% im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Dank diverser strategischer Maßnahmen zur Stärkung unserer Marktposition konnten wir jedoch den Umsatz in diesem Segment stark steigern. Den größten Beitrag zu diesem Erfolg leistete eXtra, die neue digitale Einsteiger-Produktlinie, die von Oktober 2005 an zum Umsatz beigetragen hat. Die Verkäufe des eXtra Vorgängers MAXX und von Unison sind weiterhin sehr stark, und trugen ebenfalls maßgeblich zum Erfolg bei.

Die drahtlosen Kommunikationssysteme (FM-Systeme) bilden eine wichtige Ergänzung zu den Hörsystem-Produktlinien der Phonak Gruppe. Der Umsatz mit diesen Produkten zeigte ein starkes Wachstum und machte 7% des Gesamtumsatzes aus, ähnlich viel wie im Vorjahr (8%).

Betriebsertrag

Unsere zur weiteren Margenverbesserung eingeleiteten Maßnahmen erwiesen sich als sehr erfolgreich. So konnten wir den Betriebsertrag im Berichtsjahr um 38,1% auf CHF 577,2 Mio. steigern (Vorjahr CHF 417,8 Mio.). In Prozent des Umsatzes entspricht dies einer Erhöhung von 63,3% auf 66,6%. Gründe für die verbesserte Betriebsertragsmarge sind insbesondere ein vorteilhafter Produktmix, Effizienzsteigerungen dank höherer Produktionsvolumina und Kosteneinsparungen bei der Materialbeschaffung.

Der weltweite Preisanstieg für Rohstoffe und Energie hatte aufgrund des äußerst geringen Material- und Energiebedarfs keinen nennenswerten Einfluss auf die Produktionskosten.

Da sich die Produktion in China im 1. Halbjahr 2004/05 noch im Aufbau befand, profitierten wir im 1. Halbjahr 2005/06 vom Basiseffekt des erhöhten Produktionsvolumens in China, welcher im 2. Halbjahr 2005/06 entfiel.

Betriebsgewinn (EBIT)

Die Phonak Gruppe konnte den Betriebsgewinn EBIT um 68,3% auf CHF 211,7 Mio. (Vorjahr CHF 125,8 Mio.) deutlich ausbauen. In Prozent des Umsatzes entspricht dies einer Erhöhung von 19,0% auf 24,4%.

Wie geplant haben wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Berichtsjahr massiv gesteigert. Diese lagen aufgrund des starken Umsatzwachstums mit 7,3% des Umsatzes in etwa auf Vorjahreshöhe (7,4%). Die F&E-Aktivitäten konzentrierten sich im Jahr 2005/06 hauptsächlich auf die Entwicklung neuer Produkte und die Weiterentwicklung der modularen Hard- und Software Plattform PALIO. Für das Jahr 2006/07 rechnen wir mit Forschungs- und Entwicklungsausgaben zwischen 7,0% und 7,5% des Umsatzes.

Die Ausgaben für Vertrieb und Marketing stiegen um 30,0% auf CHF 206,8 Mio. bzw. 23,9% des Umsatzes. Die höheren Aufwendungen betrafen sowohl bestehende Verkaufsorganisationen als auch den Aufbau neuer Märkte. Die eingeschlagene Strategie zum Ausbau des Vertriebsnetzes werden wir auch im Geschäftsjahr 2006/07 fortführen. Die Vertriebs- und Marketingausgaben sollten sich im nächsten Geschäftsjahr parallel zum Umsatzwachstum entwickeln, in Prozent vom Umsatz also ungefähr gleich ausfallen wie dieses Jahr.

Bei den Administrationskosten war ein Anstieg auf CHF 93,4 Mio. oder 10,8% des Umsatzes (Vorjahr CHF 85,8 Mio. oder 13,0% des Umsatzes) zu verzeichnen. Die Zunahme von 8,9% ist auf das Wachstum der Gruppe und den weiteren Ausbau von IT-Infrastruktur und -Systemen zurückzuführen.

Gewinn nach Steuern

Die Zinserträge aus Vermögensanlagen überstiegen in diesem Geschäftsjahr erstmals die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten. Dies ergab sich durch die vollständige Tilgung der noch ausstehenden Akquisitionsfinanzierung sowie die weitere Reduktion der Hypothekendarlehen bei gleichzeitigem Anstieg der flüssigen Mittel und der «erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzaktiven».

Der Steueraufwand sank aufgrund einer Änderung des Ländermix des steuerpflichtigen Ertrages von 23,4% im Vorjahr auf 20,1%.

Der Konzerngewinn nach Steuern erhöhte sich folglich um 79,9% auf CHF 172,5 Mio. (Vorjahr CHF 95,9 Mio.). Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Gewinns pro Aktie auf verwässerter Basis von 79,1% auf CHF 2,57.

Konzern-Bilanz

Investiertes Kapital

Das investierte Kapital stieg um 26,2% auf CHF 449,1 Mio., was hauptsächlich auf das höhere Umlaufvermögen infolge unseres Geschäftswachstums zurückzuführen ist. Der Ausbau der globalen Vertriebskanäle und die Abschwächung des Schweizer Franken, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, ließen das investierte Kapital zusätzlich ansteigen.

Die durchschnittliche Zahlungsfrist, innerhalb derer die Kunden ihre Rechnungen bezahlten, blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Infolge der starken Verkäufe im letzten Quartal nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich jedoch stark zu.

Die Warenvorräte erhöhten sich unterproportional zum Umsatz, obwohl wir gegen Ende des Berichtszeitraums Sicherheitsbestände bei den Warenvorräten aufbauten, um bei den drei neuen Produktlinien Verve, microPower und Indigo Lieferrückstände zu vermeiden und eine reibungslose Markteinführung zu gewährleisten.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen beliefen sich auf CHF 27,0 Mio. und betrafen vor allem Produktionsanlagen und technische Ausrüstungen.

Die Steuerrückstellungen nahmen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen des Gewinnanstiegs zu.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zeitlichen Schwankungen unterworfen, erhöhten sich aber insgesamt etwa im gleichen Verhältnis wie das Geschäftsvolumen.

Nettoliiquidität

Die Nettoliiquidität stieg im Berichtsjahr trotz dem Erwerb von Vertriebsgesellschaften um CHF 84,1 Mio. auf CHF 177,9 Mio. (Vorjahr CHF 93,8 Mio.). Der Bestand der flüssigen Mittel und der «erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzaktiven» abzüglich der «erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzverbindlichkeiten» betrug am Ende des Geschäftsjahres 2005/06 CHF 190,7 Mio. Zur Reduktion der Finanzschulden (CHF 12,7 Mio. gegenüber CHF 90,4 Mio. im Vorjahr) haben wir

einen Teil des Free Cash Flows für die beschleunigte Rückzahlung von Hypothekendarlehen sowie die vollständige Amortisation der im Geschäftsjahr 2000/01 aufgenommenen Akquisitionsfinanzierung verwendet.

Eigenkapital

Der Eigenfinanzierungsgrad (gesamtes Eigenkapital in % der Bilanzsumme) hat sich von 60,5% im Vorjahr auf 67,3% zum Ende des Berichtsjahres deutlich erhöht. Damit konnten wir die Phonak Gruppe auch finanziell erneut stärken.

Cash Flow

Der Mittelzufluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens stieg im Berichtsjahr von CHF 159,3 Mio. auf CHF 260,7 Mio. Dieser Anstieg ergab sich aus dem höheren Gewinn vor Steuern und der Aufrechnung der nicht ausgabenwirksamen Posten der Erfolgsrechnung, insbesondere Abschreibungen.

Der so genannte Free Cash Flow, der zusätzlich die Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens und die Investitionstätigkeit berücksichtigt, erhöhte sich um 21,5% auf CHF 101,8 Mio. (Vorjahr CHF 83,8 Mio.). Diese Zunahme kam einerseits durch das höhere Nettoumlaufvermögen infolge der Geschäftsausweitung und andererseits durch die höhere Investitionstätigkeit bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen (CHF 27,0 Mio. gegenüber CHF 23,1 Mio. im Vorjahr) sowie durch den Kauf von Vertriebsgesellschaften (CHF 40,8 Mio. gegenüber CHF 3,0 Mio. im Vorjahr) zustande.

Der Free Cash Flow wurde hauptsächlich für die Rückzahlung von Darlehen und Hypotheken (CHF 82,4 Mio.) sowie für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre (CHF 19,8 Mio.) verwendet.

Unter Berücksichtigung aller Posten der konsolidierten Mittelflussrechnung erhöhten sich die flüssigen Mittel auf CHF 179,5 Mio., gegenüber CHF 173,2 Mio. im Vorjahr.



Allgemeine Marktentwicklung

Das weltweite Wachstum des Hörgerätemarktes belief sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf schätzungsweise 5%-7%. 1%-2% davon resultierte aus dem Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise. Die Gründe für diese Preissteigerungen sind einerseits das starke, von Innovationen getriebene Highend-Segment, andererseits der Ersatz von analogen durch digitale Produkte im Basissegment. Das durchschnittliche Wachstum war in sämtlichen Schlüsselmärkten ungefähr gleich stark.

Konzernverkäufe nach Produkttypen

Die Marken Phonak und Unitron Hearing trugen beide zum Umsatzanstieg bei. Unterstützt durch die neuen Mikro-Hörsysteme für die offene Anpassung konnten die Hinter-dem-Ohr (HdO) Geräte stark zu unserem Wachstum beitragen. Außerdem sorgten die drahtlosen Kommunikationssysteme erneut für anhaltend gute Geschäftsergebnisse und stellten damit ihre starke Marktposition unter Beweis.

Konzernverkäufe nach Regionen

Dank der positiven Umsatzentwicklung in allen Schlüsselmärkten konnte die Phonak Gruppe ihren weltweiten Marktanteil weiter steigern. Die USA und die größten westeuropäischen Märkte trugen am stärksten zu unserem Umsatzwachstum bei. Auch in Japan und China machten wir beim Aufbau unserer Marktpositionen gute Fortschritte, obwohl wir das Geschäft dort erst kürzlich aufgenommen und die Geschäftsvolumina noch vergleichsweise bescheiden sind.

Neueste Entwicklungen

Aufgrund der verstärkten Verkaufsorganisationen, der intensivierten Verkaufsmaßnahmen und dem hervorragenden Produktangebot konnte die Phonak Gruppe zahlreiche Neukunden gewinnen und ihre Kundenbasis deutlich ausbauen. Durch die vermehrte Kooperation mit Schlüsselkunden (Key Accounts) konnten wir den Umsatz mit dieser Kundengruppe im Geschäftsjahr 2005/06 weiter steigern. Im potenziell großen Markt China trieben wir den weiteren Ausbau unserer Verkaufspräsenz voran. Zudem konnten wir mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung

an CAS Produtos Médicos Ltda., dem brasilianischen Marktführer im Hörgerätevertrieb, und diversen kleineren Akquisitionen die geografische Reichweite unseres Vertriebsnetzes wie geplant deutlich ausweiten.

Ausblick

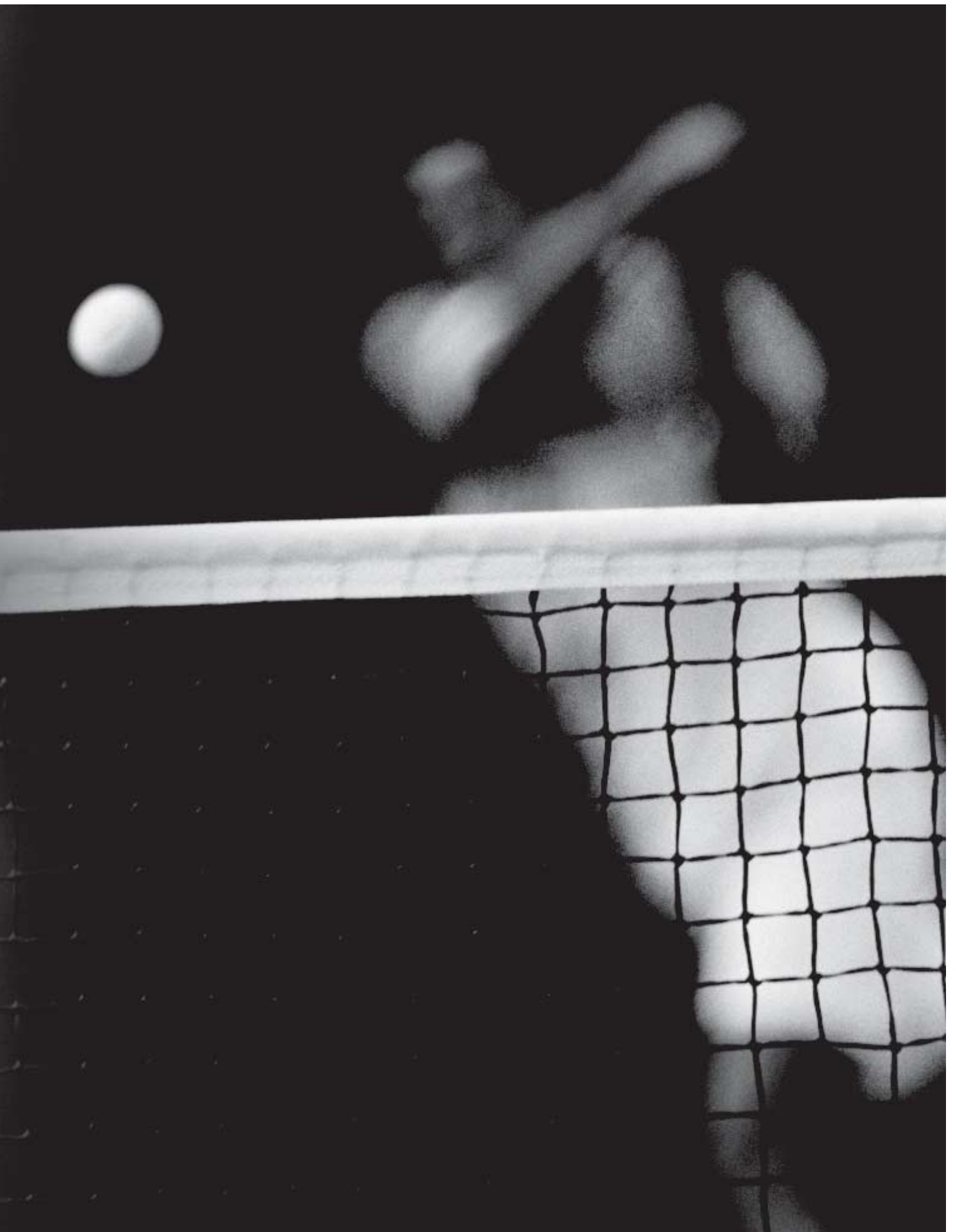
Die Phonak Gruppe erwartet, das Marktwachstum erneut übertreffen zu können. Die wesentlichen Treiber sind:

- unsere umfassende Produktpalette, die kontinuierlich erneuert wird
- unsere überlegenen, innovativen und benutzerfreundlichen Produkte
- die Ausweitung unseres Dienstleistungs- und Serviceangebots
- der Ausbau unserer Vertriebskanäle

Auch im Geschäftsjahr 2006/07 will die Phonak Gruppe ihre Verkaufsorganisationen weiter stärken und ihr Vertriebsnetz insbesondere in Osteuropa, Lateinamerika, Indien und Asien weiter ausbauen.



Hit new heights



NEUE TECHNOLOGIEN UND PRODUKTE

Plattformen – modularer Ansatz zur Entwicklung neuer Produkte

Eine der Triebfedern für den Erfolg der Phonak Gruppe ist die Stärke unseres Produktportfolios, das führende technologische Lösungen mit funktionellem Design verbindet. Dabei setzt Phonak ständig neue technologische Standards für die gesamte Branche.

Der Erfolg der Savia Produktlinie stellte auch die Leistungsfähigkeit unserer modularen Hard- und Software-Plattform PALIO unter Beweis, die inzwischen auch in andere Produktlinien integriert wird. PALIO bietet diverse Vorteile – von der Realisierung von Skaleneffekten über mehr Flexibilität bei Design und Produktion bis hin zu einer höheren Produktentwicklungskapazität und einer schnelleren Markteinführung neuer Produkte.

Die Lancierung der Verve Produktlinie, die komplett neue Funktionalitäten wie die natürliche Sprachausgabe «SmartVoice» umfasst, hat erneut bewiesen, wie flexibel und leistungsfähig PALIO ist. Dank des modularen Aufbaus und der standardisierten Schnittstellen können wir unsere Hard- und Software-Plattform kontinuierlich weiterentwickeln und verfügen damit über einen zukunftssicheren Baukasten zur Entwicklung neuer Produkte.

Innovation heißt für uns, Lösungen für die alltäglichen Probleme von Menschen mit Hörminderung zu entwickeln, Kundenbedürfnisse zu identifizieren und zu befriedigen und damit einen Mehrwert für den Kunden zu schaffen. Neben der reinen Hörleistung sind Zuverlässigkeit, Komfort und kosmetische Belange von großer Wichtigkeit. Auch die mit dem Produkt verbundenen Service- und Dienstleistungskomponenten nehmen an Bedeutung zu. Unsere beiden neusten Produktlinien Verve und microPower zeigen deutlich unsere starke Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse.

Verve – das exklusivste Hörsystem der Welt

Verve ist eine exklusive Produktlinie, die sich an die anspruchsvollsten Kundenkreise richtet, für die eine umfassende, individuelle Betreuung über den gesamten Produktlebenszyklus eine Selbstverständlichkeit ist. Die überlegene Hörleistung und die einzigartigen Funktionalitäten von Verve, der elegante Markenauftritt und das umfassende Dienstleistungsangebot setzen einen neuen Standard in der Hörgeräteindustrie. Verve ist eine Klasse für sich und kreiert ein neues Segment, das über dem heutigen digitalen Premium-Segment positioniert ist.

Die erste Version von Verve besticht durch eine Vielzahl technologischer Neuerungen. Es ist selbst lernend und passt sich automatisch an die sich ändernden Bedürfnisse des Trägers an. Dank natürlicher Sprachausgabe «spricht» Verve zum Hörgeräteträger, informiert ihn über den Betriebsmodus des Hörsystems, wann ein Servicebesuch beim Akustiker ratsam ist oder die Batterie gewechselt werden sollte. So kann der Träger sicher sein, zu jedem Zeitpunkt die volle Leistungsfähigkeit des Hörsystems nutzen zu können. Ein exklusives Netzwerk von speziell ausgebildeten und geschulten Akustikern gewährleistet eine exzellente Kundenbetreuung und den hohen Qualitätsstandard der Serviceleistungen. Das «Verve Priority Package» bildet das Schlüsselement des Dienstleistungsangebots. Mit der personalisierten Verve Card erhält der Kunde Zugang zur internationalen 7x24 Hotline und zum Verve Webportal.

microPower – das kleinste Hörsystem für Menschen mit erheblicher Hörminderung

Dank der innovativen externen Lautsprechertechnologie CRT (Canal Receiver Technology) von Phonak können nun auch Menschen mit erheblicher Hörminderung von den Vorteilen eines Mikro-Hörsystems profitieren. Bei microPower ist der Lautsprecher im Ohrkanal positioniert und sorgt für ein ausgewogenes Klangbild, das mit demjenigen eines kleinen, kosmetisch attraktiven In-dem-Ohr (IdO) Hörsystems vergleichbar ist. microPower besitzt zwar die Verstärkungsleistung eines großen Hinter-dem-Ohr (HdO) Hörsystems, hat aber nur die Größe eines microHdO und ist daher nahezu unsichtbar. Die Mehrheit der



Menschen, die heute ein Hörgerät tragen, haben eine mittlere bis schwere Hörminderung und könnten von den einzigartigen Vorteilen von microPower profitieren.

Produkteinführungen 2005/06

Die Phonak Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005/06 weltweit mehrere Produkte erfolgreich im Markt eingeführt. Dazu zählen im Wesentlichen:

eXtra, das Nachfolgeprodukt der bekannten MAXX Einsteiger-Linie von Phonak, liefert deutlich mehr Klang, Komfort und Design und verfügt über einzigartige Leistungsmerkmale in dieser Klasse.

Unison, die digitale Einsteiger-Linie von Unitron Hearing, wurde weiterentwickelt. Unison 6 und 3 sind neu auch in der miniaturisierten und einfach anzupassenden Moda Version erhältlich.

Eleva, die neuste Produktlinie in der Business Class, liefert ein deutlich verbessertes Hörerlebnis und höchsten Bedien- und Tragekomfort.

microSavia, ein winziges attraktives Hörgerät für die offene Anpassung, verfügt über alle Vorteile und Eigenschaften von Savia.

Weitere Produkteinführungen 2006/07

In den letzten Monaten hat die Phonak Gruppe folgende neue Produkte lanciert, die den Umsatz 2006/07 zusätzlich ankurbeln werden:

microPower, das kleinste Hörsystem für Menschen mit erheblicher Hörminderung.

Indigo, das neue Flaggschiff im Premium-Segment von Unitron Hearing.

Verve, das exklusivste Hörsystem der Welt.

MicroMLxS, **MicroBoom** und **Campus SX**, das komplett erneuerte Angebot für Schulen im Segment der drahtlosen Kommunikationssysteme.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006/07 sind zusätzliche Produkteinführungen geplant.

Künftige Chancen in der Produktentwicklung

Wir werden auch künftig den Erfolgsfaktoren unseres Geschäfts, wie der Grundlagenforschung in der Audiologie, der drahtlosen Kommunikation, stromsparenden Elektroniklösungen sowie neusten Software-Technologien, besondere Aufmerksamkeit schenken. Wir sind zuversichtlich, dass die Resultate unserer längerfristigen Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren in Produkten sichtbar werden, die Maßstäbe im Bereich Leistung, «Geräte-Intelligenz» und Benutzerfreundlichkeit setzen werden. Phonak ist gut gerüstet, um in der Hörgerätebranche auch in Zukunft zu den innovativsten Anbietern zu zählen.

PRODUKTION UND MITARBEITENDE

Produktion

Die Produktion umfasst die Abteilungen Einkauf, Logistik, Fertigung, Qualitätssicherung und IT. Einer der Schwerpunkte dieses Bereichs im Geschäftsjahr 2005/06 war die Optimierung der Produktkosten. Im Fokus standen außerdem der Produktionsaufbau für die zahlreichen neu eingeführten Produkte und die damit verbundenen Produktionsumstellungen auf die PALIO-Plattform.

Produktionsstandorte und -prozesse

Im Geschäftsjahr 2005/06 hat die Phonak Gruppe die Produktionskapazitäten beträchtlich ausgeweitet und die Aufgabenteilung zwischen den beiden Produktionsstandorten – Stäfa in der Schweiz und Suzhou in China – weiter vorangetrieben.

Der Aufbau der chinesischen Produktionsstätte war für die Phonak Gruppe ein wichtiger Schritt, um die Produktkosten nachhaltig zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr das Logistikkonzept an die neuen Produktionsstrukturen angepasst und auf eine direkte Distribution umgestellt. Momentan arbeiten wir weiter daran, die Warenflüsse und die Produktionsprozesse zu optimieren sowie die Kosteneffizienz im Design zu steigern.

Mitarbeitende

Am 31. März 2006 waren bei der Phonak Gruppe insgesamt 3'428 (Vorjahr 2'926) Mitarbeitende beschäftigt. Davon waren 214 (Vorjahr 188) Personen in Forschung und Entwicklung, 1'624 (Vorjahr 1'439) in der Produktion und 1'590 (Vorjahr 1'299) in Vertrieb, Marketing und Administration tätig. Der starke Personal- aufbau im Bereich Vertrieb, Marketing und Administration hatte zum Ziel, die Marktabdeckung mit eigenen Vertriebsmitarbeitern zu verbessern und die strategisch wichtigen Produkteinführungen zu unterstützen. In der Produktion wurden neue Stellen geschaffen, um mit der Steigerung des Verkaufsvolumens Schritt halten zu können.



Umsatz – erneutes Übertreffen des Marktwachstums

Wir sind überzeugt, dass sich der Umsatz der Phonak Gruppe aufgrund der anhaltenden Investitionen von personellen und finanziellen Ressourcen in Produktinnovation und den Ausbau des Vertriebsnetzes weiterhin positiv entwickeln wird. Wir erwarten, dass der momentane Wachstumstrend am Markt für Hörgeräte auch im nächsten Jahr weiter anhalten wird. Aufgrund der kürzlich erfolgten bzw. geplanten Produkteinführungen rechnen wir damit, das Marktwachstum erneut übertreffen zu können.

Weitere Steigerung der Betriebsertragsmarge

Für 2006/07 erwarten wir eine weitere Erhöhung der Betriebsertragsmarge. Nach Jahren äußerst dynamischer Entwicklung wird der Anstieg im Vergleich zu den vorherigen Geschäftsjahren allerdings etwas moderater ausfallen. Als wichtigste Triebkräfte erachten wir den wachsenden Anteil der PALIO-basierten Produkte und die Realisierung von Skaleneffekten aufgrund höherer erwarteter Produktionsvolumina. Kontinuierliche Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität in der Fertigung und zur Optimierung der Betriebsabläufe werden ebenfalls zur Erhöhung der Betriebsertragsmarge beitragen. Die Prognosen beruhen auf der Annahme, dass sich der Produktmix – der Umsatzanteil der First-Class-, Business-Class- und Economy-Class-Hörssysteme am Gesamtumsatz – nicht maßgeblich verändern wird.

Höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung dürften im Geschäftsjahr 2006/07 wiederum stark ansteigen. Die wichtigsten Projekte betreffen neue Produktentwicklungen, die Weiterentwicklung der Hard- und Software-Plattformen sowie die Grundlagenforschung für neue Technologien.

Weitere Verbesserung der EBIT-Marge

Aufgrund der erwarteten Steigerung der Betriebsertragsmarge sowie der Reduktion der betrieblichen Aufwendungen in Prozent des Umsatzes rechnet das Management mit einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge.

Leichte Erhöhung der Investitionen in Sachanlagen

Um die für die Verkaufssteigerung notwendige zusätzliche Infrastruktur bereitzustellen, planen wir die Investitionen in Sachanlagen gegenüber dem Geschäftsjahr 2005/06 leicht zu erhöhen. Die wichtigsten Investitionsprojekte betreffen Werkzeuge für neue Produkte, Produktionsmittel und IT-Infrastruktur und -Systeme.

Verwendung der finanziellen Mittel

Primär werden die finanziellen Mittel der Phonak Gruppe zur Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen sowie zur planmäßigen Schuldentrückzahlung genutzt. Daneben werden wir einen Teil der verfügbaren Mittel in den weiteren Ausbau der Vertriebskanäle investieren. Das Management ist überzeugt, dass diese Investitionen zu zusätzlichem Umsatzwachstum, höheren Marktanteilen und damit zu einer attraktiven Rendite führen werden.



Listen to life



CORPORATE GOVERNANCE

Der Verwaltungsrat hat sich bei der Führung und Kontrolle der Phonak Gruppe höchsten Integritäts- und Transparenzstandards verschrieben. Dabei richtet er sich nach dem Swiss Code of Best Practice und den aktuellsten Corporate-Governance-Grundsätzen. Der Begriff «Corporate Governance» bezeichnet die Art und Weise, wie unsere Unternehmensführung organisiert ist und wie diese in der Praxis umgesetzt wird. Corporate Governance führt letztlich zu erfolgreichem Handeln, da sie die Interessen unserer Aktionäre schützt und gleichzeitig zur Wertschöpfung für alle Stakeholder beiträgt.

Ziel der Corporate Governance ist es, ein Gleichgewicht zwischen Unternehmertum, Kontrolle und Transparenz herzustellen und parallel dazu effiziente Entscheidungsprozesse im Unternehmen zu fördern. Der Verwaltungsrat arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Corporate Governance.

Im vorhergehenden Berichtsjahr 2004/05 lagen die Schwerpunkte auf der Optimierung der Organisationsstrukturen und der Stärkung der Aktionärsrechte. Die Komiteestruktur wurde vereinfacht, und das Traktandierungsrecht kann heute mit 5% (vorher rund 30%) des Aktienkapitals ausgeübt werden.

Im Berichtsjahr 2005/06 führte der Verwaltungsrat verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz ein.

Transparentere Offenlegung von Entschädigungen und Beteiligungen

Der wichtigste Schritt zu mehr Transparenz betrifft den Bereich «Entschädigungen und Beteiligungen». So werden künftig die Empfänger der höchsten Entschädigung in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung namentlich genannt. Des Weiteren werden die Vergütungen an den Verwaltungsrat nicht nur als Gesamtsumme, sondern neu auch für jedes Mitglied einzeln ausgewiesen. Außerdem werden dieses Jahr erstmals die Beteiligungen, welche die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates an der Phonak Gruppe halten, offengelegt.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen

Eine weitere Neuerung im Corporate-Governance-Bericht ist die Offenlegung der Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder an den Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen.

Im Folgenden werden die Grundsätze zur Führung und Kontrolle der Phonak Gruppe vorgestellt und Hintergründe zu den Führungsorganen der Gruppe mit Wirkung zum 31. März 2006 dargelegt. Die Basis für die nachfolgenden Informationen bilden die allgemeinen Grundsätze zur Corporate Governance, die in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft beschrieben sind und sich ihrerseits an der Richtlinie der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) für Informationen zur Corporate Governance orientieren.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Phonak Gruppe mit Sitz in Stäfa, Schweiz, ist in über 70 Ländern aktiv – entweder über eine ihrer 32 Gruppengesellschaften in 22 Ländern oder über ihr Netzwerk von unabhängigen Distributoren. Das Organigramm auf Seite 20 zeigt die Konzernstruktur der Phonak Gruppe. Dachgesellschaft der Phonak Gruppe ist die an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotierte Phonak Holding AG.

Rechtliche Struktur

Die rechtliche Struktur der Phonak Gruppe per 31. März 2006 geht aus Anmerkung 38 des Anhangs zur Konzernrechnung (Seite 88 dieses Geschäftsberichts) hervor. Außer der Phonak Holding AG ist keine andere Gesellschaft, die zum Konsolidierungskreis der Phonak Gruppe gehört, an einer Börse kotiert.

Aktionariat

Per 31. März setzte sich das Aktionariat der Phonak Holding AG jeweils wie folgt zusammen:

Ausstehende Aktien	2006	2006	2005
	Anzahl	in %	in %
Altaktionäre			
Beda Diethelm	7'462'000	11,24	12,72
Andy Rihs	7'239'100	10,91	12,18
Hans-Ueli Rihs	6'057'953	9,13	9,50
Publikumsaktionäre	45'601'872	68,72	65,60
Total Aktienkapital	66'360'925	100,00	100,00

Die Altaktionäre waren bereits vor der Publikumsöffnung im November 1994 Aktionäre. Zwischen ihnen bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Der Phonak Gruppe ist kein Minderheitsaktionär bekannt, der mehr als 5% des Kapitals und der Stimmen auf sich vereint. Investoren, die ehemals den Schwellenwert von 5% überschritten hatten, FMR Corp., Fidelity International Limited und Chase Nominees Ltd., haben mittlerweile im Sinne von Art. 20 des Schweizer Börsengesetzes «Offenlegung von Beteiligungen gemäß Börsengesetz» die Reduzierung ihrer Beteiligungen unter die gesetzliche Meldefrist von 5% gemeldet.

Per 31. März 2006 waren im Aktienregister der Phonak Holding AG insgesamt 16'235 (Vorjahr 16'381) Aktionäre eingetragen; davon waren 1'275 (Vorjahr 1'027) Ausländer mit einem Kapital- und Stimmenanteil von 17,4% (Vorjahr 18,1%).

Kennzahlen zur Aktie

Ausgewählte Kennzahlen zur Aktie der Phonak Holding AG per 31. März:

	2006	2005	2004
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	4'924	2'720	1'997
In % des Eigenkapitals	785%	605%	572%
Aktienkurs in CHF	74,20	41,20	30,50
Kurs-Gewinn-Verhältnis	28,9x	28,7x	29,0x
Kotierung		SWX Swiss Exchange	
Valoren-Nr.			1'254'978
ISIN			CH0012549785

Phonak Holding AG

Verwaltungsrat

Phonak Gruppe

CEO, Geschäftsleitung

Phonak Hearing Systems		Unitron Hearing	Drahtlose Kommunikationssysteme
Phonak AG Stäfa, Schweiz	Phonak LLC Warrenville, USA	Unitron Hearing GmbH Fellbach-Oeffingen, Deutschland	Phonak Communications AG Murten, Schweiz
Phonak GmbH Fellbach-Oeffingen, Deutschland	Phonak Canada Ltd. Mississauga, Kanada	Unitron Hearing B.V. Nieuwegein, Niederlande	
Hansaton Akustische Geräte-Gesellschaft m.b.H. Wals-Himmelreich, Österreich	CAS Produtos Médicos Ltda. Sao Paulo, Brasilien	Unitron Hearing, Inc. Plymouth (Minnesota), USA	
Phonak France SA Bron-Lyon, Frankreich	Phonak Pty. Ltd. Baulkham Hills, Australien	Unitron Hearing Ltd. Kitchener, Kanada	
Phonak Italia Srl Mailand, Italien	Phonak New Zealand Ltd. Auckland, Neuseeland	Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd. Suzhou, China	
Phonak Ibérica, S.A. Alicante, Spanien	Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd. Amman, Jordanien	Unitron Hearing Korea Co., Ltd. Seoul, Südkorea	
Ets. Lapperre BHAC NV Groot-Bijgaarden, Belgien	Phonak Japan Co., Ltd. Tokyo, Japan		
Phonak Belgium NV Dilbeek, Belgien	Phonak (Sichuan) Co., Ltd. Sichuan, China		
Phonak B.V. Nieuwegein, Niederlande	THC Finance Ltd. Bermuda		
Phonak Danmark A/S Frederiksberg, Dänemark	RAV Finance Inc. USA		
Phonak AB Stockholm, Schweden	Metro Hearing Inc. Wilmington, USA		
Phonak AS Oslo, Norwegen	HIMSA, A/S Kopenhagen, Dänemark		
Phonak Group Ltd. Warrington, Großbritannien	Cochlear Acoustics Ltd. London, Großbritannien		
Phonak Polska Sp. Z o.o. Warschau, Polen			

Kapitalstruktur

Entwicklung der Kapitalstruktur seit 2004

Per 31. März setzte sich das Kapital der Phonak Holding AG jeweils wie folgt zusammen:

	2006	2005	2004
Aktienkapital (in CHF)	3'318'046	3'301'120	3'273'110
Total Aktien	66'360'925	66'022'400	65'462'200
Bedingtes Kapital (in CHF)	412'400	264'270	292'280
Bedingte Aktien	8'247'995	5'285'400	5'845'600
Genehmigtes Kapital (in CHF)	165'056	0	0
Genehmigte Aktien	3'301'120	0	0

Die Namenaktien der Phonak Holding AG sind seit November 1994 an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert. Der Nennwert einer Namenaktie beträgt CHF 0,05. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien entspricht jede Aktie einer Stimme an der Generalversammlung und ist dividendenberechtigt. Per 31. März 2006 hielt die Gesellschaft 34'633 (Vorjahr 7'700) eigene Aktien.

Ordentliches Aktienkapital

Die ordentliche Generalversammlung vom 5. Juli 2001 genehmigte eine Kapitalreduktion und eine Nennwertrückzahlung von CHF 15 pro Aktie. Gleichzeitig stimmten die Aktionäre einem Aktiensplit von 1:100 zu. Dadurch reduzierte sich der Nennwert der Phonak Namenaktie von CHF 20 auf CHF 0,05.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden insgesamt 338'525 Mitarbeiteroptionen ausgeübt. Jede Mitarbeiteroption berechtigt zum Kauf einer Namenaktie, die aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen wird. In den Geschäftsjahren 2004/05 und 2003/04 lag die Anzahl der ausgeübten Optionen bei 560'200 bzw. 90'000. Entsprechend stieg jeweils per 31. März sowohl die Zahl der ausgegebenen Aktien als auch das Aktienkapital. Gleichzeitig führte die Ausübung der Optionen zu einer Reduktion des bedingten Aktienkapitals zur Beteiligung von Kadermitarbeitern (siehe auch Tabelle Seite 30).

Bedingtes Aktienkapital

Per 31. März 2006 verfügte die Gesellschaft insgesamt über ein bedingtes Aktienkapital von 8'247'995 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 hat der Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Das zusätzlich geschaffene bedingte Aktienkapital dient der Erhöhung der finanziellen Flexibilität. Es darf verwendet werden für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft zum Zwecke der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen eingeräumt werden. Das am 7. Juli 2005 geschaffene bedingte Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet.

An den Generalversammlungen 1994 und 2000 wurde bedingtes Aktienkapital zum Zweck der Beteiligung von Kadermitarbeitern der Phonak Gruppe geschaffen. Von den ursprünglich maximal bewilligten 8'000'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,05 wurden bisher insgesamt 3'053'125 Aktien ausgegeben, so dass sich das bedingte Aktienkapital zur Beteiligung von Kadermitarbeitern bis zum 31. März 2006 auf maximal 4'946'875 (Vorjahr 5'285'400) Aktien reduzierte.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2005/06 wurden im Rahmen des Phonak Executive Equity Award Plan (EEAP) insgesamt 420'818 Optionen ausgegeben. In den Vorjahren 2004/05 und 2003/04 betrug die Anzahl ausgegebener Optionen 712'000 (im Rahmen des EEAP) bzw. 780'450 (im Rahmen des Key-People-Programms).

Per 31. März 2006 waren 1'842'693 (Vorjahr 1'852'250) Optionen ausstehend. Jede dieser Optionen berechtigt zum Bezug einer Namenaktie von nominal CHF 0,05 der Phonak Holding AG.

Genehmigtes Aktienkapital

Per 31. März 2006 verfügte die Gesellschaft über ein genehmigtes Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder die Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollen. Das am 7. Juli 2005 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 6. Juli 2007.

Veränderung des Eigenkapitals

Die Veränderung des Eigenkapitals geht aus Anmerkung 3.6 des Anhangs zur Jahresrechnung der Phonak Holding AG hervor (für das dritte der Berichtsperiode vorangehende Jahr siehe Anmerkung 3.6 des Anhangs zur Jahresrechnung 2004/05 der Phonak Holding AG).

Vinkulierungsbestimmungen

Die Vinkulierungsbestimmungen werden im Kapitel «Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung» auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts erläutert.

Verwaltungsrat

Hauptaufgabe des Verwaltungsrates ist die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung. Zu diesem Zweck arbeitet der Verwaltungsrat eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Gemäß den Statuten der Phonak Holding AG besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei und maximal neun Mitgliedern.

In der Berichtsperiode hielt der Verwaltungsrat sechs Sitzungen ab, darunter einen zweitägigen Strategie-Workshop. Dringende Geschäftsangelegenheiten wurden via Telefonkonferenz erörtert. Der Verwaltungsrat erhält konsolidierte Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung) auf monatlicher, halbjährlicher und jährlicher Basis. Zudem werden ihm monatlich konsolidierte Verkaufsberichte vorgelegt, die den Umsatz, die durchschnittlichen Verkaufspreise und die Stückzahlen für jedes wichtige Produkt, jede Konzerngesellschaft und jeden Markt zeigen.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Wahlen und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG wird durch die Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beträgt normalerweise drei Jahre und endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Gibt es während der Amtsdauer Ersatzwahlen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Eine direkte Wiederwahl ist möglich. Nach Vollendung des 70. Lebensjahres muss ein Mitglied des Verwaltungsrates auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung seinen Rücktritt erklären.



v.l.n.r.: Robert F. Spoerry, Dr. h.c. Daniel Borel, Andy Rihs, Dr. Michael Jacobi, Heliane Canepa, William D. Dearstyne

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee setzt sich zurzeit aus den Mitgliedern Dr. Michael Jacobi (Vorsitzender), Heliane Canepa und William D. Dearstyne zusammen.

Das Audit-Komitee überprüft im Auftrag des Gesamtverwaltungsrates die Tätigkeit und Wirksamkeit der externen und internen Revision, beurteilt die Finanzkontrollsysteme, die Finanzstruktur und die Risikomanagement-Kontrollmechanismen des Unternehmens sowie die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Gruppe. Außerdem beaufsichtigt das Audit-Komitee die interne Revisionsstelle bei der Durchführung der internen Revision und überprüft deren Ergebnisse.

Das Audit-Komitee trifft sich so oft wie nötig, jedoch mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Nominations- und Entschädigungskomitee

Nominationskomitee und Entschädigungskomitee wurden im Berichtsjahr zu einem Komitee vereint. Die Zusammenlegung vereinfacht und optimiert die Organisationsstruktur, erleichtert die Arbeit und ermöglicht einen effizienteren Personaleinsatz.

Das neue Nominations- und Entschädigungskomitee setzt sich zusammen aus Andy Rihs (Vorsitzender), Dr. h.c. Daniel Borel und Robert F. Spoerry, alle vormals Mitglieder des Entschädigungskomitees.

Die primäre Aufgabe des Komitees besteht darin, die Zusammensetzung und Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu überprüfen sowie geeignete Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat und für die Berufung in die Geschäftsleitung auszuwählen. Das Nominations- und Entschädigungskomitee unterbreitet dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge und Personalvorschläge.

Das Nominations- und Entschädigungskomitee trifft sich so oft wie nötig. Im Berichtsjahr hielt es drei Sitzungen ab.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen

Die folgende Übersicht zeigt die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder an den Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen.

	A	B	C
Anzahl Sitzungen 2005/06	6	4	3
Andy Rihs	6	-	3
William D. Dearstyne	6	4	-
Dr. h.c. Daniel Borel	5	-	3
Heliane Canepa	6	4	-
Dr. Michael Jacobi	4	4	-
Robert F. Spoerry	6	-	3

A Verwaltungsrat

B Audit-Komitee

C Nominations- und Entschädigungskomitee

Mitglieder des Verwaltungsrates



Andy Rihs 1942; Schweiz
 Position: Präsident, nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 1985; Präsident seit 1992
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2006
 Weitere Tätigkeiten: VR-Präsident ARfinanz Holding AG
 VR-Mitglied Polyus V AG
 VR-Mitglied Sport und Event Holding AG, Luzern



William D. Dearstyn 1940; USA
 Position: Vize-Präsident, nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 2003; Vize-Präsident seit 2004
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2006
 Weitere Tätigkeiten: Mitglied Advisory Council of Earlybird Venture Capital GmbH & Co.
 Mitglied Trustee-Board Bucknell University, Lewisburg, PA
 VR-Mitglied Bioness, Inc., Kalifornien



Dr. h.c. Daniel Borel 1950; Schweiz
 Position: Nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 1999
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2008
 Weitere Tätigkeiten: VR-Präsident Logitech International Ltd.
 VR-Mitglied Julius Bär Holding AG
 VR-Mitglied Nestlé SA



Heliane Canepa 1948; Schweiz
 Position: Nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 1999
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2008
 Weitere Tätigkeiten: CEO Nobel Biocare Holding AG



Dr. Michael Jacobi 1953; Deutschland
 Position: Nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 2003
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2006
 Weitere Tätigkeiten: CFO Ciba Spezialitätenchemie AG



Robert F. Spoerry 1955; Schweiz
 Position: Nicht-exekutiv
 Erstmalige Wahl: 2003
 Verbleibende Amtsdauer: GV 2006
 Weitere Tätigkeiten: VR-Präsident, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO Mettler-Toledo International Inc.
 VR-Mitglied Conzetta Holding AG
 VR-Mitglied Schaffner Holding AG

Andy Rihs (geb. 1942) ist seit 1992 Präsident des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG. Er ist neben seinem Geschäftspartner Beda Diethelm und seinem Bruder Hans-Ueli Rihs einer der Gründer der Phonak Gruppe.

Im Jahr 1966 schloss sich Andy Rihs Beda Diethelm an, der ein Jahr zuvor als technischer Verantwortlicher zu Phonak gekommen war, und widmete sich den Marketing- und kaufmännischen Belangen der jungen Gesellschaft. Er etablierte zunächst die Verkaufsorganisation in der Schweiz und baute später sukzessive ein weltweites Vertriebsnetz auf. Andy Rihs führte die Phonak Gruppe als CEO bis April 2000 und dann interimistisch wieder von April bis September 2002. Unter seiner Führung expandierte die Gesellschaft kontinuierlich und schuf sich einen ausgezeichneten Ruf als Anbieter technologisch und qualitativ führender Produkte.

Andy Rihs absolvierte seine Ausbildung und sammelte seine beruflichen Erfahrungen primär in der Schweiz und in Frankreich.

Dr. h.c. Daniel Borel (geb. 1950) ist seit 1988 Verwaltungsratspräsident von Logitech International Ltd.

1981 war er einer der Mitbegründer und von 1992 bis 1998 CEO von Logitech. Während dieser Zeit wuchs Logitech erfolgreich in vielen Märkten weltweit. Darüber hinaus stellte Daniel Borel Produktionskapazitäten in Asien bereit, die auf die Fertigung hoher Volumina ausgerichtet sind. 1988 führte er die Logitech Gruppe an die Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) und 1997 an die Nasdaq.

Daniel Borel absolvierte die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Lausanne, Schweiz, und erwarb an der Stanford University, California, einen Master in Computer Science. Die ETH Lausanne verlieh ihm 1992 den Ehrendokortitel.

Dr. Michael Jacobi (geb. 1953) ist CFO und Mitglied der Konzernleitung von Ciba Spezialitätenchemie AG. In dieser Position, die er seit 1997 innehält, ist er verantwortlich für Treasury, M&A, Investor Relations und Controlling.

Michael Jacobi trat 1978 in den Bereich Control & Management Services von Ciba-Geigy ein. Er nahm verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen und Planung in Brasilien und den USA wahr. 1987 kehrte er als Leiter Betriebliches Rechnungswesen in die Finanzabteilung nach Basel, Schweiz, zurück, wo er später zum Group Controller mit Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung von Ciba-Geigy ernannt wurde.

Michael Jacobi studierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, an der Washington Universität in Seattle sowie an der Harvard Business School in Boston. In St. Gallen erlangte er mit einer Arbeit zu den International Accounting Standards die Doktorwürde.

William D. Dearstyn (geb. 1940) trat im April 2003 von seiner Position als Company Group Chairman und Mitglied des Medical Devices und Diagnostics Group Operating-Komitees von Johnson & Johnson zurück.

Während seiner 34-jährigen Laufbahn führte er verschiedene Health-care-Gesellschaften und sammelte wertvolle Berufserfahrung in Asien, Zentral- und Osteuropa wie auch in Lateinamerika. Bei Johnson & Johnson bekleidete er während 26 Jahren zahlreiche Führungspositionen. In dieser Zeit wirkte er maßgeblich bei zwei großen Akquisitionen mit: Cordis und DePuy. Beide Unternehmen nehmen heute in ihren Märkten, Interventional Cardiology bzw. Orthopedics, führende Positionen ein.

William D. Dearstyn studierte an der Bucknell Universität in Lewisburg, Pennsylvania, sowie an der Universität Syracuse in New York, wo er einen MBA-Titel in International Business erwarb.

Heliane Canepa (geb. 1948) ist seit 2001 Vorsitzende der Geschäftsleitung und CEO von Nobel Biocare AB, Schweden, eines führenden Herstellers von Zahnimplantaten und individuell gestalteter Zahnprothetik. Seit 2002 ist sie auch CEO der neu gegründeten Dachgesellschaft Nobel Biocare Holding AG.

Bevor Heliane Canepa zu Nobel Biocare kam, war sie CEO des Medizintechnik-Unternehmens Schneider Worldwide. 1984 wurde Schneider von Pfizer Inc. gekauft und 1998 an den Konkurrenten Boston Scientific weiterveräußert. Da Boston Scientific bereits eine europäische Produktionsstätte in Irland besaß, wurde das Unternehmen in Bülach geschlossen. Heliane Canepa erwarb sich große Anerkennung bei ihrem Engagement, neue Arbeitsplätze für ihre Mitarbeitenden zu finden. 1995 und 1999 wurde sie in der Schweiz zur Unternehmerin des Jahres gewählt.

Heliane Canepa studierte in Dornbirn, Österreich, am West London College in London, an der Sorbonne in Paris sowie an der Princeton Universität, New Jersey, wo sie das Foreign Executive Development Program absolvierte.

Robert F. Spoerry (geb. 1955) ist Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO von Mettler-Toledo International Inc., eines führenden weltweiten Herstellers von Präzisionsinstrumenten für Labore, Produktionsstätten und den Lebensmittelhandel. Das Unternehmen ist seit 1997 an der New York Stock Exchange (NYSE) kotiert.

Robert F. Spoerry kam 1983 zu Mettler-Toledo. Von 1987 bis 1993 führte er die Industrial und Retail Division in Europa und leitete die Akquisition und Integration von Toledo Scale Corporation (USA). 1989 wurde er in die Konzernleitung berufen, 1993 erfolgte die Ernennung zum CEO und 1998 die Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates.

Robert F. Spoerry schloss sein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, Schweiz, als Maschineningenieur ab und erwarb später einen MBA-Titel an der Universität von Chicago.

Mitglieder der Geschäftsleitung



Dr. Valentin Chapero Rueda 1956; Spanien
Position: CEO
Ernennung: Oktober 2002



Oliver Walker 1969; Schweiz
Position: CFO
Ernennung: Oktober 2004



Dr. Herbert Bächler 1950; Schweiz
Position: CTO
Ernennung: Juni 2002



Paul Thompson 1967; Kanada
Position: EVP Corporate Development
Ernennung: Januar 2002



Toni Schrofner 1963; Österreich
Position: EVP Operations & Supply Chain
Ernennung: Dezember 2003

Dr. Valentin Chapero Rueda (geb. 1956) trat im Oktober 2002 als CEO in die Phonak Gruppe ein.

Davor war Valentin Chapero Rueda Geschäftsgebietsleiter der Mobile Networks Division der Siemens AG. Von Mitte 1996 bis Ende 1999 war er Geschäftsführer der Siemens Audiologische Technik GmbH, dem größten Hörgerätehersteller weltweit. Er führte das Unternehmen ins digitale Zeitalter, verdreifachte den Umsatz und steigerte die Profitabilität markant. Seine berufliche Laufbahn begann er in der F&E-Abteilung von Nixdorf Computer AG.

Valentin Chapero Rueda wuchs als Sohn spanischer Eltern in Deutschland auf. Er studierte Physik an der Universität Heidelberg, Deutschland, und erwarb mit einer Dissertation im medizinphysikalischen Bereich den Dokortitel.

Dr. Herbert Bächler (geb. 1950) ist seit 1981 ein Schlüsselmitglied des Phonak Managementteams. Im Juni 2002 wurde er als Chief Technology Officer (CTO) in die Geschäftsleitung berufen.

Herbert Bächler ist auf Gruppenebene verantwortlich für Forschungsprojekte. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Erschließung neuer Technologien für die Entwicklung neuer Hörsysteme oder verwandter Produkte.

Herbert Bächler erlangte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, Schweiz, im Jahr 1973 sein Diplom als Elektroingenieur und 1978 den Dokortitel.

Toni Schrofner (geb. 1963) kam im Dezember 2003 als Executive Vice President Operations & Supply Chain und Mitglied der Geschäftsleitung zur Phonak Gruppe.

Zuvor war er Geschäftsführer von Tecan Instruments und Mitglied der Konzernleitung der Tecan Gruppe. In dieser Position war Toni Schrofner zudem Vorsitzender der Geschäftsleitung der Tecan Schweiz AG. Vor seiner Berufung an den Tecan-Hauptsitz war er von 1996 bis 2001 Geschäftsführer der Tecan Österreich GmbH.

Toni Schrofner erwarb an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTL) Salzburg, Österreich, ein Diplom als Maschinenbauingenieur (Spezialisierung auf Maschinenbau mit Betriebstechnik) und schloss an der Universität Innsbruck, Österreich, ein Fachhochschulstudium in Wirtschaft und Management ab.

Oliver Walker (geb. 1969) wurde im Oktober 2004 zum CFO der Phonak Gruppe ernannt.

Zuvor war er seit 2000 CFO der Stratec Medical Group Oberdorf, Schweiz, einem international führenden Unternehmen im Bereich der Medizintechnik, das auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Instrumenten und Implantaten für die chirurgische Knochenbehandlung spezialisiert ist. Vor seiner Tätigkeit bei Stratec arbeitete Oliver Walker sieben Jahre bei der Von Roll Gruppe, einem diversifizierten Industrieunternehmen. In seiner letzten Funktion bei Von Roll war er Leiter Finanzen und Controlling bei der Division Von Roll Infratec.

Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern schloss Oliver Walker mit einem Master in Betriebswirtschaft ab.

Paul Thompson (geb. 1967) wurde im Oktober 2004 zum Executive Vice President Corporate Development ernannt. In dieser Position ist er für die Entwicklung der Konzernstrategie und die Implementierung verschiedener Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung verantwortlich.

Davor war er seit Anfang 2002 CFO der Phonak Gruppe. Von 1998 bis 2001 war Paul Thompson CFO und später auch COO der Unitron Hearing Gruppe. Zuvor war er von 1987 bis 1998 für Ernst & Young in Kanada tätig – zunächst im Bereich Rechnungsprüfung, dann im Bereich Management Beratung.

Paul Thompson studierte Finanz- und Betriebswirtschaft an der Universität Waterloo, Kanada. 1992 erlangte er das Diplom als Chartered Accountant und 1998 dasjenige als Certified Management Consultant.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortlich. Des Weiteren bereitet sie die Entscheidung des Verwaltungsrates vor und setzt diese anschließend um. Im überarbeiteten Organisationsreglement vom 25. Mai 2005 wurde das neue Geschäftsleitungsorgan «Management Board» geschaffen. Dieses ersetzt seither das frühere «Group Executive Management». Gemäß Organisationsreglement der Phonak Holding AG besteht die Geschäftsleitung aus mindestens vier und entsprechend den strategischen Anforderungen aus weiteren Mitgliedern. Die Geschäftsleitung wird auf Antrag des Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) vom Verwaltungsrat ernannt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Zahlung und der Teilnahme am Optionsplan der Phonak Holding AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein leistungsbezogenes Einkommenspaket, das ein fixes Grundgehalt, einen ergebnisabhängigen Bonus und Optionen umfasst. Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sieht keine Zuteilung von Aktien vor.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Nominations- und Entschädigungskomitees vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an Nahestehende dieser beiden Organe abgesehen von den ordentlichen Vergütungen weder Honorare für zusätzliche Leistungen bezahlt noch Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Summe aller Entschädigungen (inkl. Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen), die während des Geschäftsjahrs 2005/06 dem Verwaltungsrat der Phonak Holding AG ausgerichtet wurden, belief sich auf CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Entschädigungen in Form fixer Zahlungen und zugeteilter Optionen an die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2005/06.

Mitglied des Verwaltungsrates	Zahlung in CHF	Zugeteilte Optionen
Andy Rihs	152'451	12'000
William D. Dearstyne	86'458	12'000
Dr. h.c. Daniel Borel	82'265	12'000
Heliane Canepa	84'894	12'000
Dr. Michael Jacobi	82'765	12'000
Robert F. Spoerry	82'830	12'000
Total	571'663	72'000

Die Summe aller Entschädigungen (inkl. Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen), die während des Geschäftsjahrs 2005/06 der Geschäftsleitung der Phonak Gruppe ausgerichtet wurden, belief sich auf CHF 3,9 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.).

Zusätzliche Abgangsentschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde eine zusätzliche Abgangsentschädigung von CHF 989'000 an ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung bezahlt, das seine Organfunktion im Berichtsjahr beendet hat.

Besitz von Aktien und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. März 2006 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates – direkt und indirekt – insgesamt 7'264'296 Phonak Aktien (10,9% des gesamten Aktienkapitals) und 213'000 Optionen.

Die folgende Tabelle zeigt den Besitz von Aktien und Optionen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder per 31. März 2006.

Mitglied des Verwaltungsrates	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Andy Rihs	7'239'100	36'000
William D. Dearstyne	10	36'000
Dr. h.c. Daniel Borel	1	36'000
Heliane Canepa	15'010	33'000
Dr. Michael Jacobi	175	36'000
Robert F. Spoerry	10'000	36'000
Total	7'264'296	213'000

Per 31. März 2006 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung – direkt und indirekt – insgesamt 9'389 Phonak Aktien und 607'000 Optionen.

Optionen

Per 31. März 2006 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates (alle nicht-exekutiv) und der Geschäftsleitung insgesamt 820'000 Optionen auf Phonak Aktien. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Namenaktie der Phonak Holding AG (siehe Tabelle Seite 30).

Die 2005/06 allen Mitarbeitenden (inkl. Verwaltungsrat) gewährten 420'818 Optionen hatten über ihre Laufzeit einen Gesamtwert von ca. CHF 4,1 Mio. (berechnet mittels eines Binomial-Optionsbewertungsmodells). Der Wert der gewährten Optionen wird der Erfolgsrechnung belastet. Einzelheiten sind der Anmerkung 32 des Anhangs zur Konzernrechnung (Seite 82 dieses Geschäftsberichts) zu entnehmen.

Zugeteilte Optionen an Verwaltungsräte						
Zugeteilte/ausstehende Optionen				Sperrfristen und Ausübungsperioden		
Jahr	Total zugeteilt	Ausstehend	Ausübungspreis in CHF	Sperrfrist	Ausübungsperiode	Anzahl Optionen
2003/04	84'000	84'000	28,00	01.02.04 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.09	84'000
2004/05	72'000	69'000	39,00	01.02.05 – 31.01.06	01.02.06 – 31.01.10	15'000
				01.02.05 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.10	18'000
				01.02.05 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.10	18'000
				01.02.05 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.10	18'000
2005/06	72'000	72'000	63,25	01.02.06 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.11	18'000
				01.02.06 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.11	18'000
				01.02.06 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.11	18'000
				01.02.06 – 31.01.10	01.02.10 – 31.01.11	18'000
Total	228'000	225'000				225'000

Zugeteilte Optionen an die Geschäftsleitung						
Zugeteilte/ausstehende Optionen				Sperrfristen und Ausübungsperioden		
Jahr	Total zugeteilt	Ausstehend	Ausübungspreis in CHF	Sperrfrist	Ausübungsperiode	Anzahl Optionen
2003/04	87'000	87'000	28,00	01.02.04 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.09	87'000
2004/05	500'000	480'000	39,00	01.02.05 – 31.01.06	01.02.06 – 31.01.10	5'000
				01.02.05 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.10	25'000
				01.02.05 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.10	25'000
				01.02.05 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.10	25'000
				01.02.05 – 30.09.06	01.10.06 – 30.09.10	100'000
				01.02.05 – 30.09.07	01.10.07 – 30.09.10	100'000
				01.02.05 – 30.09.08	01.10.08 – 30.09.10	100'000
				01.02.05 – 30.09.09	01.10.09 – 30.09.10	100'000
2005/06	80'000	80'000	63,25	01.02.06 – 31.01.07	01.02.07 – 31.01.11	20'000
				01.02.06 – 31.01.08	01.02.08 – 31.01.11	20'000
				01.02.06 – 31.01.09	01.02.09 – 31.01.11	20'000
				01.02.06 – 31.01.10	01.02.10 – 31.01.11	20'000
Total	667'000	647'000				647'000

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrates wurde im Berichtsjahr 2005/06 an Andy Rihs, Verwaltungsratspräsident, ausgezahlt. Sie setzte sich zusammen aus einer fixen Zahlung von CHF 152'451 (Vorjahr CHF 172'908) und aus 12'000 Optionen (Vorjahr 12'000 Optionen) auf Phonak Aktien. Diese Optionen berechtigen zwischen dem 1. Februar 2007 und dem 31. Januar 2011 zum Kauf von Phonak Namenaktien zum Ausübungspreis von je CHF 63,25.

Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Berichtsjahr 2005/06 an Valentin Chaperó Rueda, CEO, ausgezahlt. Sie setzte sich zusammen aus einem Basisgehalt (inkl. Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen) von CHF 1'186'739 (Vorjahr CHF 1'158'792) und einer erfolgsabhängigen Bonuszahlung (inkl. Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen) von CHF 736'755 (Vorjahr CHF 684'040). Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden Valentin Chaperó Rueda keine Optionen gewährt (Vorjahr 400'000 Optionen im Zusammenhang mit der Erneuerung des langfristigen Arbeitsvertrages).

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Um als Aktionär mit vollen Rechten anerkannt zu werden, muss der Erwerber von Aktien einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienregister stellen. Die Eintragung im Aktienregister als stimmberechtigter Aktionär ist auf 5% des Aktienkapitals beschränkt (Art. 6 Abs. 2 der Statuten). Verbundene Parteien gelten als eine Person. Zur Aufhebung dieser Bestimmung genügt ein Beschluss der Generalversammlung, dem die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen zustimmt.

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% der Aktien der Gesellschaft auf sich vereinigen (Art. 12 Abs. 2 der Statuten).

Diese Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen gelten nicht für Altaktionäre. Der Verwaltungsrat kann aus begründetem Anlass weitere Ausnahmen gestatten; dafür ist kein besonderes Stimmenquorum erforderlich. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von diesen Beschränkungen gewährt.

Traktandierungsrecht

Aktionäre mit Stimmrecht, welche mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich spätestens 60 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten.

Eintragungsfristen

Aus administrativen Gründen ist das Aktienregister vor der Generalversammlung für ca. fünf Tage geschlossen. Während dieser Zeit wird den Aktionären die Zutritts- und Stimmkarte zugestellt. Im Fall eines teilweisen Verkaufs von Aktien während dieser Zeit ist die zugestellte Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung am Informationsschalter umzutauschen. Die Aktien sind jederzeit handelbar und nicht gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

Öffentliches Übernahmeangebot

Ein Aktienkäufer ist zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wenn er über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt («opting up» gemäß Art. 8 der Statuten).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen, die – im Fall eines Kontrollwechsels – zu unüblich hohen Abgangsentschädigungen oder anderen Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung führen würden.

Im Jahr 2005 unterzeichnete ein Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Valentin Chaperó Rueda, einen langfristigen, bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag. Gemäß einer Kontrollwechselklausel hat er im Falle einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels Anspruch auf das gesamte Salär und einen Teil der Bonuszahlungen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden

Revisors

Bei der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Juli 2001 wurde PricewaterhouseCoopers zur Revisionsstelle der Phonak Holding AG und zum Konzernprüfer gewählt. Der leitende Revisor für das bestehende Revisionsmandat, Stephen W. Williams, trat sein Amt am 5. Juli 2001 an. Bei der Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde PricewaterhouseCoopers für eine weitere Amtsdauer von einem Geschäftsjahr wiedergewählt.

Honorare

PricewaterhouseCoopers stellte während des Berichtsjahres insgesamt CHF 624'000 für Revisions- und CHF 265'000 für Beratungsdienstleistungen in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Externe Revisionsstelle rapportiert ihre Feststellungen halbjährlich direkt an das Audit-Komitee des Verwaltungsrates. Im Geschäftsjahr 2005/06 hat die externe Revisionsstelle an zwei von vier Audit-Komitee Sitzungen teilgenommen.

Das Audit-Komitee des Verwaltungsrates überprüft laufend die Leistung, Entschädigung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit-Komitee rapportiert vierteljährlich die behandelten Sachverhalte an den Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Als börsennotierte Firma verfolgt die Phonak Gruppe eine offene und aktive Informationspolitik. Ein Hauptgrundsatz dieser Politik besteht darin, alle Anspruchsgruppen gleich zu behandeln und gleichzeitig zu informieren. Es gehört zu unseren obersten Prioritäten, unsere Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftspartner so direkt, offen und transparent wie möglich über unsere Strategie, unsere weltweiten Aktivitäten und die aktuelle Unternehmenslage zu informieren.

Wichtige Informationen auf der Phonak Investors-Website

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre:

Statuten der Phonak Holding AG

Kapitalstruktur

Einschränkung der Aktionärsrechte

Aktionärsstruktur

www.phonak.com/de/company/investors/governance.htm

Interne Organisation:

Organisationsreglement (in Englisch)

Verhaltenskodex der Phonak Gruppe

www.phonak.com/de/company/investors/governance.htm

Finanzinformationen:

Unternehmens- & Ad hoc-Nachrichten

Geschäftsberichte

Halbjahresberichte

IR Präsentationen

www.phonak.com/de/company/investors/financial.htm

Informationen zur Generalversammlung:

Aufforderung zur Einreichung von Traktandierungsbegehren

Einladung/Traktandenliste

Präsentationen der Generalversammlung

Protokoll der Generalversammlung

www.phonak.com/de/company/investors/governance/agm.htm

Elektronischer Informationsservice:

IR News Service

www.phonak.com/de/company/investors/ir_news.htm

Kontakt- und Bestellformular:

IR Kontaktformular

Bestellformular für Geschäftsberichte

www.phonak.com/de/company/investors/ir_contact.htm

Investor Relations Kalender

6. Juli 2006 Generalversammlung der Phonak Holding AG im Kongresshaus Zürich
15. November 2006 Veröffentlichung des Halbjahresberichts per 30. September 2006
Mai 2007 Veröffentlichung des Geschäftsberichts per 31. März 2007
Mai 2007 Medien- und Finanzanalysten-Konferenz
Juni 2007 Generalversammlung der Phonak Holding AG

Kontakte

Phonak Holding AG
Investor Relations
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Schweiz
Telefon: +41 44 928 01 01
Fax: +41 44 928 06 84
E-Mail: ir@phonak.com
Internet: www.phonak.com/de/company/investors.htm

Leiter Investor Relations

Stefan Blum

Assistentin Investor Relations

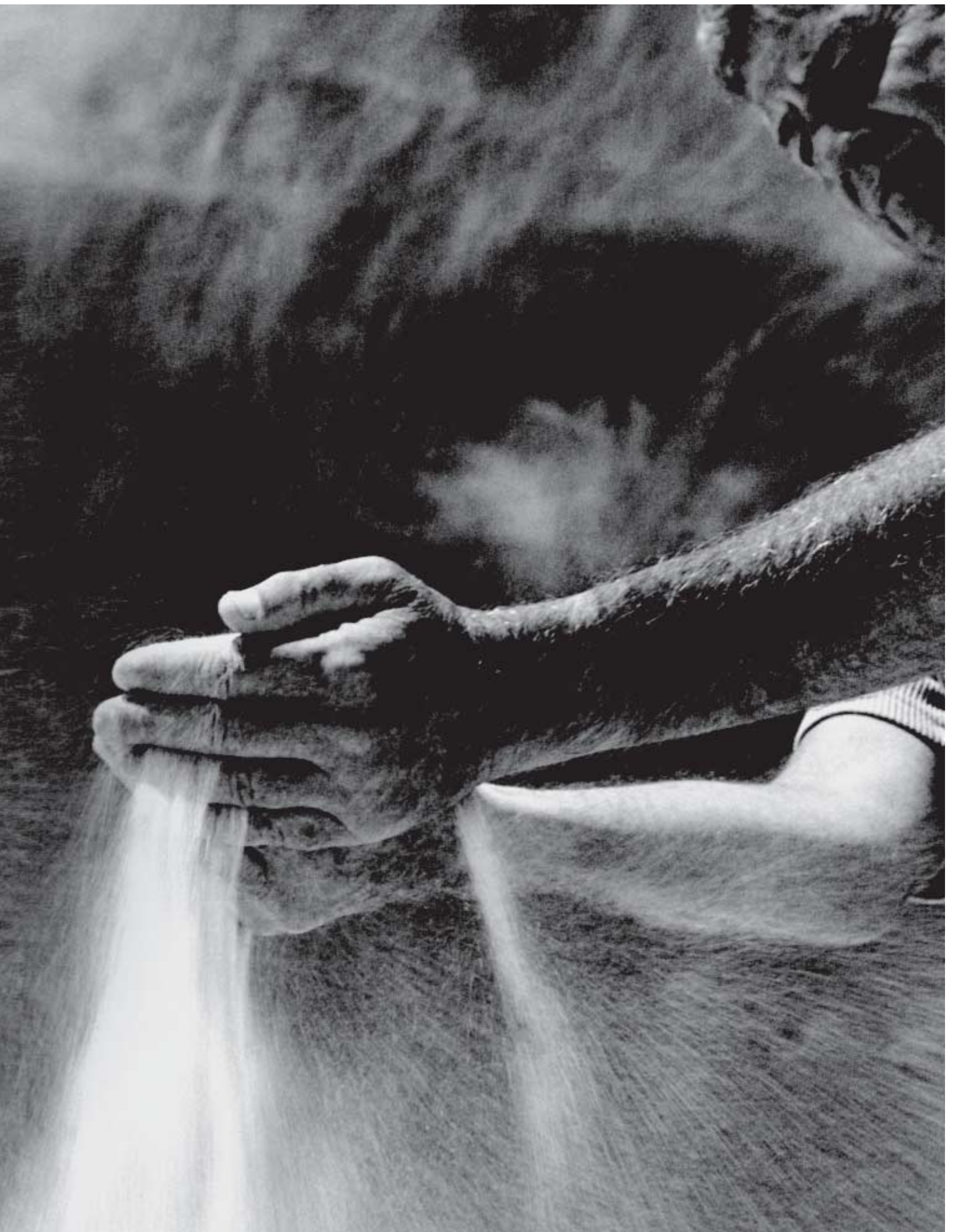
Gina Francioli

Aktienregister

ShareCommService AG
Margitta Christe
Europastrasse 29
CH-8152 Glattbrugg
Schweiz
Telefon: +41 44 809 58 53
Fax: +41 44 809 58 59



Savor the sensations



NACHHALTIGKEITSBERICHT

Das Management der Phonak Gruppe ist fest davon überzeugt, dass für ein Streben nach echtem wirtschaftlichem Erfolg den Bedürfnissen und Erwartungen aller relevanten Stakeholder Rechnung getragen werden muss.

Der Verwaltungsrat von Phonak ist völlig unabhängig und setzt sich aus anerkannten Top-Führungskräften zusammen. Die Professionalität, Reputation und Integrität dieser Führungskräfte stellt sicher, dass die vom Verwaltungsrat übernommenen Aufgaben im Interesse der Aktionäre durchgeführt werden.

Die Phonak Gruppe ist dank ihrer einzigartigen Unternehmenskultur ein äußerst attraktiver Arbeitgeber.

Wissensmanagement stellt ein zentrales Element der Management-Philosophie von Phonak dar: Es gibt keine Schranken, keine geschlossenen Türen; alle Mitarbeitenden können sich jederzeit an ihre Kollegen wenden.

Heute sind bereits mehr als 750 Mitarbeitende über verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme an der Phonak Gruppe beteiligt.

Unsere Kunden kaufen Lebensqualität. Wir suchen kontinuierlich nach technischen Innovationen, mit denen sich die alltäglichen Probleme von Menschen mit Hörschädigungen lösen lassen.

Bereits seit mehreren Jahrzehnten genießt Phonak wegen seiner hochwertigen und leistungsstarken Hörgeräte einen hervorragenden Ruf.

Die Menge an Rohstoffen, die bei Phonak in die jährliche Produktion von Hörsystemen einfließt, entspricht ungefähr dem Gewicht von drei Mittelklasse-PKWs. Der Energieverbrauch im Produktionsprozess ist auch sehr gering.

Die Phonak Gruppe ist auf die Entwicklung, die Herstellung und den weltweiten Vertrieb technologisch führender Hörsysteme für Kinder und Erwachsene mit Hörschädigung spezialisiert. Alle Aktivitäten der Gruppe sind geprägt von der fundamentalen Verpflichtung, das individuelle Hörvermögen und Sprachverständnis zu verbessern und damit unzähligen hörgeschädigten Menschen weltweit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Das Management der Phonak Gruppe ist fest davon überzeugt, dass für ein Streben nach echtem wirtschaftlichem Erfolg den Bedürfnissen und Erwartungen aller relevanten Stakeholder Rechnung getragen werden muss. Die anhaltend positiven Ergebnisse der Phonak Gruppe sind vor allem auf den besonderen Respekt des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitenden, auf seine guten Kundenbeziehungen und die äußerst konstruktive Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten zurückzuführen. Die einzigartigen, innovativen und leistungsfähigen Hörgeräte von Phonak sind das Resultat dieses Teamworks. Durch den erzielten wirtschaftlichen Erfolg ist Phonak in der Lage ihren Eignern, den Aktionären, eine attraktive Rendite zu bieten und weniger privilegierten Menschen zu helfen.

Dieser gesamtheitliche Ansatz, der alle Stakeholder berücksichtigt, ist in der gesamten Gruppe präsent und findet Ausdruck in Phonaks zentralen Werten. Arbeiten bei Phonak bedeutet flache Hierarchien, Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, Verantwortung für eigenes Handeln, transparente Corporate Governance und offene Kommunikation mit allen Stakeholders. Die Wahrung und Weiterentwicklung dieser starken Unternehmenskultur gehört zu den höchsten Prioritäten des Managements und ist gleichsam der Antrieb für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Im Zuge des raschen Wachstums und der räumlichen Expansion der Phonak Gruppe entstand das Bedürfnis, die gelebten Grundwerte und ethischen Prinzipien der Unternehmenskultur schriftlich zu dokumentieren und allen Mitarbeitenden zugänglich zu machen. Das Ergebnis ist der gruppenweite Verhaltenskodex (Code of Conduct), der am 1. April 2006 in Kraft trat. Der Verhaltenskodex soll unsere Mitarbeitenden darin bestärken, sich gegenüber Arbeitskollegen, Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären ethisch korrekt zu verhalten, und dazu beitragen, dass unsere einzigartige Unternehmenskultur weltweit gelebt wird. Als global operierendes Unternehmen ist sich die Phonak Gruppe ihrer Verantwortung für jeden einzelnen Mitarbeiter bewusst. Ethisches Verhalten nützt allen Anspruchsgruppen, sichert und stärkt unsere Reputation und damit auch unseren langfristigen Unternehmenserfolg.

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital

Die Hörgerätebranche ist nicht kapitalintensiv, sie ist jedoch von kontinuierlichen Innovationen sowohl im Produkt- als auch im Dienstleistungsbereich geprägt. Daher sind motivierte, engagierte und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns ein zentraler Erfolgsfaktor, den es zu pflegen gilt.

Um einen nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten, investiert die Phonak Gruppe konsequent in die professionelle Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Im Berichtsjahr 2005/06 nahmen 881 Mitarbeitende an Aus- und Weiterbildungen teil. Dies entspricht ungefähr 28% aller Mitarbeitenden, die per 31. März 2006 bei der Phonak Gruppe tätig waren. Diese Daten wurden im Berichtsjahr zum ersten Mal erhoben. Im Geschäftsjahr 2006/07 werden wir die gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um gruppenweite Standards zu definieren.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde das gruppenweite High-Performance-Programm lanciert. Ziel ist die Stärkung und Entwicklung des mittleren Managements, um Schlüsselpositionen künftig vermehrt intern besetzen zu können. Zu diesem Zweck werden aus der Phonak Gruppe weltweit potenzielle Kandidaten identifiziert, evaluiert und schließlich von einem Steuerausschuss, der sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung zusammensetzt, ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm ist sehr praxis- und anwenderorientiert und auf die Bedürfnisse der Phonak Gruppe zugeschnitten. Die zentralen Lernziele sind die fachliche Weiterbildung, die Förderung von Personal-, Sozial- und Führungskompetenzen sowie eines unternehmensweiten Denkens über den eigenen Funktionsbereich hinaus. Wichtiger Bestandteil des High-Performance-Programms ist das von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Topmanagements betreute Mentorenprogramm zur Erschließung des Synergienpotenzials, das sich aus der Kombination von Lehre und Praxis ergibt. Im Februar 2006 nahmen 30 junge Talente aus 16 Gruppengesellschaften an der einwöchigen Einführungsveranstaltung teil, die von einer angesehenen Management Schule begleitet wurde. Das Feedback der Teilnehmer war äußerst positiv; besonders hervorgehoben wurden Qualität und Praxisbezug der Lerninhalte sowie der Erfahrungsaustausch über Aufgabenbereiche und Landesgrenzen hinweg. Das Programm wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

Für die Entwicklung und Herstellung modernster Hörgeräte ist interdisziplinäres Know-how zur «Wissenschaft vom Hören» unverzichtbar. Folglich stellt Wissensmanagement ein zentrales Element der Management-Philosophie von Phonak dar: Es gibt keine Schranken, keine geschlossenen Türen; alle Mitarbeitenden können sich jederzeit an ihre Kollegen wenden. Diese Philosophie spiegelt sich auch in der offenen und hellen Architektur des Hauptsitzes in Stäfa und vieler weiterer Sitze unserer Gruppengesellschaften weltweit wider. Eine auf Gruppenebene zentralisierte Projektplattform unterstützt die Integration interdisziplinärer und umfassender Projektteams. Weitere wichtige Faktoren sind eine engagierte und professionelle Weiterbildung sowie die systematische Einbindung von externem Know-how.

Die Produktion von Hörgeräten ist mit der Herstellung von Uhren vergleichbar. Winzig kleine Komponenten müssen manuell positioniert und mit Hilfe von Mikroskopen in äußerst sauberen, hellen, mit Klimakontrolle ausgestatteten Räumen verlötet werden. Mitarbeitende in den verschiedenen Produktionsstätten arbeiten nach denselben Qualitätsstandards, mit identischen Produktionsprozessen und standardisierten Arbeitsabläufen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurde erstmals eine gruppenweite Erhebung zur Unfallhäufigkeit am Arbeitsplatz durchgeführt. Dabei wurden 36 Unfälle gezählt, in deren Folge die Mitarbeitenden ihre Arbeit nicht fortsetzen konnten. Wie erwartet, fiel dieser Wert in Relation zu 3'428 Mitarbeitern (Stand 31.3.2006) sehr niedrig aus und entspricht dem geringen Risikoprofil der Hörgeräteindustrie. Die gemeldeten Unfälle wurden ausgewertet; Verbesserungsvorschläge werden per Rundschreiben an alle Gruppengesellschaften verschickt. Insgesamt betrachtet ist der Anteil der Betriebsunfälle an allen gemeldeten Unfällen, die zu einer Arbeitsunfähigkeit führten, verschwindend gering. Der Großteil der Unfälle, bei denen Mitarbeitende der Phonak Gruppe zu Schaden kamen, ereignete sich in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit und nicht am Arbeitsplatz. Für das nächste Berichtsjahr plant die Phonak Gruppe Präventionsmaßnahmen, die über diejenigen für Sicherheit am Arbeitsplatz hinausgehen.

Die Phonak Gruppe ist dank ihrer einzigartigen Unternehmenskultur ein äußerst attraktiver Arbeitgeber. Das dynamische Arbeitsumfeld, die herausfordernden Aufgabenstellungen, der resultatorientierte Führungsstil, die flachen Hierarchien und offenen Kommunikationswege, die unkomplizierten aber respektvollen Umgangsformen sowie die zukunftsichere und soziale Prägung der Hörgeräteindustrie ermöglichen es Phonak kompetente Mitarbeitende aus allen Fachrichtungen zu gewinnen. Um die Mitarbeitenden auch am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg von Phonak teilhaben zu lassen, wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme geschaffen. Heute sind bereits mehr als 750 Mitarbeitende über solche Programme an der Phonak Gruppe beteiligt.

Unsere Kunden kaufen Lebensqualität

Uns geht es nicht um Technologie um ihrer selbst willen. Vielmehr suchen wir kontinuierlich nach technischen Innovationen, mit denen sich die alltäglichen Probleme von Menschen mit Hörschädigungen lösen lassen. Seit nunmehr über 40 Jahren ist es unser Ziel, High-Tech-Lösungen für hörgeschädigte Menschen zu bieten, um ihnen dadurch ein Stück Lebensqualität zurückzugeben. Mit unseren Produkten machen wir Kindern die vielfältigen Geräusche der modernen Welt zugänglich und helfen ihnen, die für ihr weiteres Leben so wichtigen Hörfähigkeiten zu entwickeln. Außerdem ist Phonak Pionierin im Bereich Hochverstärkungslösungen für Menschen mit schweren Hörschädigungen.

Phonak treibt Innovationen voran und setzt in der Hörgerätebranche seit vielen Jahrzehnten Maßstäbe. Savia, Phonaks revolutionäres Hörsystem im digitalen Premium-Segment, hat sich als Benchmark-Produkt in der Hörgeräteindustrie etabliert. Savia vereint mehrere weltweit einzigartige Neuerungen wie Real Ear Sound und EchoBlock – modernste Funktionen, die für eine unvergleichliche Hörleistung sorgen und ein problemloses und natürliches Hören ermöglichen. Mit eXtra und Eleva, welche beide im Geschäftsjahr 2005/06 lanciert wurden, bietet Phonak jetzt auch in niedrigeren Preissegmenten Hörsysteme an, die über die herausragende Klangqualität und die Basisfunktionalität der PALIO Plattform verfügen.

Ein weiterer Meilenstein wurde im Geschäftsjahr 2006/07 mit der Markteinführung von microPower und Verve gesetzt. microPower macht die Vorteile von Mikro-Hörsystemen – komfortabel und kosmetisch ansprechend – erstmals auch Hörgeräteträgern mit starker Hörminderung zugänglich. Verve bildet aufgrund der Technik und des umfassenden Servicepakets eine Klasse für sich und schafft damit ein neues Segment, welches das digitale Premium-Segment noch übersteigt.

Investitionen in Schulung und Ausbildung

Im vergangenen Jahr setzte Phonak ihre Investitionen in die Ausbildung von Hörgeräteakustikern fort und stellte einem breiten Publikum die neusten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und Produktinnovationen vor. Zusätzlich zur Durchführung von Konferenzen schuf das Unternehmen eine einzigartige Web-basierte Ausbildungsplattform. Da die Innovationszyklen immer kürzer werden und die Zahl der Funktionen der Hörsysteme fortwährend steigt, erhöht sich auch der Ausbildungs- und Schulungsaufwand für unsere Mitarbeiter und Vertriebspartner in aller Welt. Um Hörsystemträgern das außerordentliche Leistungsspektrum unserer Produkte auch in vollem Umfang zugänglich zu machen, muss die Qualität von Schulung und Ausbildung über die ganze Wertschöpfungskette gesichert sein. Mit Hilfe der neuen Ausbildungsplattform können wir unsere Mitarbeiter weltweit schnell und effizient schulen und gleichzeitig unsere Kunden direkt ansprechen. Bereits jetzt halten führende Wissenschaftler auf dieser Plattform Vorträge, und aus der ganzen Welt können vertonte Produktpräsentationen abgerufen werden. Ein positiver Nebeneffekt besteht darin, dass wir auf diese Weise die Zahl der umweltbelastenden Reisen verringern können.

Auch in diesem Berichtsjahr organisierte Phonak mehrere viel beachtete Konferenzen zu verschiedenen Themenbereichen der Audiologie. Mehr als 350 Experten aus 34 Ländern nahmen im Oktober 2005 an der 2. Europäischen Konferenz für pädiatrische Audiologie in Amsterdam, Niederlande, teil. Die Veranstaltung bot international anerkannten Fachleuten die Möglichkeit zum Austausch mit Audiologen und Pädiatrie-Experten. Im Zentrum standen das Thema Mittelohrentzündung, die Ursachen

von Hörschädigungen, umweltbezogene Überlegungen und aktuelle Fragen rund um die Hörgerätversorgung von Kleinkindern.

Für November 2006 plant Phonak eine internationale Konferenz in Chicago zum Thema «Herausforderungen im Zusammenhang mit Hörgeräteversorgungen bei Erwachsenen». Ein internationales Team aus rund 30 weltweit bekannten Fachleuten wird die neusten Forschungsergebnisse präsentieren. Die wissenschaftlichen Präsentationen werden durch praktische, für die tägliche Arbeit relevante Informationen ergänzt.

Bis moderne Hörsysteme die Fähigkeiten des menschlichen Ohrs in allen Hörsituationen abbilden können, sind noch viele Verbesserungen notwendig. Deshalb entwickelt Phonak ständig neue Technologien, die dem Hörgeräteträger zusätzlichen Nutzen bringen. Phonak investiert weiterhin erhebliche Ressourcen in Forschung und Entwicklung, um die Lebensqualität von Kindern und Erwachsenen mit Hörschädigungen zu steigern. Auch in Zukunft wird Phonak eng mit internationalen Forschern und Wissenschaftlern kooperieren, um die Innovation in diesen Gebieten noch weiter voranzutreiben.

Produktqualität als wesentliches Merkmal

Bereits seit mehreren Jahrzehnten genießt Phonak wegen seiner hochwertigen und leistungsstarken Hörgeräte einen hervorragenden Ruf. Mittlerweile hat sich Phonak vom Nischenanbieter von Highend-Hörsystemen zum Komplettanbieter gewandelt. Das aktuelle Produktportfolio deckt sämtliche Preissegmente ab und wird unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht. Allen Produkten gemeinsam sind die hohen Qualitätsstandards für die der Name Phonak seit jeher bürgt.

Hörgeräte unterliegen den Anforderungen der EU-Richtlinie MDD 93/42/EWG für Medizinprodukte und den ISO-Standards 9001:2000 bzw. 13485:2003. Gemäß diesen Normen muss Phonak die Biokompatibilität ihrer Produkte garantieren und darf im Herstellungsprozess keine als gefährlich klassifizierten Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe verwenden.

Anders als bei anderen Medizinalprodukten lassen die Richtlinien eine kontinuierliche Weiterentwicklung bereits lancierter Hörgerätelinien zu. Auf der Grundlage von Kundenrückmeldungen und Input von Seiten des Phonak-Qualitätssicherungsteams werden die Hörgeräte im Lauf ihres Produktlebenszyklus ständig verbessert.

Die Verkürzung der Innovationszyklen führte zu einer drastischen Steigerung bei der Zahl von Markteinführungen. Allein im Berichtsjahr 2005/06 lancierte die Phonak Gruppe sechs neue Produktfamilien. Zusätzlich zu den verantwortlichen Produktteams wurde ein spezielles globales Qualitätssicherungsteam etabliert, das die Qualität jeder einzelnen Produktlinie über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg sicherstellen soll.

Die firmeneigene PALIO Plattform wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und bildet die Grundlage für viele weitere Produktlinien, z.B. für Indigo, das neue Unitron Hearing Hörsystem im Premium-Segment. Die PALIO Plattform ist ein Baukasten und basiert auf einem modularen Ansatz, der einen hohen Wiederverwendungsgrad ermöglicht. Dadurch kann die Produktqualität weiter verbessert werden. Jede Produktlinie profitiert von der Lernkurve und den Verbesserungen ihrer Vorgängerin. Folglich nimmt das mit der Einführung eines neuen Produkts verbundene Risiko im Laufe der Zeit ab.

Enge Partnerschaft mit unseren Lieferanten

Seit vielen Jahren pflegen wir enge Beziehungen zu unseren Lieferanten, die ihrerseits einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung neuer Produkte leisten: Sie stellen die Produktionsausrüstung zur Verfügung und liefern die Rohmaterialien, Bauteile, Hilfs- und Betriebsstoffe, die zur Herstellung von Hörgeräten verwendet werden. Externe Partner spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung neuer Produkte. Innovationen basieren auf der Zusammenarbeit zwischen internen Abteilungen und diversen High-Tech-Unternehmen, die bestimmte Bausteine aus den unterschiedlichsten Spezialgebieten zur Verfügung stellen, wie z.B. aus der Mikroelektronik oder der Elektromechanik.

Hörgeräte sind miniaturisierte Hochleistungs-Medizingeräte. Mit anderen Worten: Die Lieferanten müssen sich denselben Herausforderungen stellen, dieselben Qualitätsansprüche erfüllen und ebenso wie Phonak die Anforderungen der EU-Richtlinie für Medizinprodukte und die ISO-Normen einhalten.

Auch im Geschäftsjahr 2006/07 wird Phonak ihre Zusammenarbeit mit Lieferanten ausweiten und weiter festigen. Dies ist ein zentraler Faktor, wenn es darum geht, unsere Innovationstätigkeit auf dem derzeit hohen Niveau zu halten und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat von Phonak ist völlig unabhängig. Er setzt sich zusammen aus anerkannten Top-Führungskräften mit umfangreichem Erfahrungsschatz aus zahlreichen Funktionen und fundierter Kenntnis verschiedener Industrien. Die Professionalität, Reputation und Integrität dieser Führungskräfte stellt sicher, dass die vom Verwaltungsrat übernommenen Aufgaben im Interesse der Aktionäre durchgeführt werden.

Wie im Kapitel «Corporate Governance» beschrieben, hat der Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2005/06 die Transparenz der Entschädigungsleistungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nochmals deutlich gesteigert. Er wird die Grundsätze der Corporate Governance und deren Einhaltung kontinuierlich überwachen und – falls notwendig – weitere Verbesserungen einleiten.

Umwelteinfluss bemerkenswert gering

Die Menge an Rohstoffen, die bei Phonak in die jährliche Produktion von Hörsystemen einfließt, entspricht dem Gewicht von drei Mittelklasse-PKWs (siehe Grafik auf Seite 41). Aufgrund der breiten Palette an verschiedenen Produktlinien basiert diese Analyse auf der neuen PALIO HdO-Plattform, die derzeit für Savia, Eleva, eXtra, microPower, Verve und Indigo verwendet wird und künftig für weitere Produktlinien als Basis dienen wird.

Hörgeräte unterliegen den Anforderungen der EU-Richtlinie MDD 93/42/EWG für Medizinprodukte und den ISO-Standards 9001:2000 bzw. 13485:2003. Entsprechend darf Phonak im Produktionsprozess keine als Gefahrgut klassifizierten Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe verwenden. Leider ist nach diesen Richt-

linien auch die Verwendung von Recycling-Materialien oder benutzten Komponenten limitiert. Aufgrund der hohen Qualität der eingesetzten Materialien sind jedoch auch die Abfallstoffe sehr wertvoll. Sie fließen daher in den Recycling-Kreislauf ein, der die Wiedergewinnung von Kunststoffresten aus Spritzguss sowie Schnittabfälle von Leiterplatten und Metallen umfasst.

Abwasser aus Reinigungsprozessen wird gefiltert, die Filter werden entsorgt, und das gefilterte Wasser wird wieder in den normalen Wasserkreislauf eingeleitet. Der Energieverbrauch im Produktionsprozess ist sehr gering; der größte Teil entfällt auf die Klimakontrolle.

Im Berichtsjahr 2005/06 hat die Phonak Gruppe ihre Recyclingmaßnahmen auf den gesamten Lebenszyklus der Produkte ausgedehnt und die EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electric and Electrical Equipment) weltweit umgesetzt. Die Richtlinie verlangt, dass Konsumenten Elektrogeräte nicht mehr einfach dem Hausmüll übergeben, sondern über individuelle Rückgabesysteme umweltverträglich entsorgen. Dies gilt auch für Besitzer von Hörgeräten. Phonak hat sich an länderspezifische Entsorgungssysteme angeschlossen; wo solche fehlen, nimmt Phonak als Herstellerin gebrauchte Geräte zurück, um sie am Hauptsitz in Stäfa, Schweiz, korrekt zu entsorgen.

Im Jahr 2005/06 führte die weitere Miniaturisierung der Hörgeräte – insbesondere bei den Mikro-Hörsystemen zur offenen Anpassung wie microSavia und microEleva – zu einem niedrigeren Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen pro Hörsystem, während die akustische Leistungsfähigkeit weiter verbessert werden konnte.

Da ein immer größerer Teil des Verkaufsvolumens auf PALIO Plattform basierte Produktlinien entfällt, wird der bereits heute sehr niedrige Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen pro Hörsystem im Jahr 2006/07 noch weiter sinken. Zusätzliche Verbesserungen bei den Produktionsprozessen werden zu einer Steigerung der Ausbeute führen und diesen Trend begünstigen.

Schätzung auf Basis der PALIO HdO-Plattform

Kunststoffe	2'142 kg
Gummi	111 kg
Metalle	787 kg
Buntmetalle	25 kg
Leiterplatten	268 kg
Chipset	37 kg
Lacke	36 kg
Total	3'406 kg



Großes soziales Engagement

Die Phonak Gruppe engagiert sich über ihre Phonak und Unitron Hearing Gruppengesellschaften in zahlreichen Projekten und Initiativen mit dem Ziel, das allgemeine Bewusstsein für gutes Hören und für die Vorteile von Hörsystemen zu steigern. Gleichzeitig unterstützt die Phonak Gruppe diverse soziale Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität hörgeschädigter Menschen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung hörgeschädigter Kinder.

Im Geschäftsjahr 2005/06 baute Phonak ihr finanzielles Engagement im Rahmen des Eduplex-Programmes weiter aus. In der 2002 von Dr. Nelson Mandela eröffneten Eduplex-Schule im südafrikanischen Pretoria sind schwerhörige Kinder voll im Unterricht integriert. Das Eduplex-Programm beweist, dass moderne Technologie in Verbindung mit einer sprachfördernden Umgebung dazu beitragen kann, dass taube und schwerhörige Kinder fließend sprechen lernen und gute schulische Leistungen erbringen können. Die Tatsache, dass sprechende taube Erwachsene ihr schulisches Potenzial realisieren konnten, beweist den Erfolg dieses Programms.

Unitron Hearing unterstützt Kinder, die am KidsAbility Centre for Child Development in Cambridge, Ontario (Kanada) Kurse zur Förderung ihres Hör- und Sprechvermögens besuchen. Diese Kurse beinhalten Therapie-Stunden, an denen die gesamte Familie teilnimmt und während denen die Kinder ihre Sprach- und Sprechfähigkeiten durch Zuhören verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen des sozialen Engagements von Unitron Hearing ist das Ontario Infant Hearing Program. Hier werden jährlich Hörtests bei mehr als 1'000 Babys und Kleinkindern durchgeführt, und die Familien erhalten Hilfe bei der schwierigen Aufgabe, ein Kleinkind mit Hörverlust zu erziehen.

Außerdem beteiligt sich Unitron Hearing an der China-Hilfsaktion der Universität Iowa. Ziel dieser Aktion ist die Versorgung hörgeschädigter Waisen und benachteiligter Kinder in China mit Hörsystemen sowie die Ausbildung medizinischen Personals für die Anpassung von Hörsystemen.

Phonak Neuseeland kümmert sich um hörgeschädigte Schüler der Lautoka-Schule auf Fidji. Im Rahmen eines fünfjährigen Programms mit dem Titel «HearAid Project» stellt das Unternehmen der Schule finanzielle Mittel, personelle Ressourcen und Hörsysteme zur Verfügung. Im letzten Jahr erhielt zudem ein Lehrer eine Zusatzausbildung für das Unterrichten von tauben Schülern. Phonak-Mitarbeiter besuchen die Lautoka-Schule in regelmäßigen Abständen, um das Gehör der Kinder zu testen und Hörgeräte anzupassen.

Darüber hinaus fördert Phonak Neuseeland die Federation for Deaf Children und vergibt jedes Jahr Auszeichnungen an taube Kinder mit herausragenden Schulleistungen.

Phonak Dänemark unterstützt die dänische APD (Auditory Processing Disorders) Gruppe sowohl finanziell als auch im organisatorischen und administrativen Bereich. Die APD-Gruppe führt Seminare und Konferenzen zum Thema «Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) bei Kindern» durch und trägt so zur Erforschung und Wissensvermittlung bei.

Zudem unterstützt Phonak Dänemark Forschungsprojekte mit autistischen Kindern. Im Vordergrund steht die Frage, ob sich mit Hilfe eines Sprach-Verstärkers die äußerst geringe Konzentrationsfähigkeit dieser Kinder steigern lässt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 werden wir unsere Projekte fortsetzen und unser soziales Engagement weiter ausbauen.

The background of the image is a dark, atmospheric photograph. It shows a body of water in the foreground, with a dark silhouette of a person or object in the lower right corner. The sky is a mix of dark blues and greys, suggesting a sunset or sunrise. The overall mood is somber and contemplative.

Push your performance



KONZERN-JAHRESRECHNUNG

<u>Konzern-Erfolgsrechnung</u>	46
<u>Konzern-Bilanz</u>	47
<u>Konzern-Mittelflussrechnung</u>	48
<u>Nachweis über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals</u>	49
<u>Anhang zur Konzernrechnung</u>	50
<u>Bericht des Konzernprüfers</u>	89

Konzern-Erfolgsrechnung

1'000 CHF	Anhang	2005/06	2004/05 ¹⁾
Umsatz	5	866'682	660'375
Herstellkosten der verkauften Produkte		(289'478)	(242'561)
Betriebsertrag		577'204	417'814
Forschung und Entwicklung		(63'039)	(48'932)
Vertrieb und Marketing		(206'846)	(159'117)
Administration		(93'433)	(85'766)
Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto	8	(2'224)	1'798
Betriebsgewinn (EBIT)		211'662	125'797
Finanzertrag	9	5'553	3'568
Finanzaufwand	9	(1'285)	(4'393)
Anteil am (Verlust)/Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	19	(134)	152
Gewinn vor Steuern		215'796	125'124
Ertragssteuern	10	(43'331)	(29'268)
Gewinn nach Steuern		172'465	95'856
Verteilbar auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		171'447	95'024
Minderheitsanteile		1'018	832
Gewinn pro Aktie (CHF)	11	2,591	1,450
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	11	2,568	1,434

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang)
Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung

Konzern-Bilanz

Aktiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2006	31.3.2005 ¹⁾
Flüssige Mittel	13	179'549	173'243
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven	7, 14	12'762	12'401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	194'330	139'197
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	16	45'542	19'972
Warenvorräte	17	94'244	86'550
Total Umlaufvermögen		526'427	431'363
Sachanlagen	18	117'255	115'391
Immaterielle Anlagen	21	208'379	139'141
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	19	4'064	1'596
Übrige Finanzanlagen und langfristige Darlehen	20	12'854	7'811
Latente Steuerguthaben	10	59'146	44'923
Pensionsguthaben	31	3'135	3'135
Total Anlagevermögen		404'833	311'997
Total Aktiven		931'260	743'360

Passiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2006	31.3.2005 ¹⁾
Kurzfristige Finanzschulden	23	12'253	30'789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37'562	30'988
Steuerverbindlichkeiten		40'945	22'960
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten	7	1'649	1'421
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	91'948	85'936
Kurzfristige Rückstellungen	22	37'795	26'339
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		222'152	198'433
Hypotheken	25	377	12'571
Andere langfristige Finanzschulden	26	98	47'078
Langfristige Rückstellungen	22	40'841	12'881
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	27	8'710	5'137
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	32'049	17'556
Total langfristige Verbindlichkeiten		82'075	95'223
Total Fremdkapital		304'227	293'656
Aktienkapital		3'318	3'301
Kapitalreserven		154'042	146'578
Eigene Aktien		(2'183)	(319)
Gewinnvortrag		469'625	298'231
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		624'802	447'791
Minderheitsanteile		2'231	1'913
Eigenkapital		627'033	449'704
Total Passiven		931'260	743'360

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang)
Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung

Konzern-Mittelflussrechnung

1'000 CHF	Anhang	2005/06	2004/05 ¹⁾
Gewinn vor Steuern		215'796	125'124
Abschreibungen auf Sachanlagen	18	22'353	21'761
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	21	4'649	3'546
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen, netto		843	(27)
Anteil am Verlust/(Gewinn) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	19	134	(152)
Zunahme übrige langfristige Rückstellungen		16'864	3'123
(Finanzertrag)/Finanzaufwand, netto	9	(4'268)	825
Unrealisierte Währungsdifferenzen		(2'078)	881
Reduktion der Zahlung an Pensionseinrichtung			980
Übrige nicht geldwirksame Positionen		6'412	3'202
		44'909	34'139
Mittelzufluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		260'705	159'263
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(40'277)	(25'331)
Zunahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		(24'347)	(3'548)
Abnahme/(Zunahme) Warenvorräte		1'829	(9'888)
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		267	(3'277)
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		6'537	12'285
Bezahlte Ertragssteuern		(38'164)	(24'450)
		(94'155)	(54'209)
Total Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		166'550	105'054
Investitionen in Sachanlagen	18	(22'491)	(19'576)
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2'899	934
Mittelabfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	29	(40'773)	(3'001)
Investitionen in immaterielle Anlagen	21	(4'504)	(3'507)
Erwerb von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen		(133)	(1'715)
Verkauf von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen			1'348
(Zunahme)/Abnahme der übrigen Finanzanlagen und langfristigen Darlehen		(5'247)	1'030
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen		5'533	3'214
Total Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(64'716)	(21'273)
Free Cash Flow		101'834	83'781
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten und Hypotheken		(82'391)	(52'548)
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung		6'447	7'560
Verkauf eigener Aktien		5'770	5'600
Kauf eigener Aktien		(8'176)	(319)
Dividendenausschüttung Phonak Holding AG		(19'840)	(13'074)
Dividendenausschüttungen an Minderheiten		(133)	(136)
Bezahlte Zinsen		(1'011)	(3'183)
Mittelzufluss aus Devisentermingeschäften			1'360
Total Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(99'334)	(54'740)
Umrechnungsdifferenzen		3'806	(926)
Zunahme flüssige Mittel		6'306	28'115
Stand flüssige Mittel per 1. April 2005		173'243	145'128
Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		179'549	173'243

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang)
Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung

Nachweis über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

	Den Aktionären der Phonak Holding AG zuteilbar					Minderheits- anteile	Total Eigen- kapital
	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien		
1'000 CHF							
Stand 1. April 2004 (wie publiziert)	3'273	135'164	238'190	(23'577)	(3'960)	1'248	350'338
Auswirkung durch die Anwendung von IFRS 2 ¹⁾		364	(364)				
Stand 1. April 2004 nach Anpassung	3'273	135'528	237'826	(23'577)	(3'960)	1'248	350'338
Änderungen in der Rechnungslegung (IFRS 3)			107				107
Steuereffekte auf im Eigenkapital verbuchten Positionen			42				42
Umrechnungsdifferenzen				1'883		(31)	1'852
Total im Eigenkapital verbuchte Erträge und Aufwendungen			149	1'883		(31)	2'001
Konzerngewinn nach Steuern			95'024			832	95'856
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Erträge und Aufwendungen			95'173	1'883		801	97'857
Kapitalerhöhung Phonak Holding AG aus bedingtem Kapital	28	7'532					7'560
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2) ¹⁾		1'878					1'878
Verkauf eigener Aktien		1'640			3'960		5'600
Kauf eigener Aktien					(319)		(319)
Dividendenausschüttung der Phonak Holding AG			(13'074)			(136)	(13'210)
Stand 31. März 2005	3'301	146'578	319'925	(21'694)	(319)	1'913	449'704
Veränderung der Minderheitsanteile						(567)	(567)
Umrechnungsdifferenzen				19'787			19'787
Total im Eigenkapital verbuchte Erträge und Aufwendungen				19'787		(567)	19'220
Konzerngewinn nach Steuern			171'447			1'018	172'465
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Erträge und Aufwendungen			171'447	19'787		451	191'685
Kapitalerhöhung Phonak Holding AG aus bedingtem Kapital	17	6'430					6'447
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		1'275					1'275
Verkauf eigener Aktien		(241)			6'312		6'071
Kauf eigener Aktien					(8'176)		(8'176)
Dividendenausschüttung der Phonak Holding AG			(19'840)			(133)	(19'973)
Stand 31. März 2006	3'318	154'042	471'532	(1'907)	(2'183)	2'231	627'033

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang 32)
Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

1. Geschäftstätigkeit

Die Phonak Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb technologisch führender Hörsysteme für Kinder und Erwachsene mit Hörschädigung spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 70 Ländern über ihre eigenen Vertriebsgesellschaften und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Phonak Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Stäfa (Schweiz). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich an der Laubisrütistrasse 28, CH-8712 Stäfa (Schweiz).

2. Änderungen in der Bilanzierungspraxis

2003 wurden vom International Accounting Standard Board (IASB) die Standards IAS 32 «Finanzinstrumente: Ausweis und Darstellung» sowie IAS 39 «Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung» revidiert. Daneben wurden im Rahmen des «IASB Improvement Projects» weitere 14 IAS Standards überarbeitet. Weiter wurden 2004 vom IASB die International Financial Reporting Standards IFRS 2 «Aktienbasierte Vergütung», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 4 «Versicherungsverträge», IFRS 5 «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» sowie revidierte Versionen von IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten», IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» und weitere Änderungen des IAS 39 publiziert.

Die Phonak Gruppe hat die Anforderungen der neuen Standards ab dem 1. April 2005 umgesetzt. Eine Ausnahme bilden die Bestimmungen von IFRS 3 sowie IAS 36 (überarbeitet) und IAS 38 (überarbeitet), die bereits im Berichtsjahr 2004/05 umgesetzt wurden.

IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses. Nach den neuesten Anpassungen in IAS 1 gilt es mitunter die Minderheitsanteile an zu konsolidierenden Geschäftseinheiten als einen Bestandteil des Konzern-Eigenkapitals zu bilanzieren, statt wie bisher als eigene Position in der Bilanz. Auch die Minderheitsanteile am Gewinn der zu konsolidierenden Geschäftseinheiten werden als Teil des konsolidierten Konzerngewinnes gezeigt.

Im Zusammenhang mit den Änderungen von IAS 1 (überarbeitet) werden die Nebenkosten des Verkaufs nicht mehr als einzelne Zeile in der Konzern-Erfolgsrechnung gezeigt. Nebenkosten des Verkaufs in Höhe von insgesamt CHF 28,1 Mio. (Vorjahr CHF 26,7 Mio.) wurden im Umfang von CHF 19,4 Mio. (Vorjahr CHF 18,4 Mio.) mit dem Umsatz verrechnet, CHF 2,0 Mio. (Vorjahr 1,9 Mio.) zu Herstellkosten der verkauften Produkte, CHF 4,8 Mio. (Vorjahr CHF 4,5 Mio.) zu Vertrieb und Marketing sowie CHF 1,9 Mio. (Vorjahr CHF 1,9 Mio.) zu Administration umklassifiziert.

IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung. Der neue Standard verlangt, dass der Fair Value auf allen Kapitalbeteiligungsleistungen zu Gunsten der Mitarbeitenden zum Zeitpunkt der Gewährung geschätzt und über den Erdienungszeitraum («vesting period») erfolgswirksam als Aufwand verbucht wird. Der Aufwand wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung erfasst. Dieser Standard muss für alle aktienbasierten Leistungen an die Mitarbeiter, die nach dem 7. November 2002 getätigt und die nicht vor dem 1. April 2005 erdient wurden, retrospektiv unter Berücksichtigung gewisser Übergangsbestimmungen angewendet werden. Die Auswirkungen von IFRS 2 sind detailliert in Anmerkung 32 aufgeführt.

Die Gruppe hat ferner entschieden, vorzeitig die Anpassung in IAS 21 «Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb» umzusetzen, welche seit 1. Januar 2006 gültig ist und verlangt, dass sämtliche währungsbedingte Kursdifferenzen von monetären Positionen, welche Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sind, als separater Bestandteil des Eigenkapitals im konsolidierten Jahresabschluss gezeigt werden. Im vergangenen Berichtsjahr wurden lediglich die monetären Posten in der funktionalen Währung der Darlehensgeber oder -nehmer über das Eigenkapital gebucht.

Änderungen in den Bilanzierungsrichtlinien durch neue oder überarbeitete Standards werden retrospektiv angewendet, sofern nicht anderweitig in den Übergangsbestimmungen zu den einzelnen Standards oder Interpretationen vorgegeben. Die retrospektive Anwendung erfordert, dass die Vergleichszahlen und die Eröffnungsbilanz so überarbeitet werden, als ob die neuen Bilanzierungsrichtlinien schon immer angewendet worden wären.

Die Phonak Gruppe hat die Auswirkungen der weiteren überarbeiteten oder neuen Standards beurteilt und kam zu dem Schluss, dass keine wesentlichen Effekte auf die konsolidierte Jahresrechnung – abgesehen von erweiterten Anforderungen in der Offenlegung – zu erwarten sind.

Die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS Standards werden für das Berichtsjahr beginnend am oder nach dem 1. Januar 2006 oder 2007 wirksam:

IAS 19 (Anpassungen), Leistungen an Arbeitnehmer (Gültig ab 1. Januar 2006).
IAS 39 (Anpassungen), Cash Flow Hedge Accounting bei erwarteten Konzerntransaktionen (Gültig ab 1. Januar 2006).
IAS 39 (Anpassungen), Fair Value Option (Gültig ab 1. Januar 2006).
IAS 39 und IFRS 4 (Anpassungen), Versicherungsverträge und Finanzgarantien (Gültig ab 1. Januar 2006).
IFRS 1 (Anpassungen), Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Gültig ab 1. Januar 2006),
IFRS 6, Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen (Gültig ab 1. Januar 2006).
IFRS 7, Finanzinstrumente: Offenlegung und ergänzende Anpassungen zu IAS 1, Darstellung des Abschlusses – Erläuterungen zum Eigenkapital (Gültig ab 1. Januar 2007).
IFRIC 4, Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält (Gültig ab 1. Januar 2006).
IFRIC 5, Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung (Gültig ab 1. Januar 2006).
IFRIC 6, Verpflichtungen aus der Teilnahme an bestimmten Märkten – Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Gültig ab 1. Dezember 2005).

Die Gruppe hat die Auswirkungen der Veränderungen dieser Standards beurteilt und kam zu dem Schluss, dass keine wesentlichen Effekte auf das konsolidierte Ergebnis und die finanzielle Lage entstehen, obwohl die Offenlegungsvorschriften – besonders in IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegung», die ab dem 1. Januar 2007 zur Anwendung kommen, ausgeweitet werden.

3. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernrechnung wurde am 12. Mai 2006 vom Verwaltungsrat der Phonak Holding AG genehmigt.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Phonak Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Phonak Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 38 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

3.1 Konsolidierungsgrundsätze Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Phonak Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheiten am Eigenkapital und am Gewinn werden separat in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Veränderungen der Minderheitsanteile werden nach dem «modifizierten Muttergesellschaftsmodell» behandelt, wobei der bezahlte Betrag über dem anteiligen Buchwert der zurechenbaren, akquirierten Nettoaktiven als Goodwill ausgewiesen wird.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich unrealisierte Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die Phonak Holding AG über einen wesentlichen Einfluss verfügt und die weder Tochtergesellschaften noch Joint Ventures von Phonak sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaft mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse (üblicherweise 20–50% der Stimmrechte). Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Phonak am Gewinn oder am Verlust an der akquirierten Gesellschaft seit Erwerb zu erfassen.

Der Anteil der Gruppe am Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am (Verlust)/Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgewiesen.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen assoziierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe wesentlichen Einfluss ausüben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, ab dem Phonak den wesentlichen Einfluss verliert, werden assoziierte Gesellschaften von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgeschlossen.

Anteile an Joint Ventures

Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Joint Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in der zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann, wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die

einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Nach der Equity-Methode wird der Anteil an einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Phonak am Gewinn oder Verlust der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft seit Erwerb zu erfassen.

Der Anteil am Eigenkapital von Joint Ventures, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am (Verlust)/Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgewiesen.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen Anteile an Joint Ventures werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe an der gemeinschaftlichen Führung teilhaben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, ab dem Phonak die Teilhabe an der gemeinschaftlichen Führung verliert, werden Joint Ventures von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgeschlossen.

3.2 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt, dies entspricht der funktionalen Währung und der Berichtswährung. Die funktionale Währung der einzelnen Konzerngesellschaften basiert auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in welchem diese tätig ist und entspricht normalerweise der lokalen Währung.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Alle daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum historischen Kurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind im Eigenkapital enthalten.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Erfolgsrechnungszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als ein separater Bestandteil des Eigenkapitals aufgenommen. Bei Ver-

äusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umbucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie überzogene Bankkontokorrente. Die Konzern-Mittelflussrechnung basiert auf den flüssigen Mitteln. Der Free Cash Flow ist der Nettobetrag aus dem Mittelfluss von operativen Tätigkeiten und Investitionstätigkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rechnungsbetrag abzüglich einer bonitätsbedingten Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht dem Nominalwert abzüglich des erzielbaren Betrags, der dem Barwert der erwarteten Geldflüsse entspricht.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, welche in der Regel den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Die Standardkosten berücksichtigen das normale Volumen oder Ausmass des Materialeinsatzes, der übrigen Produktionsmittel und der Löhne sowie die normale Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Standardkosten werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Am Ende jeder Berichtsperiode werden die Produktions- oder Preisabweichungen analysiert und den Warenvorräten gutgeschrieben oder belastet, wenn diese Abweichungen nicht auf den abnormalen Verbrauch von eingesetztem Material, Personal oder übrigen Produktionsmitteln zurückgeführt werden können. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für lang-

sam umschlagende, obsoleete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter bzw. -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlicher Nutzungsdauer besteht, wird jeder Bestandteil des Anlageguts separat über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre, für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, welche direkt dem Bau eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können und in der Periode bis zur Fertigstellung und für den vorgesehenen Zweck erforderlichen Instandstellung anfallen, werden als Teil der Anschaffungskosten bilanziert. Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten für das Anlagegut verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, welche die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Mehrheit der Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Die Kosten enthalten neben den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F&E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) auch die Kosten für die extern vergebenen F&E-Arbeiten. Die für die Entwicklung von Werkzeugen und Produktionsanlagen entstandenen Kosten werden bilanziert, soweit das Projekt technisch und wirtschaftlich durchführbar ist und dabei einen wahrscheinlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringt.

Leasing

Anlagen aus Mietverhältnissen, bei welchen die Risiken und Nutzen des Eigentums an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing), werden anfänglich zum Fair Value des gemieteten Gegenstandes oder, falls tiefer, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Mindestleasingzahlungen sind die Zahlungen, welche Phonak während der Laufzeit des Mietverhältnisses zu leisten hat oder für welche Phonak herangezogen werden kann, ausser bedingte Mietzahlungen, Aufwand für Dienstleistungen und Steuern, die Phonak zu zahlen hat und die ihr zurückerstattet werden. Zu den Mindestleasingzahlungen gehören auch alle durch Phonak oder eine Phonak nahestehende Partei garantierten Beträge. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses, oder wenn kürzer, über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden als «Kurzfristige Finanzschulden» oder als «Andere langfristige Finanzschulden» ausgewiesen, je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von 12 Monaten fällig werden.

Mietverhältnisse von Gegenständen, bei denen Risiken und Nutzen des Eigentums beim Vermieter bleiben, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden über eine Periode von 3 bis 5 Jahren oder über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ausser Goodwill hat Phonak keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von Phonak ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die erworbene Beherrschung des Unternehmens plus alle dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Anteil von Phonak am Netto-Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventual-

schulden wird als Goodwill behandelt. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Finanzschulden umfassen die kurzfristigen Bankschulden sowie alle anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abdiskontiert. Die Gruppe bildet insbesondere Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen aus Verkäufen ihrer Produkte abzudecken. Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Annahmen über Anzahl der Garantiefälle, Instandsetzungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte, bei welchen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird als kurzfristige Rückstellungen am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Phonak hat in zahlreichen Ländern Ertragssteuern zu entrichten, wobei erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich ist, um die weltweite Rückstellung für Ertragssteuern zu bestimmen. Die Vielzahl von Transaktionen und Berechnungen schliessen Schätzungen und Annahmen ein. Auf der Basis von Schätzungen und Annahmen bestimmt die Gruppe, ob zusätzliche Steuerrückstellungen erfasst werden müssen.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern.

Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporäre Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerte in der Konzernrechnung erfasst. Mit Verlustvorträgen verbundene latente Steueransprüche werden nur in dem Ausmass erfasst, wie

es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit welchem die steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird.

Rückstellungen werden nur für nicht-rückerstattungsfähige Verrechnungssteuern auf erwarteten Ausschüttungen von Tochtergesellschaften gebildet. Keine Rückstellungen werden für mögliche zukünftige Ausschüttungen von unverteilter Gewinnen gebildet, da die Muttergesellschaft in der Lage ist, den Zeitpunkt der Rückbuchung der temporären Differenzen zu bestimmen und diese permanent wieder investiert werden.

Umsatzerfassung

Verkäufe von Produkten werden abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte im Zeitpunkt der Produktlieferung und ausreichend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderung erfasst. Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und der entsprechende Umsatz wird eliminiert. Konzerninterne Verkäufe werden eliminiert.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Periode, in welcher die Dienstleistung erbracht wird, erfasst.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten, die Produkte oder Dienstleistungen anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von anderen Geschäftssegmenten unterscheiden. Ein geografisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von Teilaktivitäten in anderen wirtschaftlichen Umfeldern unterscheiden.

Wertminderung

An jedem Bilanzstichtag untersucht Phonak, ob Hinweise, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt, bestehen. Wenn solche Hinweise existieren, dann schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag eines Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, welche voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, so wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten wird im Abschnitt zu den Finanzinstrumenten beschrieben.

Für Goodwill wird eine Überprüfung auf Wertminderung jährlich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt zu «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill» auf Seite 54).

Nahestehende

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn die Partei direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist, oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe oder deren nahe Verwandte genauso wie zu Gunsten der Mitarbeiter der Gruppe bestehende Pensionspläne auch als Nahestehende angesehen. Keine nahestehende Partei beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)

Pensionspläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Pensionspläne abgedeckt, welche durch die Konzerngesellschaften betreut werden. Diese beruhen üblicherweise auf dem Prinzip des Beitragsprimates (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab) und werden in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der anteilige Aufwand des Konzerns bei beitragsorientierten Plänen wird in der Erfolgsrechnung in der entsprechenden Periode erfasst.

Der Phonak Konzern hat eine Reihe von gedeckten und ungedeckten leistungsorientierten Pensionsplänen. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten werden nach der Project-Unit-Credit-Methode ermittelt: die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem errechneten Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung der Zinssätze für Staatsanleihen, welche der Verbindlichkeit annähernde Restlaufzeiten aufweisen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restdauer bis zur Erreichung des Pensionsalters der Versicherten als Ertrag oder Aufwand gebucht, sofern die aufgelaufenen und nicht erfassten versiche-

rechnungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10% des jeweils höheren Betrages der Vorsorgeverpflichtungen nach Leistungsprimat und dem Fair Value der Vorsorgeaktiven übersteigen. Aufwendungen von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Andere langfristig fällige Leistungen an das Personal

Bei den anderen langfristig fälligen Leistungen handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, welche die Konzerngesellschaften aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt, und die entsprechenden Verpflichtungen sind in der Position «Andere Rückstellungen» enthalten.

Kapitalbeteiligungsleistungen

Der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG, die Geschäftsleitung der Phonak Gruppe sowie die Geschäftsleitungen und die Kader der Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiterbeteiligungsplänen teil. Zusätzlich wurde für alle festangestellten Mitarbeiter ein Aktienkaufplan zugänglich gemacht, wobei drei Aktien zum Preis von zwei an alle Mitarbeiter der Phonak offeriert werden. Der Fair Value der Optionspläne wird mittels einem binomialen Optionspreismodell am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Der Aufwand wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und die entsprechende Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst.

3.4 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Wesentliche Annahmen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsrichtlinien

Im Rahmen der Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinien ist es gegebenenfalls nötig, dass das Management zusätzlich zu den wesentlichen Schätzungen Beurteilungen zu Geschäftsvorfällen abgibt, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Konzernergebnis haben.

Wesentliche Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungsrichtlinien

Im Rahmen der bilanziellen Darstellung nach IFRS muss das Management Schätzungen und Annahmen vornehmen, welche direkte Auswirkungen auf die Aktiven, Verpflichtungen, den Umsatz, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen externen Faktoren, wie Erwartungen von zukünftigen, möglichen Ereignissen, welche als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Bereiche, in denen eine Abweichung durch Schätzungen und Annahmen vorkommen können:

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bestimmung der Akquisitionskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen kann durch zukünftige Ereignisse beeinflusst werden. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten entsprechend angepasst, was zu einer Anpassung des Goodwill-Buchwertes führt. Per Bilanzstichtag für das Berichtsjahr 2005/06 wurden Kosten bedingt auf zukünftigen Ereignissen («Earn-out» und zurückbehaltener Teil des Verkaufspreises) von CHF 16,5 Mio. in die Anschaffungskosten von Unternehmenszusammenschlüssen eingerechnet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen (inklusive Goodwill)

Die Phonak-Gruppe weist ein Sachanlagevermögen mit einem Bilanzwert von CHF 117,3 Mio. (siehe Anmerkung 18) und immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill) mit einem Bilanzwert von CHF 208,4 Mio. (siehe Anmerkung 21) aus.

Die Gruppe bestimmt jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anmerkung 3.3, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Die Wertminderungen basieren auf den zukünftigen Zahlungsströmen aus den Vermögenswerten. Die geschätzten Zahlungsströme können von den tatsächlichen stark abweichen.

Latente Steuern

In der Konzernbilanz bestehen latente Steueraktiven von CHF 59,1 Mio. resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen vorgetragenen Steuerverlusten, deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Diese Schätzungen können zu Abweichungen führen und entsprechend müssen die latenten Steueransprüche im Wert angepasst werden.

Pensionspläne

Der Phonak Konzern hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Mitarbeiter sind durch diese Pläne gedeckt, ein Grossteil der Angestellten hat einen gedeckten leistungsorientierten Pensionsplan. Für das Berichtsjahr 2005/06 wurden CHF 98,0 Mio. als Barwert für Pensionsverpflichtungen bilanziert (weitere Informationen siehe Anmerkung 31). Die zukünftigen Entwicklungen wurden anhand versicherungsmathematischer Berechnungen berechnet, inklusive der Einschätzung von Diskontsatz, der erwarteten Erträge aus den Pensionsplänen der einzelnen Länder und zukünftigen Lohnentwicklungen. Dazu nutzen Aktuar statistische Daten, wie die Sterbensrate-Tabelle oder Werte zur Mitarbeiter-Fluktuation, zur genauen Ermittlung der leistungsorientierten Vergütungen. Wenn diese Faktoren durch

das wirtschaftliche Umfeld wechseln, könnte das ausgewiesene Ergebnis erheblich von den versicherungsmathematisch ermittelten Werten abweichen. Mittelfristig können dadurch erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis aufgrund der Pensionsverpflichtungen entstehen. Der Bilanzwert der Pensionsverpflichtungen und -guthaben ist in der Anmerkung 31 näher erläutert.

Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen

Der Konzern hat zum 31. März 2006 insgesamt CHF 33,2 Mio. Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen bilanziert (nähere Erläuterungen siehe Anmerkung 22).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf vergangenen und zukünftigen Erfahrungswerten von Garantiefällen und Warenrücknahmen. Die aktuellen Kosten für Garantiefälle und Warenrücknahmen können von den geschätzten Werten abweichen.

3.5 Finanzielle Risiken

Die Gruppe ist den folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den Hypotheken sowie einem Teil der anderen langfristigen Finanzschulden hat die Gruppe langfristige Verträge zu festen Zinssätzen abgeschlossen, die das Zinsänderungsrisiko minimieren. Die restlichen langfristigen Finanzschulden werden zu Geldmarktsätzen verzinst. Zinssituation und Absicherungsmöglichkeiten werden laufend überprüft. Derivative Instrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden zur Zeit nicht eingesetzt.

Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung der Währungsrisiken – insbesondere auf den konzerninternen Verkäufen und Darlehen – werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Im Allgemeinen qualifizieren diese Geschäfte nicht für Hedge Accounting unter IAS 39. Entsprechend werden Gewinne und Verluste auf den Devisentermingeschäften in der Erfolgsrechnung erfasst. Falls ein Devisentermingeschäft die Kriterien als Absicherungsgeschäft nach IAS 39 als Cash Flow Hedge erfüllt, werden die Fremdwährungsgewinne und Fremdwährungsverluste im Eigenkapital verbucht. Diese werden in die Erfolgsrechnung umklassiert, wenn die Gewinne oder Verluste aus der abgesicherten Transaktion erfasst werden.

Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche die Gruppe möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstituten. Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen.

3.6 Finanzanlagen

Phonak klassifiziert ihre Finanzanlagen wie folgt: erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt vom Zweck der Finanzanlage ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung und ändert deren Klassifizierung, wenn sich ihre Absicht oder der Zweck der Finanzanlage verändert hat. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven sind Finanzaktiven zu Handelszwecken, die mit der Absicht erworben werden, aufgrund von kurzfristigen Preisänderungen einen Gewinn zu realisieren. Derivate Finanzinstrumente werden immer als Finanzaktiven oder –verbindlichkeiten zu Handelszwecken angesehen, es sei denn, sie werden als Absicherungsinstrumente in einem effektiven Absicherungsgeschäft (Hedge Accounting) verwendet. Finanzaktiven zu Handelszwecken werden zum Fair Value bewertet, einschliesslich den anfänglichen Transaktionskosten. Fair Value Änderungen von Finanzaktiven zu Handelszwecken werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Anlagen klassifiziert, wenn sie entweder als Finanzaktiven zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschießt, Güter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn, ihre Fälligkeit ist 12 Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert. Darlehen und Forderungen werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz ausgewiesen. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Amortisierte Kosten ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich etwaiger Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die jeweilige Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, welche die Geschäftsleitung der Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Vermögenswerte in dieser Kategorie mit einer festen Laufzeit werden zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte schliessen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte ein, die dieser Kategorie zugeordnet wurden oder in keine der anderen Kategorie klassifiziert wurden. Sie werden als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Geschäftsleitung beabsichtigt, die Finanzinvestition innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in der Periode, in der sie

anfallen, solange in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst, bis die Finanzanlage ausgebucht oder im Wert gemindert wird. In diesen Fällen werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste in die Erfolgsrechnung transferiert.

Der Fair Value von Finanzanlagen, die aktiv gehandelt werden, basiert auf aktuellen Geldkursen. Wenn der Markt für eine Finanzanlage nicht aktiv ist, so wird der Fair Value mittels Bewertungstechniken bestimmt.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für einen finanziellen Vermögenswert liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser als der geschätzte erzielbare Betrag ist. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen finanziellen Vermögenswert vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes und erfasst einen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der erfassten Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, so wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird jedoch nicht zu einem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes führen, der den Betrag der amortisierten Kosten, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre, übersteigt. Der Betrag der Wertaufholung wird im Erfolg der Periode erfasst.

3.7 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Netto-Risiken (Exposure) aufgrund der erwarteten Geldzu- und -abflüsse in Fremdwährung mit Termingeschäften ab. Termingeschäfte in dieser Form qualifizieren nicht für Hedge Accounting nach IAS 39 und werden demzufolge auch buchhalterisch nicht als Absicherungsgeschäfte behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden erfolgswirksam verbucht. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven/Finanzverbindlichkeiten erfasst.

Bis im November 2004 schloss die Gruppe derivative Finanzinstrumente ab, um Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften abzusichern. Diese derivativen Kontrakte wurden als Absicherungen designiert und Änderungen des Fair Value wurden im Eigenkapital erfasst. Seit November 2004 wurden keine solchen Absicherungen von Nettoinvestitionen mehr getätigt.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Nachfolgende Änderungen in der Konzernstruktur (vollkonsolidierte Tochtergesellschaften) haben sich in den letzten beiden Berichtsperioden ergeben.

Während der vergangenen Berichtsperiode 2005/06 hat die Gruppe folgende Übernahmen/Akquisitionen getätigt:

- CAS Produtos Médicos Ltda., Brasilien, am 4. Oktober 2005
- Metro Hearing Inc., USA, am 1. November 2005

Zusätzlich zu den zwei Hauptakquisitionen wurden in der Berichtsperiode vier kleinere Gesellschaften erworben.

Detaillierte Informationen zu diesen Transaktionen liegen in Anmerkung 29 vor.

Im Berichtsjahr 2004/05 haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

- Unitron (Sichuan) Co., Ltd., China, gegründet im Juni 2004

5. Segmentberichterstattung

Erfolgsrechnung basierend auf den Standorten der Vermögenswerte	Europa		Amerika ²⁾	
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
1'000 CHF				
Umsatz				
Dritte	416'812	345'997	399'697	280'824
Andere Segmente	275'930	264'339	33'321	22'460
Total Umsatz	692'742	610'336	433'018	303'284
Betriebsgewinn (EBIT)	207'628	142'076	24'334	25'196
Finanzertrag/(Finanzaufwand), netto				
Anteil am (Verlust)/Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	(134)	152		
Gewinn vor Steuern				
Ertragssteuern				
Gewinn nach Steuern				
Total Aktiven ¹⁾	979'962	731'173	533'958	382'111
Total Fremdkapital ¹⁾	391'045	336'167	331'361	206'468
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	17'999	17'421	10'066	3'668
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	18'827	19'947	6'578	4'618
Umsatz mit Dritten basierend auf Standorten der Kunden	391'156	322'920	400'360	284'144
Wachstum in lokaler Währung	20,4%		34,7%	

¹⁾ «Sonstige» beinhaltet nur nicht zugewiesene Konzernaktiven und Konzernverbindlichkeiten

²⁾ Das Segment Amerika beinhaltet Nord- und Südamerika (Vorjahr nur Nordamerika)

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

Die Gruppe ist in einem einzigen Geschaftssegment – Entwicklung, Produktion, Verkauf und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten – tätig.

Die Segmentinformationen erfolgen deshalb nach geographischen Gesichtspunkten aufgrund der Standorte der Vermögenswerte. Dies entspricht der organisatorischen Struktur. Transaktionen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Asien/Pazifik		Sonstige		Eliminierung		Total	
2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
50'173	33'554					866'682	660'375
69'475	30'036			(378'726)	(316'835)		
119'648	63'590			(378'726)	(316'835)	866'682	660'375
5'326	(4'185)			(25'626)	(37'290)	211'662	125'797
						4'268	(825)
						(134)	152
						215'796	125'124
						(43'331)	(29'268)
						172'465	95'856
62'695	50'535	102'229	152'915	(747'584)	(573'374)	931'260	743'360
55'441	50'532	30'049	78'478	(503'669)	(377'989)	304'227	293'656
3'757	1'994					31'822	23'083
1'597	928				(186)	27'002	25'307
69'680	48'061	5'486	5'250			866'682	660'375
37,9%		2,6%				27,8%	

6. Konzern-Erfolgsrechnung (nach Gesamtkostenverfahren)

Die Erfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Als Zusatzinformation stellt sich die Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wie folgt dar:

1'000 CHF	Anhang	2005/06	2004/05 ¹⁾
Umsatz	5	866'682	660'375
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigprodukte		(1'009)	1'879
Übrige betriebliche Erträge		1'641	661
Betriebsertrag		867'314	662'915
Direkter Materialaufwand		(195'202)	(141'451)
Aktiviert Eigenleistungen		2'554	1'967
Personalaufwand		(263'421)	(226'576)
Übriger Betriebsaufwand		(169'674)	(147'738)
Abschreibungen	18,21	(27'002)	(25'307)
Umrechnungsdifferenzen		(2'907)	1'987
Betriebsgewinn (EBIT)		211'662	125'797
Finanzertrag/(Finanzaufwand), netto	9	4'268	(825)
Anteil am (Verlust)/Gewinn der assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	19	(134)	152
Gewinn vor Steuern		215'796	125'124
Ertragssteuern	10	(43'331)	(29'268)
Gewinn nach Steuern		172'465	95'856
Verteilbar auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		171'447	95'024
Minderheitsanteile		1'018	832

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang)

7. Finanzinstrumente

Optionen/Devisentermingeschäfte		
1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Wert der offenen Devisenkontrakte	163'133	177'459
Positiver Wiederbeschaffungswert	707	990
Negativer Wiederbeschaffungswert	(1'649)	(1'421)
Total	(942)	(431)

Positive Wiederbeschaffungswerte werden unter der Position «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven» (Anmerkung 14) und negative Wiederbeschaffungswerte unter «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Gruppe sichert ihre zukünftigen Nettofremdwährungsrisiken aufgrund der erwarteten Geldzu- und Geldabflüsse ab. Die Sicherungsgeschäfte haben eine Dauer zwischen 1 und 12 Monaten. Buchhalterisch werden diese Sicherungsgeschäfte nicht als Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting gemäss IAS 39) behandelt.

8. Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto

1'000 CHF	2005/06	2004/05
Übrige betriebliche Aufwendungen	(243)	(1'842)
Übrige betriebliche Erträge	927	1'653
Umrechnungsdifferenzen	(2'908)	1'987
Total	(2'224)	1'798

9. Finanzertrag/(Finanzaufwand), netto

1'000 CHF	2005/06	2004/05
Gewinn aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzaktiven	1'166	430
Zinsertrag	4'368	1'190
Übriger Finanzertrag	19	1'948
Total Finanzertrag	5'553	3'568
Hypothekarzinsen	(409)	(1'214)
Übriger Zinsaufwand	(604)	(1'968)
Übriger Finanzaufwand	(272)	(2)
Veränderung der Fair Values bei den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		(1'209)
Total Finanzaufwand	(1'285)	(4'393)
Total Finanzertrag/(Finanzaufwand), netto	4'268	(825)

Die Hypothekarzinsen beziehen sich hauptsächlich auf die Hypothek für das Phonak Gebäude in Stäfa (Schweiz). Der Hypothekarzins war zwischen 2,8% und 5,3% im 2005/06 (vgl. Anmerkung 25). Die übrigen Zinsaufwendungen stehen vor allem im Zusammenhang mit Bankdarlehen (vgl. Anmerkung 23 und 26).

Die Veränderungen der Fair Values der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte im Berichtsjahr 2004/05 steht im Zusammenhang mit einer Anpassung der Fair Values von drei Investitionen bei Drittgesellschaften (mit weniger als 20% Stimmanteil). Diese Anpassungen erfolgten aufgrund einer Analyse der entsprechenden Jahresrechnungen der nicht kotierten Gesellschaften.

Im Berichtsjahr 2005/06 wurden diese Investitionen als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven designiert (in Übereinstimmung mit der überarbeiteten Version von IAS 39).

10. Steuern

1'000 CHF	2005/06	2004/05 ¹⁾
Ertragssteuern	43'061	31'529
Veränderung latente Steuern	270	(2'261)
Total Steueraufwand	43'331	29'268
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern	215'796	125'124
Durchschnittlich gewichteter erwarteter Konzernsteuersatz	20,0%	25,0%
Ertragssteuern zum durchschnittlichen gewichteten Steuersatz	43'249	31'331
+/- Auswirkung von		
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen (Erträge)	1'310	(1'174)
Verwendung von vorgängig nicht aktivierten Verlustvorträgen	228	(1'345)
veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern	(920)	(1'059)
Vorjahres- und übrigen Posten	(536)	1'515
Total Steueraufwand	43'331	29'268
in % des Gewinns vor Steuern	20,1%	23,4%

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anhang)

Der erwartete Gruppensteuersatz entspricht der Summe resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten im Bezug auf den entsprechenden Gewinn vor Steuern.

Aufgrund einer Änderung des Ländermix des steuerpflichtigen Ertrages wurde der Gruppensteuersatz auf 20,1% reduziert.

Zusammensetzung der latenten Steuern	Aktiven		Verbindlichkeiten	
	31.3.2006		31.3.2005	
1'000 CHF				
Verlustvorträge	18'244		13'865	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	996	1'924	1'137	1'185
Andere Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	2		101
Warenvorräte inkl. Wertberichtigung	22'071	2'160	13'874	2'281
Sachanlagen	136	7'646	30	8'559
Immaterielle Anlagen	1'601	7'011	815	2'843
Rückstellungen	12'927	3'217	7'168	2'394
Übrige Verbindlichkeiten	3'170	10'089	8'034	193
Latente Steuern	59'146	32'049	44'923	17'556

Aufgrund der geplanten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften und aufgrund von steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten wurden latente Steuern aktiviert.

Im Berichtsjahr 2004/05 wurden CHF 42'000 direkt dem Eigenkapital aufgrund einer Fremdwährungsdifferenz im Zusammenhang mit der assoziierten Gesellschaft Cochlear Ltd. gutgeschrieben.

Die Bruttowerte der nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

	2005/06	2004/05
1'000 CHF		
Innerhalb 1 Jahr		
Innerhalb 2 Jahre		
Innerhalb 3 Jahre		595
Innerhalb 4 Jahre		
Innerhalb 5 Jahre	84	
Über 5 Jahre		80
Total	84	675

11. Gewinn pro Aktie

Unverwässerter Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem das Ergebnis nach Steuern, welches den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtjahres ausstehenden Aktien dividiert wird.

	2005/06	2004/05 ¹⁾
Konzerngewinn nach Steuern (in 1'000 CHF)	171'447	95'024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'162'237	65'548'317
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2,591	1,450

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anmerkung 32)

Verwässerter Gewinn pro Aktie

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien berücksichtigt die Optionen unter dem Optionsplan, welche in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006 ausgegeben wurden und welche noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Ergebnis nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

	2005/06	2004/05 ¹⁾
Konzerngewinn nach Steuern (in 1'000 CHF)	171'447	95'024
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'755'959	66'263'423
Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2,568	1,434

¹⁾ Einschliesslich Anpassungen in Übereinstimmung mit den neuen IFRS Richtlinien (siehe Anmerkung 32)

12. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 6. Juli 2006 vor, eine Dividende von CHF 0,50 (Vorjahr CHF 0,30) pro Aktie auszuschütten.

13. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Kassabestände	384	5'029
Postcheck- und Bankguthaben	132'818	83'727
Festgeldanlagen	46'347	84'487
Total	179'549	173'243

Die Festgeldanlagen sowie die Bankkonti lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der Flüssigen Mittel befinden sich in der Konzern-Mittelflussrechnung (Seite 48).

14. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Börsengängige Wertschriften	12'055	11'411
Positive Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften	707	990
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven	12'762	12'401

Details betreffend die Termingeschäfte befinden sich in Anmerkung 7.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Forderungen	202'959	147'495
Wertberichtigungen (Delkredere)	(8'629)	(8'298)
Total	194'330	139'197

Wie in dieser Branche üblich, hat die Gruppe eine grosse Anzahl Kunden ohne eine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Während des Berichtsjahres 2005/06 hat die Gruppe Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Dritten in der Höhe von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 2,1 Mio.) gebildet. Während des Berichtsjahres 2005/06 hat die Gruppe Wertberichtigungen für Forderungen in der Höhe von CHF 0,8 Mio. verbraucht (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Die Bildung und der Verbrauch sind in der Position «Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto» in der Erfolgsrechnung enthalten.

16. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Andere Forderungen	26'226	11'832
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'316	8'140
Total	45'542	19'972

Die grössten Positionen in den anderen Forderungen beziehen sich auf Mehrwertsteuern und Vorauszahlungen an Lieferanten.

17. Warenvorräte

	31.3.2006	31.3.2005
1'000 CHF		
Rohmaterial und Fertigungsteile	16'576	41'103
Produkte in Arbeit	38'607	30'151
Fertigprodukte (inkl. Handelswaren)	65'780	35'689
Wertberichtigungen	(26'719)	(20'393)
Total	94'244	86'550

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoleete Warenvorräte. Der Betrag von CHF 228,2 Mio. (Vorjahr CHF 196,9 Mio.) wurde als Warenaufwand klassifiziert und ist im aktuellen Berichtsjahr in den «Herstellkosten der verkauften Produkte» enthalten.

18. Sachanlagen

	Grundstücke	Gebäude	Total Grundstücke & Gebäude	Maschinen & Einrichtungen	Total Sachanlagen
1'000 CHF					31.3.2006
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	10'166	80'461	90'627	153'370	243'997
Änderungen im Konsolidierungskreis		312	312	2'368	2'680
Zugänge		419	419	22'072	22'491
Abgänge	(1'033)	(1'847)	(2'880)	(15'689)	(18'569)
Umrechnungsdifferenzen	127	(590)	(463)	4'448	3'985
Stand 31. März	9'260	78'755	88'015	166'569	254'584
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	194	25'873	26'067	102'539	128'606
Änderungen im Konsolidierungskreis					
Zugänge		2'850	2'850	19'503	22'353
Abgänge		(1'440)	(1'440)	(13'558)	(14'998)
Umrechnungsdifferenzen	3	(492)	(489)	1'857	1'368
Stand 31. März	197	26'791	26'988	110'341	137'329
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	9'972	54'588	64'560	50'831	115'391
Stand 31. März	9'063	51'964	61'027	56'228	117'255

	Grundstücke	Gebäude	Total Grundstücke & Gebäude	Maschinen & Einrichtungen	Total Sach- anlagen
1'000 CHF					31.3.2005
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	10'166	80'200	90'366	139'722	230'088
Änderungen im Konsolidierungskreis				355	355
Zugänge		349	349	19'227	19'576
Abgänge		(10)	(10)	(4'680)	(4'690)
Umrechnungsdifferenzen		(78)	(78)	(1'254)	(1'332)
Stand 31. März	10'166	80'461	90'627	153'370	243'997
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	195	23'696	23'891	87'339	111'230
Änderungen im Konsolidierungskreis				73	73
Zugänge		2'225	2'225	19'536	21'761
Abgänge		(4)	(4)	(3'779)	(3'783)
Umrechnungsdifferenzen	(1)	(44)	(45)	(630)	(675)
Stand 31. März	194	25'873	26'067	102'539	128'606
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	9'971	56'504	66'475	52'383	118'858
Stand 31. März	9'972	54'588	64'560	50'831	115'391

Die Sachanlagen (Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) sind für insgesamt CHF 232,9 Mio. (Vorjahr CHF 235,1 Mio.) brandversichert. Am Ende des Berichtsjahres 2005/06 sind im Zusammenhang mit den Hypothekarkrediten für CHF 42,3 Mio. Sachanlagen verpfändet (Vorjahr CHF 52,7 Mio.).

Ausgaben für Maschinen und Einrichtungen im Bau, welche im Buchwert enthalten sind, belaufen sich für das Berichtsjahr 2005/06 auf CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,5 Mio.).

19. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Phonaks Anteil am Ergebnis an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures und Anteil an Aktiven (inklusive Goodwill und Verbindlichkeiten) ist wie folgt:

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		
1'000 CHF	2005/06	2004/05
Umlaufvermögen	1'573	1'448
Anlagevermögen	1'548	1'172
Total Vermögen	3'121	2'620
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(914)	(1'021)
Langfristige Verbindlichkeiten	(74)	
Total Verbindlichkeiten	(988)	(1'021)
Nettovermögen	2'133	1'599
Ertrag	3'332	2'665
Aufwand	(5'757)	(3'624)
Verlust des Berichtsjahrs	(2'425)	(959)
Nettobuchwert per Ende Jahr	4'064	1'596
Phonaks Anteil am (Verlust)/Gewinn	(134)	152

Die wesentlichen Beteiligungen bestehen aus einer assoziierten Gesellschaft mit einem Anteil von 25% am Eigenkapital der Cor:hlear Acoustics Ltd. und einem Anteil von 25% am Eigenkapital eines zusammen mit anderen im Bereich der Hörgeräte führenden Produzenten gebildeten Joint Ventures, HIMSA A/S, mit Sitz in Kopenhagen und tätig auf dem Gebiet der Softwareentwicklung.

Im Berichtsjahr 2005/06 wurden verschiedene Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften mit einem totalen Akquisitionswert von CHF 2,6 Mio. gekauft.

Für zwei Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 2,8 Mio., deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, wurden die Zahlen der Jahresrechnung per 31. Dezember übernommen.

20. Übrige Finanzanlagen und langfristige Darlehen

	31.3.2006	31.3.2005
1'000 CHF		
Übrige Beteiligungen	6'005	3'477
Langfristige Darlehen	6'849	4'334
Total	12'854	7'811

Die übrigen Beteiligungen beinhalten Minderheitsbeteiligungen an der dänischen Patentholdinggesellschaft HIMPP A/S und den dänischen Softwareentwicklungsgesellschaften HIMSA II A/S (Hearing Instruments Manufacturers Software Association II A/S) und HIMSA II K/S. An diesen Gesellschaften sind sowohl Phonak sowie weitere führende Hörgeräte-Hersteller beteiligt. Weiterhin enthalten sind drei weitere Minderheitsbeteiligungen an Drittunternehmen, wovon zwei im Berichtsjahr 2005/06 erworben worden sind. Die übrigen Beteiligungen wurden im letzten Jahr als «zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» klassifiziert. Aufgrund der Revision von IAS 39 (geltend für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2005) hat die Gruppe in Übereinstimmung mit IAS 39 die übrigen Beteiligungen als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzaktiven» klassifiziert. Diese Beteiligungen werden zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

21. Immaterielle Anlagen

	Goodwill	Software	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Andere Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
1'000 CHF					31.3.2006
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	131'175	17'253	1'224	2'410	152'062
Änderungen Konsolidierungskreis	38'190		17'471		55'661
Zugänge	4'827	4'114		390	9'331
Abgänge		(1'747)		(1'776)	(3'523)
Umrechnungsdifferenzen	9'089	(630)	253	(361)	8'351
Stand 31. März	183'281	18'990	18'948	663	221'882
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April		10'630	33	2'258	12'921
Zugänge		3'513	1'166	(30)	4'649
Abgänge		(1'664)		(1'688)	(3'352)
Umrechnungsdifferenzen		(340)	(16)	(359)	(715)
Stand 31. März		12'139	1'183	181	13'503
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	131'175	6'623	1'191	152	139'141
Stand 31. März	183'281	6'851	17'765	482	208'379

	Goodwill	Software	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Andere Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
1'000 CHF					31.3.2005
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	247'791	15'673		2'360	265'824
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	(117'189)				(117'189)
Änderungen im Konsolidierungskreis			1'224		1'224
Zugänge		3'472		35	3'507
Abgänge		(1'711)			(1'711)
Umrechnungsdifferenzen	573	(181)		15	407
Stand 31. März	131'175	17'253	1'224	2'410	152'062
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	117'296	9'130		2'228	128'654
Änderungen der Rechnungslegung (IFRS 3)	(117'296)				(117'296)
Änderungen im Konsolidierungskreis			33		33
Zugänge		3'520		26	3'546
Abgänge		(1'711)			(1'711)
Umrechnungsdifferenzen		(309)		4	(305)
Stand 31. März		10'630	33	2'258	12'921
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	130'495	6'543		132	137'170
Stand 31. März	131'175	6'623	1'191	152	139'141

Während der vergangenen Berichtsjahre 2005/06 und 2004/05 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert. Goodwill hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die übrigen immateriellen Anlagen und Software haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

In Übereinstimmung mit IFRS 3 hat die Gruppe die akkumulierten Abschreibungen auf dem Goodwill per 31. März 2004 mit entsprechender Anpassung des Goodwills eliminiert. Der negative Goodwill von CHF 107'000 wurde mit der entsprechenden Anpassung der Gewinnreserven in der Eröffnungsbilanz ausgebucht.

Die Gruppe hat einen Wertminderungstest des Goodwills im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2005/06 durchgeführt. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche von den Synergien aus den entsprechenden Akquisitionen profitieren, zugeordnet. Für den Wertminderungstest wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere aus dem Fair Value der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden zum durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz diskontiert, unter Berücksichtigung des Capital Asset Pricing Model (CAPM). Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert tiefer ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse gehen über fünf Jahre. Geldflüsse, welche nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme von langfristigen Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind nicht höher als die durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die Hörgeräteindustrie, in welcher eine zahlungsmittelgenerierende Einheit operiert.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswerts für wesentliche Goodwill Positionen sind wie folgt:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Buchwert des Goodwill	Währung	Basis für den erzielbaren Betrag	Diskontsatz	Projektionsperiode	Langfristige Wachstumsrate
1'000 CHF						
Unitron Group	68'545	mehrere	Nutzungswert	9%	5 Jahre	1,00%
Hansaton Akustische Geräte-Gesellschaft m.b.H.	33'271	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	1,00%
Lapperre BHAC NV	15'724	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	0,50%
Phonak Ibérica S.A.	8'038	EUR	Nutzungswert	8%	5 Jahre	1,00%
CAS Produtos Médicos Ltda.	14'995	BRL	Nutzungswert	18%	5 Jahre	1,00%
Metro Hearing Inc.	19'234	USD	Nutzungswert	9%	5 Jahre	1,00%

Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

Aufgrund des Wertminderungstests war es nicht notwendig, eine Wertminderung in den Berichtsjahren 2005/06 und 2004/05 zu erfassen.

22. Rückstellungen

	Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen	Andere Rückstellungen	Total	Total
1'000 CHF				
Stand 1. April	30'224	8'996	39'220	32'870
Änderungen im Konsolidierungskreis	364	1'810	2'174	
Verwendung	(13'698)	(2'225)	(15'923)	(15'915)
Erfolgswirksame Auflösung	(1'220)	(3'665)	(4'885)	(1'320)
Zuführung	15'696	39'814	55'510	24'768
Umrechnungsdifferenzen	1'863	677	2'540	(1'183)
Stand 31. März	33'229	45'407	78'636	39'220
davon kurzfristig	25'434	12'361	37'795	26'339
davon langfristig	7'795	33'046	40'841	12'881

Bis zum Berichtsjahr 2004/05 wurden abgegrenzte Verbindlichkeiten für Feriengelder, Boni sowie Lohnnebenleistungen als Rückstellungen klassifiziert. Diese Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 28,0 Mio. wurden als passive Rechnungsabgrenzungen umklassifiziert (siehe Anmerkung 24). Dieser Umklassifizierung entsprechend wurden Vorjahreszahlen in Höhe von CHF 24,3 Mio. angepasst. Phonak gewährt auf ihre Produkte in der Regel eine 15-monatige Garantie. Während dieser Zeit werden Geräte kostenlos repariert oder ersetzt. Der Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz sowie auf Erfahrungswerten bezüglich Garantiefällen. In einigen Ländern wird eine verlängerte Garantiefrist gegen entsprechende Entschädigung verkauft. Der Geldabfluss aus dieser Rückstellung wird voraussichtlich in den nächsten ein bis drei Jahren erfolgen.

Andere Rückstellungen beinhalten Verbindlichkeiten für den Barwert der geschätzten «Earn-out» Zahlungen aus den variablen Kaufpreisen der erworbenen Gesellschaften in der Höhe von CHF 16,5 Mio. Der Geldabfluss aus dieser Rückstellung wird voraussichtlich in den nächsten ein bis fünf Jahren erfolgen. Zudem beinhalten die anderen Rückstellungen eine Rückstellung von CHF 14,3 Mio. für Rückerstattungen an Kunden. Der Geldabfluss aus dieser Rückstellung wird voraussichtlich in den nächsten ein bis zwei Jahren erfolgen.

Die anderen Rückstellungen beinhalten auch eine Rückstellung für die erwarteten Kosten zur Begleichung ausstehender Rechtsstreitigkeiten und Ansprüchen, welche aus dem normalen Geschäftsverlauf entstanden sind. Der grösste Anspruch bezieht sich auf einen Anspruch aus einem Patentstreit. Der Zeitpunkt des Geldabflusses ist unsicher, da er wesentlich vom Ausgang des administrativen und rechtlichen Verfahrens abhängig ist.

23. Kurzfristige Finanzschulden

1'000 CHF	Anhang	31.3.2006	31.3.2005
Jahresfälligkeiten von Hypothekarschulden	25	12'253	7'186
Jahresfälligkeiten von langfristigen Finanzschulden			23'603
Total		12'253	30'789
Unbenützte Kreditlinien		69'118	50'288

Der Buchwert der kurzfristigen Finanzschulden entspricht ungefähr dem Fair Value.

Die Jahresfälligkeiten von langfristigen Finanzschulden umfassen am 31. März 2005 in erster Linie langfristige Finanzschulden aus Bankkrediten. Der durchschnittliche Zinssatz war 1,1%. Während des Berichtsjahrs 2005/06 wurden diese Bankkredite zurückbezahlt (siehe Anmerkung 26).

24. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Andere Verbindlichkeiten	17'976	12'113
Passive Rechnungsabgrenzungen	67'824	67'575
Umsatzabgrenzungen	6'148	6'248
Total	91'948	85'936

Die anderen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen zahlbare Umsatz- bzw. Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern des Personals sowie Vorauszahlungen von Kunden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten u.a. Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengeld, Boni und Lohnnebenleistungen und Rechnungsabgrenzung für ausstehende Rechnungen. Passive Rechnungsabgrenzungen für Feriengeld beinhalten nicht bezogene Ferien sowie Zahlungen für Ferien, welche in gewissen Ländern gesetzlich vorgeschrieben sind.

Die Vorjahreszahlen wurden korrigiert, um die Umklassifizierung von Feriengeld, Boni und Lohnnebenleistungen von Rückstellungen zu passiven Rechnungsabgrenzungen zu reflektieren (siehe Anmerkung 22).

25. Hypotheken

	Kurzfristig	Langfristig	Total Hypotheken	Kurzfristig	Langfristig	Total Hypotheken
1'000 CHF			31.3.2006			31.3.2005
Gliederung nach Währungen						
Schweizer Franken	12'100		12'100	6'900	12'100	19'000
Euro	131		131	247	104	351
Dänische Kronen	22	377	399	39	367	406
Total	12'253	377	12'630	7'186	12'571	19'757
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre			262			7'984

Die vorstehenden Hypotheken sind durch Grundpfandrechte auf den betreffenden Liegenschaften gesichert. Von den Hypothekarschulden sind CHF 12,1 Mio. zu 2,8% und der Rest zwischen 3,4% und 5,3% p.a. zu verzinsen. Im April 2005 wurden CHF 5,8 Mio. frühzeitig zurückbezahlt. Weitere CHF 1,1 Mio. wurden im August 2005 zurückbezahlt. Der noch ausstehende Betrag in der Höhe von CHF 12,1 Mio. wird im August 2006 zurückbezahlt. Der Fair Value der Hypotheken entspricht ungefähr dem Buchwert.

26. Andere langfristige Finanzschulden

	31.3.2006	31.3.2005
1'000 CHF		
Bankkredite		47'000
Übrige langfristige Schulden	98	78
Total	98	47'078
Gliederung nach Währungen		
Schweizer Franken		47'000
Euro	2	54
Andere Währungen	96	24
Total	98	47'078
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre		284

Die am 31. März 2005 in Schweizer Franken bezeichneten langfristigen Verbindlichkeiten beziehen sich auf Bankkredite, welche zur Finanzierung der Akquisitionen der Tochtergesellschaften Unitron und Hansaton dienten. Diese Kredite wurden im Juni und Dezember 2005 zurückbezahlt.

Der Fair Value der langfristigen Finanzschulden entspricht ungefähr dem Buchwert.

27. Andere langfristige Verpflichtungen

	31.3.2006	31.3.2005
1'000 CHF		
Langfristige Umsatzabgrenzungen	7'465	3'864
Pensionsverpflichtungen	1'245	1'273
Total	8'710	5'137

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Für Details siehe Anmerkung 31.

28. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ²⁾	Ausstehende Aktien
(alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05)			
Stand 1. April 2003	65'372'200	(330'610)	65'041'590
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	90'000		90'000
Verkauf eigener Aktien		188'898	188'898
Stand 31. März 2004	65'462'200	(141'712)	65'320'488
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	560'200		560'200
Kauf eigener Aktien		(7'700)	(7'700)
Verkauf eigener Aktien		141'712	141'712
Stand 31. März 2005	66'022'400	(7'700)	66'014'700
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	338'525		338'525
Kauf eigener Aktien		(282'813)	(282'813)
Verkauf eigener Aktien		255'880	255'880
Stand 31. März 2006	66'360'925	(34'633)	66'326'292

¹⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen

²⁾ Die eigenen Aktien, welche am Markt zurückgekauft wurden, sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. März 2006 standen alle eigenen Aktien der Unternehmung zur freien Verfügung

Nennwert des Aktienkapitals	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ²⁾	Ausstehende Aktien
1'000 CHF			
Stand 1. April 2003	3'269	(17)	3'252
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	4		4
Verkauf eigener Aktien		10	10
Stand 31. März 2004	3'273	(7)	3'266
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	28		28
Kauf eigener Aktien			
Verkauf eigener Aktien		7	7
Stand 31. März 2005	3'301	0	3'301
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ¹⁾	17		17
Kauf eigener Aktien		(14)	(14)
Verkauf eigener Aktien		12	12
Stand 31. März 2006	3'318	(2)	3'316

¹⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen

²⁾ Die eigenen Aktien, welche am Markt zurückgekauft wurden, sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. März 2006 standen alle eigenen Aktien der Unternehmung zur freien Verfügung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1994, 13. Juli 2000 sowie 7. Juli 2005 wurde ein bedingtes Aktienkapital von maximal 11'301'120 Aktien vereinbart. Davon waren per 31. März 2006 8'247'995 Aktien (Vorjahr 5'285'400 Aktien) noch nicht ausgegeben.

Für zusätzliche Informationen betreffend den Aktionären und der Kapitalstruktur der Gruppe wird auf den Corporate Governance Teil (Seiten 19 bis 22) verwiesen.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder die Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollen. Das am 7. Juli 2005 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 6. Juli 2007.

29. Kauf von Konzerngesellschaften

Während des Berichtsjahres 2005/06 hat die Gruppe folgende Unternehmenszusammenschlüsse getätigt:

Name	Ort	Datum	Struktur	Zweck	Gekauftes Geschäft
CAS Produtos Médicos Ltda.	Brasilien	4.10.2005	Aktienkauf (100%)	Verkauf von Hörgeräten	Hörsysteme
Metro Hearing Inc.	USA	1.11.2005	Aktienkauf (100%)	Verkauf von Hörgeräten	Hörsysteme

Während des Berichtsjahres 2005/06 wurden zusätzlich zu den oben erwähnten vier kleinere Gesellschaften in Europa und Nordamerika erworben.

Während des Berichtsjahres 2004/05 hat die Gruppe folgende Unternehmenszusammenschlüsse getätigt:

Name	Ort	Datum	Struktur	Zweck	Gekauftes Geschäft
Kam Hearing Technology (Guangzhou) Co., Ltd.	China	8.6.2004	Nettoaktiven übernommen	Verkauf von Hörgeräten	Hörsysteme
Unitron (Sichuan) Hearing Technology Co., Ltd. ¹⁾	China	8.6.2004	Aktienkauf (100%)	Verkauf von Hörgeräten	Hörsysteme
Scancare OY	Finnland	1.9.2004	Nettoaktiven übernommen	Verkauf von Hörgeräten	Hörsysteme

¹⁾ Unitron (Sichuan) Hearing Technology Co., Ltd. wurde in Phonak (Sichuan) Co. Ltd. umbenannt

Alle Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode verbucht.

Umsatz und Nettoergebnis nach Steuern der erworbenen Gesellschaften vom Zeitpunkt des Kaufes bis zum 31. März 2006 waren wie folgt:

Name	Umsatz seit Akquisition bis zum	Nettoergebnis seit Akquisition bis zum
1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2006
CAS Produtos Médicos Ltda.	14'828	712
Metro Hearing Inc.	5'769	254
Andere	6'517	(231)

Umsatz und Nettoergebnis nach Steuern der erworbenen Gesellschaften für das ganze Berichtsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 waren wie folgt:

Name	Umsatz für Berichtsjahr	Nettoergebnis für Berichtsjahr
1'000 CHF	2005/06	2005/06
CAS Produtos Médicos Ltda.	30'094	1'445
Metro Hearing Inc.	12'093	603
Andere	12'019	243

Die Aktiven und Passiven, welche aufgrund der oben aufgeführten Akquisitionen resultieren, sind wie folgt:

					Fair value Total	Buchwert vor Akquisition Total	Fair value Total
1'000 CHF	Anhang	CAS	Metro	Andere	2005/06	2005/06	2004/05
Aktiven							
Flüssige Mittel		2'112	1'795	508	4'415	4'415	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7'829	498	608	8'935	10'348	81
Andere Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen		166	44	106	316	1'303	168
Warenvorräte		2'907	86	1'096	4'089	5'012	1'000
Sachanlagen	18	950	1'413	317	2'680	2'826	282
Finanzanlagen		9			9	67	
Latente Steuerguthaben		912	777		1'689		
Immaterielle Anlagen	21	6'452	8'245	2'774	17'471	2'129	1'191
Total Aktiven		21'337	12'858	5'409	39'604	26'100	2'757
Passiven							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(2'551)	(2'340)	(438)	(5'329)	(5'800)	(182)
Ertragssteuerverbindlichkeiten		(1'071)			(1'071)	(557)	
Andere Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen		(1'964)	(1'511)	(612)	(4'087)	(1'934)	(447)
Kurzfristige Rückstellungen		(961)	(263)	(67)	(1'291)	(1'108)	(34)
Langfristige Finanzschulden/Rückstellungen		(1'456)	(4'672)	(32)	(6'160)	(4'672)	
Latente Steuerverbindlichkeiten		(2'254)	(3'175)	(345)	(5'774)		
Total Verbindlichkeiten		(10'257)	(11'961)	(1'494)	(23'712)	(14'071)	(663)
Nettoaktiven		11'080	897	3'915	15'892	12'029	2'094
Minderheitsanteile				(380)	(380)		
Nettoaktiven nach Minderheitsanteilen		11'080	897	3'535	15'512	12'029	2'094
Goodwill	21	14'736	18'865	4'589	38'190		
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten		25'816	19'762	8'124	53'702		2'094
Wofür die Phonak eine langfristige Verbindlichkeit für den «Earn-out» beziehungsweise für den zurückbehaltenen Teil der Vertragssumme bilanziert hat		(12'999)	(1'826)	(1'602)	(16'427)		(336)
Barzahlung		12'817	17'936	6'522	37'275		1'758
Akquirierte flüssige Mittel		(2'112)	(1'795)	(508)	(4'415)		(35)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel		10'705	16'141	6'014	32'860		1'723
Auszahlung «Earn-out» im Zusammenhang mit dem Beteiligungskauf aus den Vorjahren							1'278
Mittelabfluss aus Akquisitionen		10'705	16'141	6'014	32'860		3'001
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Minderheitsanteilen					7'913		
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen					40'773		3'001

30. Transaktionen mit Nahestehenden

	Geschäftsleitung		Verwaltungsrat		Total	
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
1'000 CHF						
Kurzfristige Personalaufwendungen	3'933	4'067	572	639	4'505	4'706
Abgangsentschädigungen	989				989	
Aktienbasierte Vergütungen	1'537	418	461	236	1'998	654
Total	6'459	4'485	1'033	875	7'492	5'360

Die Kompensation an die Geschäftsleitung, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf sechs Mitglieder, wovon ein Mitglied die Anstellung im Berichtsjahr 2005/06 beendete.

Die Phonak AG unterzeichnete einen Sponsoringvertrag mit der ARcycling Ltd., welcher bis zum 31. Dezember 2006 gültig ist. Die laufenden Aufwendungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung betragen CHF 3,8 Mio. (Vorjahr CHF 6,2 Mio.).

31. Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Pensionspläne der Phonak Gruppe beinhalten leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Kanada, Deutschland und Norwegen. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind gemäss IAS 19 bewertet. Die Pläne in Norwegen und Kanada sind unwesentlich. Das Ergebnis aller wesentlichen Pläne ist unten zusammenfassend aufgeführt:

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
In der Bilanz erfasste Beträge		
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(96'947)	(82'031)
Vermögen zu Fair Value	102'780	84'755
Nettovermögen für finanzierte Pläne	5'833	2'724
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(1'067)	(1'087)
Nicht berücksichtigte versicherungstechnische Verluste	3'135	3'135
Nettovermögen	7'901	4'772
Nicht erfasste Beträge gemäss IAS 19.58b(ii)	(5'833)	(2'724)
Nettovermögen, in der Bilanz erfasst	2'068	2'048
Beträge in der Bilanz		
davon Verbindlichkeiten	(1'067)	(1'087)
davon Aktiven	3'135	3'135
Nettovermögen in der Bilanz	2'068	2'048
In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge		
Laufende Pensionsaufwendungen	5'451	4'100
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	3'132	2'714
Erwarteter Vermögensertrag	(4'238)	(3'611)
Versicherungstechnische Verluste gemäss IAS 19.58A	1'034	
Verzicht auf Arbeitgeberbeitragsreserve		3'365
Netto-Personalvorsorgeaufwand	5'379	6'568
Nachweis der Entwicklung des Nettovermögens		
Anfang Jahr	2'048	2'912
Netto-Personalvorsorgeaufwand	(5'379)	(6'568)
Bezahlte Beiträge	5'399	5'704
Ende Jahr	2'068	2'048
Wichtigste Berechnungsgrundlagen		
Technischer Zinssatz	3,25%	3,75%
Lohnentwicklung	1,75%	2,50%
Rentenentwicklung	0%	0%
Erwartete Vermögensrendite	4%	5%
Fluktuationsrate	10%	10%

Die Netto-Personalvorsorgeaufwendungen wurden in der Erfolgsrechnung nach Umsatzkostenverfahren den Positionen «Herstellkosten der verkauften Produkte» (CHF 1,8 Mio.), «Forschung und Entwicklung» (CHF 1,4 Mio.), «Vertrieb und Marketing» (CHF 0,8 Mio.) sowie «Administration» (CHF 1,4 Mio.) und in der Erfolgsrechnung nach Gesamtkostenverfahren der Position «Personalaufwand» (CHF 5,4 Mio.) belastet.

Der effektive Vermögensertrag betrug CHF 8,7 Mio. (Vorjahr CHF 2,4 Mio.).

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge wurden direkt erfolgswirksam verbucht und betragen im Berichtsjahr, welches am 31. März 2006 endete, CHF 3,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,7 Mio.).

Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr 2005/06 wurden CHF 1,1 Mio. Kosten für Abgangsentschädigungen der Erfolgsrechnung belastet (Vorjahr CHF 1,7 Mio.).

32. Mitarbeiterbeteiligung

Die Einführung von IFRS 2 «Share based payment» resultierte in einer Änderung der Bilanzierungsrichtlinien für Mitarbeiterbeteiligungen. Bis zum 31. März 2005 wurden keine Kosten für den Fair Value der Mitarbeiteroptionen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zusätzlich zu anderen Vorgaben erfordert der neue Standard, dass der Fair Value der gewährten Optionen per Ausgabedatum berechnet wird und über den Erdienungszeitraum der Erfolgsrechnung belastet wird. Die Auswirkungen der Einführung von IFRS 2 für das Berichtsjahr endend am 31. März 2006 sind nachstehend zusammengefasst. Vorjahresergebnis, Gewinn pro Aktie sowie Eigenkapital wurden dementsprechend angepasst.

1'000 CHF	2005/06	2004/05
Herstellkosten der verkauften Produkte	181	159
Forschung und Entwicklung	349	221
Vertrieb und Marketing	472	364
Administration	2'832	1'134
Abnahme Betriebsgewinn (EBIT)	3'834	1'878

Key People Program (gewährt zwischen 2000 und 2004)

Bis und mit dem Berichtsjahr 2003/04 erhielten Mitglieder des Verwaltungsrates der Phonak Holding AG, der Geschäftsleitung der Phonak Gruppe sowie der Geschäftsleitungen und des Kaders der Konzerngesellschaften jährlich eine bestimmte Anzahl Optionen für den Bezug von Aktien der Phonak Holding AG unter dem seit 1997 bestehenden «Key People» Programm; dies grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass die betreffenden Personen seit mindestens zwei Jahren für die Phonak-Gruppe tätig waren. Diese Optionen wurden unentgeltlich abgegeben, und jede Option gab das Recht zum Bezug einer Aktie der Phonak Holding AG nach einer Sperrfrist von mindestens zwei bis drei Jahren zu einem im Voraus bestimmten Ausübungspreis. Der Ausübungspreis entsprach in der Regel dem durchschnittlichen Börsenkurs des letzten oder der letzten drei Kalendermonate, die dem Kalendermonat der Optionsausgabe unmittelbar vorausgegangen sind. Daneben wurden Schlüsselpersonen der Phonak Gruppe weitere Optionen – zum Teil entgeltlich, zum Teil unentgeltlich – gemäss speziellen Vereinbarungen gewährt. Die für diesen Optionsplan erforderlichen Aktien wurden aus im Jahr 2000 gemäss Generalversammlungsbeschluss geschaffenen bedingten Kapital gemäss Art. 3a der Statuten der Phonak Holding AG ausgegeben.

Im Februar 2005 sowie im Februar 2006 hat die Gruppe ein neues Executive Equity Award Programm (EEAP) für die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Geschäftsleitung der Phonak Gruppe, das Management und das Kader der Konzerngesellschaften sowie einen Aktienkaufplan für alle Mitarbeiter der Gruppe lanciert.

Executive Equity Award Plan (EEAP) (gewährt 2005 und 2006)

Der Executive Award Plan wird jährlich den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung der Phonak Gruppe, dem Management sowie dem Kader der Konzerngesellschaften zugänglich gemacht, welcher diese berechtigt, die Optionen und/oder Aktien unentgeltlich zu erhalten. Die Anzahl der gewährten Optionen und/oder Aktien hängen dabei von der Stufe in der Geschäftsleitung ab. Die im EEAP gewährten Optionen und Aktien sind in vier gleiche Tranchen aufgeteilt. Für die Optionen wird jeweils eine Tranche nach jedem Jahr über eine Periode von vier Jahren erdient, beginnend nach einem Jahr. Die Aktien sind während vier Jahren blockiert, wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, beginnend nach einem Jahr.

Optionen – Executive Equity Award Plan (gewährt 2005 und 2006)

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht in der Regel dem Marktpreis der Phonak Aktien an der Schweizer Börse (SWX) (Schlusskurs) am Tag der Optionsgewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum verbucht. Die gewährten Optionen können nach Ablauf des Erdienungszeitraums innerhalb der Laufzeit der Option, welche fünf Jahre nach Ausgabe der Option dauert, ausgeübt werden. Die für diesen Optionsplan erforderlichen Aktien werden aus dem bewilligten bedingten Aktienkapital ausgegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Annahmen, auf welche sich die Bewertung der gewährten Aktienoptionen für die Periode gestützt hat:

Executive Equity Award Plan		
	2006	2005
Bewertungsdatum	01.02.2006	01.02.2005
Verfalldatum	31.01.2011	31.01.2010/30.09.2010
Aktienkurs am Gewährungstag	CHF 63,25	CHF 39,00
Ausübungspreis	CHF 63,25	CHF 39,00
Volatilität	20,6%	22,2%
Erwarteter Dividendertrag	0,75	0,80
Gewichteter risikofreier Zinssatz	1,9%	1,1%
Fluktuationsrate	4,3%	1,9%
Gewichteter durchschnittlicher Fair Value der ausgegebenen Optionen	CHF 10,22	CHF 6,55

Ausstehende Optionen – Key People Programm und Executive Equity Award Plan

Änderung ausstehende Optionen	2005/06		2004/05	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
		CHF		CHF
Ausstehende Optionen per 1. April	1'852'250	29,94	2'060'950	26,15
Gewährt	420'818	63,25	712'000	39,00
Ausgeübt ¹⁾	(338'525)	19,04	(560'200)	13,50
Verfallen/Verwirkt	(91'850)	31,53	(360'500)	51,50
Ausstehende Optionen per 31. März	1'842'693	39,90	1'852'250	29,94
Ausübbar am 31. März	37'000	39,20	217'300	13,88

¹⁾ Der Wert der ausgeübten Optionen betrug CHF 6,4 Mio. (Vorjahr 7,5 Mio.)

Aufstellung der ausstehenden und ausübaren Optionen per 31. März 2006

Ausübungspreis	Ausstehende Optionen			Ausübare Optionen	
	Anzahl	Durchschnittliche Restlaufzeit	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis
CHF		Jahre	CHF		CHF
13,00	43'500	1,8	13,00		13,00
28,00	686'450	2,8	28,00		28,00
39,00	679'425	2,6	39,00	32'000	39,00
40,50	5'000	0,4	40,50	5'000	40,50
56,00	7'500	1,4	56,00		56,00
63,25	420'818	2,3	63,25		63,25
13,00 – 63,25	1'842'693	2,6	39,90	37'000	39,20

Aktien – Executive Equity Award Plan (gewährt 2005 und 2006)

Die Aktien werden während einer Sperrfrist blockiert, welche am Tag der Gewährung beginnt. Die Aktien, welche unter diesem Programm benötigt werden, werden durch Phonak am Markt zurückgekauft. Die Kosten für die als Teil des EEAP Programms offerierten Aktien werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Aufwand über die Sperrfrist (1–4 Jahre) verbucht.

Share Purchase Plan (gewährt 2005 und 2006)

Das Aktienkaufprogramm wird allen festangestellten Mitarbeitern der Gruppe nach Beendigung der Probezeit angeboten. Ein Mitarbeiter kann dabei eine maximale Anzahl Aktien kaufen. Für jeweils zwei gekaufte Aktien erhält der Mitarbeiter zusätzlich eine unentgeltlich. Der Kaufpreis der Aktien entspricht in der Regel dem Marktpreis der Aktien an der Schweizer Börse (SWX) am Tag, an dem die Aktien gekauft wurden und die unentgeltlichen Aktien akzeptiert wurden. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist, welche nach Ablauf der Angebotsfrist beginnt. Die Sperrfrist beträgt bis zu 24 Monate. Alle Aktien dieses Programms (die vom Mitarbeiter gekauften Aktien sowie die unentgeltlich gewährten Aktien) werden von Phonak an der Börse zurückgekauft. Die Kosten der offerierten Aktien unter dem SPP Programm werden der konsolidierten Erfolgsrechnung pro rata temporis belastet.

33. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2006 und 2005 bestanden keine anderen Pfandbestellungen zugunsten von Dritten als die für die Hypotheken von CHF 12,6 Mio. (Vorjahr CHF 19,8 Mio.) als Sicherheit hinterlegten Immobilien (vgl. Anmerkung 25). Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2006 auf CHF 42,3 Mio. (Vorjahr CHF 52,7 Mio.).

Garantien zugunsten Dritter beliefen sich auf CHF 10,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.). Regressverpflichtungen aus diskontierten Wechseln bestanden per 31. März 2006 und 2005 keine. Die per 31. März 2006 und 2005 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

34. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2006 bestanden folgende Mindestleasingverpflichtungen:

1'000 CHF	Operating Leasing	Financial Leasing
Berichtsjahr		
2006/07	10'323	
2007/08	7'760	
2008/09	6'794	
2009/10	5'454	
2010/11	5'261	
später	3'513	
Total	39'105	
abzüglich Finanzierungskosten		
Total (exkl. Finanzierungskosten)	39'105	
Vorjahr	41'027	315
abzüglich Finanzierungskosten		(9)
Vorjahr (exkl. Finanzierungskosten)	41'027	306

Die Operating-Leasingverpflichtungen betreffen in erster Linie langfristige Büromietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind. Im Berichtsjahr 2005/06 wurden CHF 12,8 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 11,6 Mio.).

35. Personalbestand

Per 31. März 2006 waren in der Phonak Gruppe 3'428 (Vorjahr 2'926) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

	31.3.2006	31.3.2005
Nach Regionen		
Schweiz	818	729
Europa (ohne Schweiz)	857	832
Amerika	1'201	956
Asien/Pazifik	552	409
Total	3'428	2'926
Nach Tätigkeiten		
Forschung und Entwicklung	214	188
Produktion	1'624	1'439
Vertrieb und Marketing, Administration	1'590	1'299
Total	3'428	2'926

Im Jahresdurchschnitt zählte die Phonak Gruppe 3'166 (Vorjahr 2'719) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. April 2006 kaufte die Gruppe 100% von National Hearing Services Inc., Kanada. Die erworbene Gesellschaft ist im Hörgerätevertrieb tätig.

Der erwartete Mittelabfluss für diese Transaktion beträgt CHF 33,7 Mio. und besteht aus einem fixen (CHF 26,4 Mio.) sowie einem variablen (CHF 7,3 Mio.) Teil. Im Geschäftsjahr 2005/06 erzielte die erworbene Gesellschaft einen Umsatz von circa CHF 19,7 Mio. Zusätzlich wurden anfangs Mai 2006 zwei kleinere Gesellschaften, die im Hörgerätevertrieb tätig sind, erworben. Der erwartete Mittelabfluss für diese zwei Transaktionen beträgt CHF 26,2 Mio. und besteht aus einem fixen (CHF 14,1 Mio.) sowie einem variablen (CHF 12,1 Mio.) Teil. Im Kalenderjahr 2005 rapportierten die erworbenen Gesellschaften einen Umsatz von circa CHF 18,3 Mio.

37. Umrechnungskurse

Bei der Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse angewendet:

	Jahresendkurse Bilanz		Jahresmittelkurse Erfolgsrechnung	
	31.3.2006	31.3.2005	2005/06	2004/05
AUD 1	0,93	0,93	0,96	0,91
BRL 1	0,59	n/a	0,59	n/a
CAD 1	1,12	0,99	1,07	0,96
CNY 1	0,16	0,14	0,16	0,15
DKK 100	21,12	20,85	20,79	20,70
EUR 1	1,58	1,55	1,55	1,54
GBP 1	2,27	2,25	2,27	2,26
JOD 1	1,85	1,63	1,80	1,72
JPY 100	1,11	1,12	1,13	1,14
NOK 100	19,69	18,95	19,48	18,60
NZD 1	0,80	0,85	0,88	0,82
PLN 1	0,40	n/a	0,40	n/a
SEK 100	16,72	17,00	16,58	16,91
USD 1	1,31	1,20	1,27	1,23

38. Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Eigenkapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung Phonak Holding
Schweiz				
Phonak Holding AG	A	Stäfa (CH)	CHF 3'318	
Phonak AG	B,C,D	Stäfa (CH)	CHF 2'500	99,3%
Phonak Communications AG	B,C,D	Murten (CH)	CHF 500	100%
Europa (ohne Schweiz)				
Phonak GmbH	B	Stuttgart (D)	EUR 153	100%
Unitron Hearing GmbH	B	Stuttgart (D)	EUR 41	100%
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (F)	EUR 305	100%
Phonak Italia Srl	B	Mailand (I)	EUR 1'040	100%
Phonak Ibérica S.A.	B	Alicante (E)	EUR 7'000	100%
Ets. Lapperre BHAC NV	B	Groot-Bijgaarden (B)	EUR 124	100%
Phonak Belgium NV	A,B	Brüssel (B)	EUR 15'311	100%
Phonak B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100%
Unitron Hearing B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 18	100%
Phonak Danmark A/S	B	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100%
Phonak AB	B	Stockholm (S)	SEK 200	100%
Phonak AS	B	Oslo (N)	NOK 900	100%
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (GB)	GBP 150	100%
Hansaton Akustische Geräte-Gesellschaft m.b.H.	B	Wals-Himmelreich (AUT)	EUR 450	100%
Phonak Polska Sp. Z o.o.	B	Warschau (POL)	PLN 100	100%
HIMSA A/S	D	Kopenhagen (DK)	DKK 1'000	25% ¹⁾
Cochlear Acoustics Ltd.	D	London (GB)	GBP 0 ²⁾	25% ¹⁾
Amerika				
Phonak LLC	B	Warrenville (USA)	USD 1'250	100%
Phonak Canada Ltd.	A,B	Mississauga (CDN)	CAD 88'694	100%
Unitron Hearing Ltd.	B,C,D	Kitchener (CDN)	CAD 17'436	100%
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (USA)	USD 46'608	100%
THC Finance Ltd.	A	Bermuda	CHF 165'021	100%
RAV Finance Inc.	A	USA	USD 0 ³⁾	100%
CAS Produtos Médicos Ltda.	B	Sao Paulo (BRA)	BRL 570	100%
Metro Hearing Inc.	B	Wilmington (USA)	USD 0 ⁴⁾	100%
Asien/Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AUS)	AUD 750	100%
Phonak New Zealand Ltd.	B	Auckland (NZ)	NZD 250	100%
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd.	B	Amman (JOR)	JOD 80	100%
Phonak Japan Co. Ltd.	B	Tokyo (JPN)	JPY 10'000	100%
Unitron Hearing (Suzhou) Co. Ltd.	C	Suzhou (CHN)	CNY 32'594	100%
Phonak (Sichuan) Co. Ltd.	B	Sichuan (CHN)	CNY 19'119	100%
Unitron Hearing Korea Co. Ltd.	B	Seoul (KOR)	KRW 200'000	37,5% ¹⁾

Aktivität:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe

¹⁾ Nach der Equity-Methode konsolidiert

²⁾ GBP 100

³⁾ USD 1

⁴⁾ USD 10

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der

Phonak Holding AG

Stäfa

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzern-Erfolgsrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Mittelflussrechnung, Nachweis über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals und Anhang – Seiten 46 bis 88) der Phonak Holding AG für das am 31. März 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

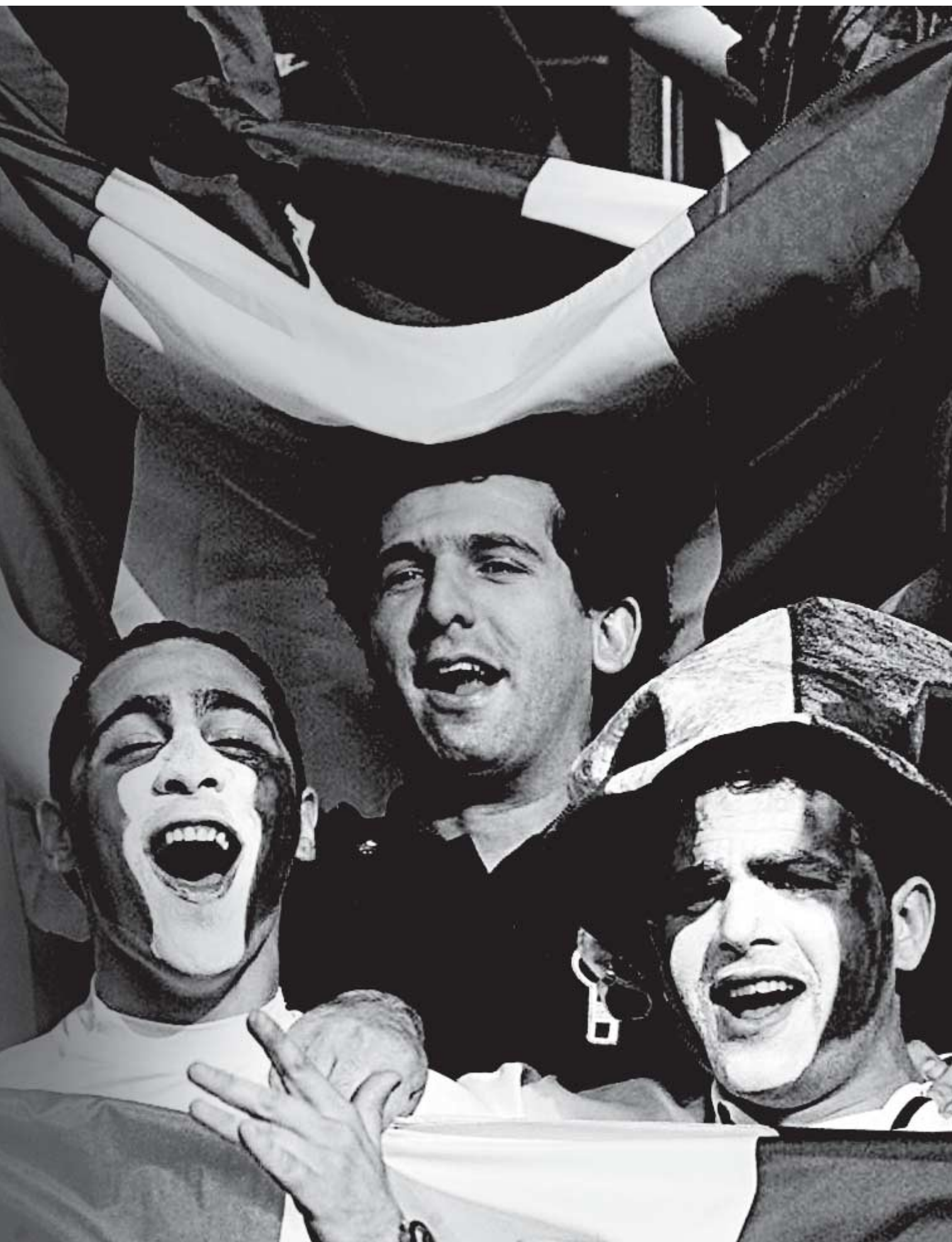
Stephen W. Williams

Patrick Balkanyi

Zürich, 12. Mai 2006

A dark, moody photograph of a person's hands holding a glass, with the text "Cherish the cheers" overlaid in the center. The image is mostly black and dark grey, with some highlights on the fabric of the person's clothing and the glass. The text is in a white, serif font.

Cherish the cheers



JAHRESRECHNUNG DER PHONAK HOLDING AG

<u>Erfolgsrechnung</u>	94
<u>Bilanz</u>	95
<u>Anhang zur Jahresrechnung</u>	96
<u>Verwendung des Bilanzgewinnes</u>	100
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	101

Erfolgsrechnung

1'000 CHF	Anhang	2005/06	2004/05
Ertrag			
Management- und Lizenzgebühren		13'818	8'029
Beteiligungsertrag	4.1	30'261	28'698
Wertschriftenertrag		994	2'036
Übrige Erträge		492	
Zinsertrag		11'462	11'642
Kursgewinn, netto		179	
Total Ertrag		57'206	50'405
Aufwand			
Büro- und Beratungskosten		5'492	3'302
Werbe- und PR-Kosten		447	392
Abschreibungen		43	45
Zinsaufwand		3'569	3'819
Übriger Betriebsaufwand		759	1'199
Sonstiger Aufwand		200	350
Einmalige Wertberichtigung auf Beteiligungen			370
Kursverlust, netto			954
Steuern	4.2	1'422	290
Total Aufwand		11'932	10'721
Jahresgewinn netto		45'274	39'684

Bilanz

Aktiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2006	31.3.2005
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		25'907	17'148
Wertschriften	3.1	14'238	11'164
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1'620	2'472
Andere Forderungen	3.2	219	1'020
Aktive Rechnungsabgrenzungen		155	150
Total Umlaufvermögen		42'139	31'954
Anlagevermögen			
Beteiligungen und Finanzanlagen			
Darlehen an Konzerngesellschaften	3.3	388'100	335'410
Darlehen an Dritte			800
Beteiligungen	3.4	131'729	122'295
Sachanlagen		43	86
Total Anlagevermögen		519'872	458'591
Total Aktiven		562'011	490'545

Passiven			
1'000 CHF	Anhang	31.3.2006	31.3.2005
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		119	157
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		1'825	231
Konzerngesellschaften		28'708	13'663
Darlehen von Konzerngesellschaften		204'146	183'117
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'336	1'381
Total Fremdkapital		238'134	198'549
Eigenkapital			
Aktienkapital		3'318	3'301
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		149'248	142'818
Reserve für eigene Aktien	3.5	2'183	319
Freie Reserven		98'000	98'000
Bilanzgewinn		71'128	47'558
Total Eigenkapital		323'877	291'996
Total Passiven		562'011	490'545

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Phonak Holding AG ist nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes erstellt worden.

2. Ausweispflichtige Angaben gemäss schweizerischem Aktienrecht (OR)

2.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Abgegebene Bürgschaften an Banken im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen von ausländischen Konzerngesellschaften	2'134	1'925
Abgegebene Bürgschaften im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen und Bankschulden von Konzerngesellschaften	21'540	127'650

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005
Bedingtes Kapital per Bilanzstichtag	412	264
Genehmigtes Kapital per Bilanzstichtag	165	

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'065 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2006 wurden 8'247'995 Aktien (Vorjahr 5'285'400) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für die Mitarbeiteroptionspläne (Key People Program und Executive Award Plan) vorgesehen.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder die Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollen. Das am 7. Juli 2005 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 6. Juli 2007.

2.3 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 5% Beteiligung an den ausgegebenen Aktien) im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen:

	31.3.2006	31.3.2005
Beda Diethelm	11,2%	12,7%
Andy Rihs	10,9%	12,2%
Hans-Ueli Rihs	9,1%	9,5%

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Wertschriften

Die Wertschriften beinhalten u.a. 34'633 eigene Aktien (Vorjahr 7'700) im Gesamtanschaffungswert von CHF 2'182'937 (Vorjahr CHF 319'368). Die Aktien hatten per 31. März 2006 einen Marktwert von CHF 2'569'769 (Vorjahr CHF 317'240).

Während des Geschäftsjahres 2005/06 wurden 161'657 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 50,57 erworben, während sich die Abgänge auf 134'742 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 46,85 beliefen.

3.2 Andere Forderungen

In dieser Position sind insbesondere das Verrechnungssteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Dividenden und Zinserträgen enthalten.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Diese Darlehen lauten zu 55% auf Schweizer Franken, zu 37% auf Kanadische Dollar, zu 3% auf Euro, zu 4% auf Amerikanische Dollar und zu 1% auf Japanische Yen.

3.4 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Eigenkapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung Phonak Holding
Schweiz				
Phonak AG	B,C,D	Stäfa (CH)	CHF 2'500	99,3%
Phonak Communications AG	B,C,D	Murten (CH)	CHF 500	100%
Indomed AG	A	Zug (CH)	CHF 1'000	100%
Europa (ohne Schweiz)				
Phonak GmbH	B	Stuttgart (D)	EUR 153	100%
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (F)	EUR 305	100%
Phonak Italia Srl	B	Mailand (I)	EUR 1'040	100%
Phonak Ibérica S.A.	B	Alicante (E)	EUR 7'000	100%
Phonak Belgium NV	A,B	Brüssel (B)	EUR 15'311	100%
Phonak B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100%
Phonak Danmark A/S	B	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100%
Phonak AB	B	Stockholm (S)	SEK 200	100%
Phonak AS	B	Oslo (N)	NOK 900	100%
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (GB)	GBP 150	100%
Hansaton Akustische Geräte-Gesellschaft m.b.H.	B	Wals-Himmelreich (AUT)	EUR 450	100%
Phonak Polska Sp. Z o.o.	B	Warschau (POL)	PLN 100	100%
Amerika				
Phonak Canada Ltd.	A,B	Mississauga (CDN)	CAD 88'694	100%
RAV Finance Inc.	A	USA	USD 0 ¹⁾	100%
Asien/Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AUS)	AUD 750	100%
Phonak New Zealand Ltd.	B	Auckland (NZ)	NZD 250	100%
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd.	B	Amman (JOR)	JOD 80	100%
Phonak Japan Co. Ltd.	B	Tokyo (JPN)	JPY 10'000	100%
Unitron Hearing (Suzhou) Co. Ltd.	C	Suzhou (CHN)	CNY 32'594	100%
Phonak (Sichuan) Co. Ltd.	B	Sichuan (CHN)	CNY 19'119	100%

Activities:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe

¹⁾ USD 1

3.5 Reserve für eigene Aktien

Eine Reserve für eigene Aktien in der Höhe von CHF 2'182'937 (Vorjahr CHF 319'368) wurde entsprechend dem Anschaffungswert gebildet (vgl. Anmerkung 3.1). Die Zunahme von CHF 1'863'569 wurde dem Bilanzgewinn gutgeschrieben.

3.6 Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Reserve für eigene Aktien	Gewinnvortrag	Total Eigenkapital
1'000 CHF						
Stand 1. April 2005	3'301	142'818	98'000	319	47'558	291'996
Ausschüttung Dividende					(19'840)	(19'840)
Kapitalerhöhung (inkl. Agio) aus dem bedingten Kapital	17	6'430				6'447
Erhöhung Reserve für eigene Aktien				1'864	(1'864)	
Jahresgewinn					45'274	45'274
Stand 31. März 2006	3'318	149'248	98'000	2'183	71'128	323'877

Im Laufe des Berichtsjahres 2005/06 wurden aus dem bedingten Kapital, welches zum Zweck der Eigenkapitalbeteiligung von Schlüsselmitarbeitern der Phonak Gruppe geschaffen wurde, weitere 338'525 Namenaktien à CHF 0,05 nominal, entsprechend einem Nennwert von CHF 16'926, zum Ausgabepreis von netto CHF 6'447'175 ausgegeben.

Im Berichtsjahr 2005/06 reduzierte sich das bedingte Aktienkapital im Nennwert von CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) um CHF 16'926 Nennwert oder 338'525 Aktien (Vorjahr CHF 28'010 oder 560'200 Aktien), so dass noch CHF 412'400 (8'247'995 Aktien) zur Verfügung stehen. Basierend auf dem verbleibenden bedingten Kapital sind bis zum 31. März 2006 insgesamt 1'842'693 (Vorjahr 1'852'250) Mitarbeiteroptionen ausgegeben worden, welche bis spätestens Januar 2011 ausgeübt werden können.

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividendenerträge von Konzerngesellschaften und übrigen Beteiligungen.

4.2 Steuern

Der Steueraufwand beinhaltet die direkten Bundessteuern auf Nichtbeteiligungserträgen (die Gesellschaft ist von den kantonal-zürcherischen Ertragssteuern befreit).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Juli 2006		
1'000 CHF	31.3.2006	31.3.2005²⁾
Vortrag vom Vorjahr	27'718	4'233
Auflösung von/(Zuweisung an) Reserve für eigene Aktien	(1'864)	3'641
Jahresgewinn	45'274	39'684
Bilanzgewinn	71'128	47'558
Dividendenausschüttung	(33'163) ¹⁾	(19'840)
Vortrag auf neue Rechnung	37'965	27'718

¹⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 0,50 zur Auszahlung kommen

²⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 7. Juli 2005

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Phonak Holding AG

Stäfa

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seiten 94 bis 99) der Phonak Holding AG für das am 31. März 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

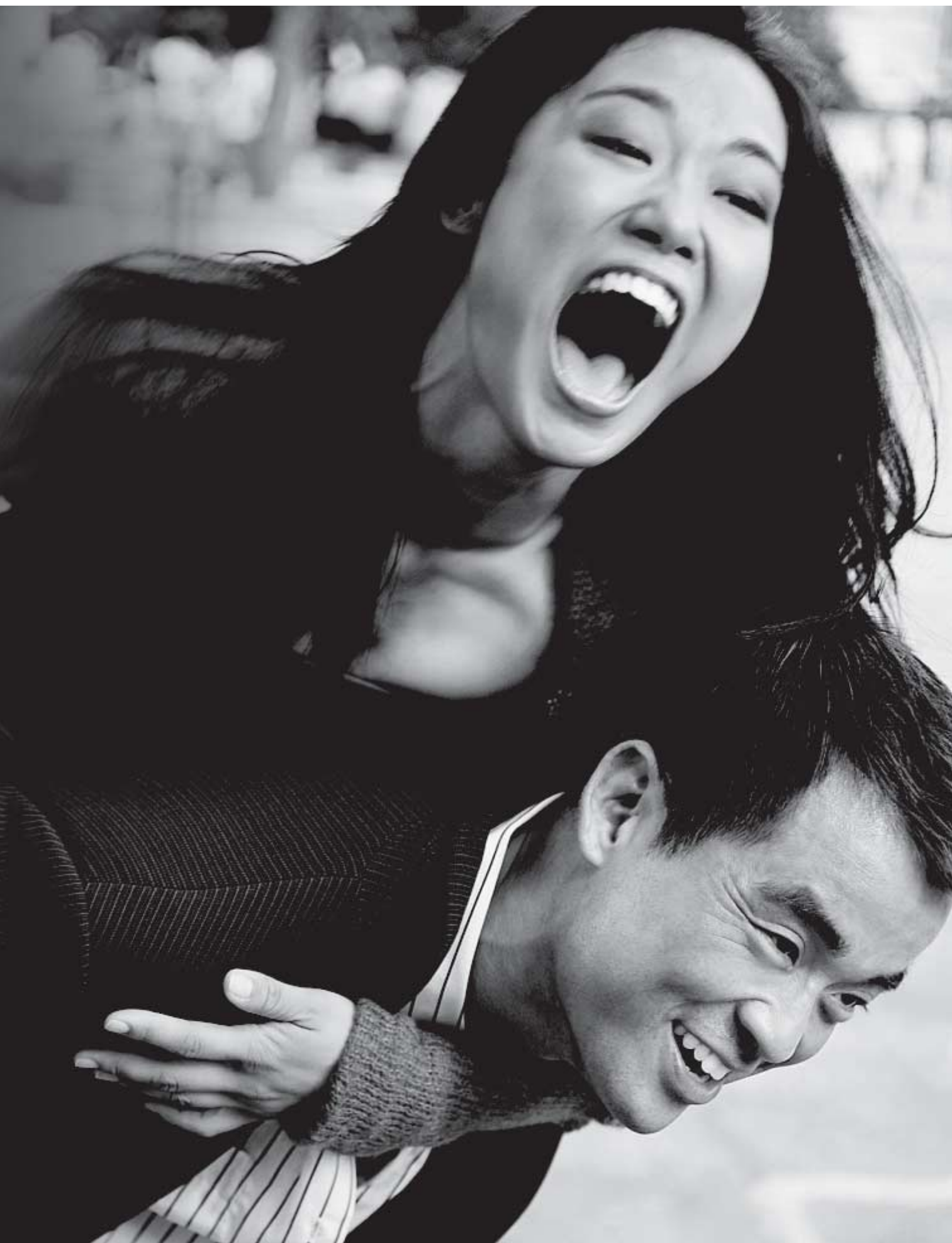
Stephen W. Williams

Patrick Balkanyi

Zürich, 12. Mai 2006



Launch a laugh



ADRESSEN

Schweiz

Phonak Holding AG (Hauptsitz)

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 928 01 01
Fax +41 44 928 03 90
E-Mail: contact@phonak.com
www.phonak.com

Phonak AG

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 928 01 01
Fax +41 44 928 07 07
E-Mail: info@phonak.ch
www.phonak.ch

Phonak Communications AG

Länggasse 17
CH-3280 Murten
Telefon +41 26 672 96 72
Fax +41 26 672 96 77
E-Mail: info@phonakcom.ch
www.phonakcom.ch

Europa

Phonak GmbH

Max-Eyth-Strasse 20
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 51 07 00
Fax +49 711 51 070 70
E-Mail: info@phonak.de
www.phonak.de

Unitron Hearing GmbH

Daimlerstrasse 22
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 658 538 0
Fax +49 711 658 538 99
E-Mail: info@unitronhearing.de
www.unitronhearing.de

Hansaton Akustische

Geräte-Gesellschaft m.b.H.

Josef-Lindner-Strasse 4
Postfach 11
AT-5073 Wals-Himmelreich
Telefon +43 662 451 26 20
Fax +43 662 451 262 99
E-Mail: office@hansaton.at
www.hansaton.at

Phonak France SA

5, rue Maryse Bastié
FR-69500 Bron
Telefon +33 8 21 02 70 00
Fax +33 4 78 26 98 97
E-Mail: info@phonak.fr
www.phonak.fr

Unitron Hearing France

2, rue Maryse Bastié
FR-69500 Bron
Telefon +33 4 26 23 22 00
Fax +33 4 26 23 22 01
E-Mail: paulmichel.vahanian@unitron.com
www.unitronhearing.fr

Phonak Italia Srl

Via Jacopo dal Verme, 7
IT-20159 Mailand
Telefon +39 02 69 00 81 82
Fax +39 02 69 00 87 84
E-Mail: info@phonak.it
www.phonak.it

Phonak Ibérica S.A.

Urbanización El Palmeral
Bloque 9, no. 17-27
ES-03008 Alicante
Telefon +34 902 33 11 22
Fax +34 965 11 16 72
E-Mail: info@phonak.es
www.phonak.es

Ets. Lapperre BHAC NV

Stationsstraat 22
BE-1702 Groot-Bijgaarden
Telefon +32 2 700 77 77
Fax +32 2 700 77 70
E-Mail: info@lapperre.be
www.lapperre.be

Phonak Belgium NV

Residentie «Permeke»
Baron de Vironlaan, 60
BE-1700 Dilbeek
Telefon +32 2 468 19 81
Fax +32 2 468 19 82
E-Mail: infomail@phonak.be
www.phonak.be

Phonak B.V.

Archimedesbaan 19
NL-3439 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 600 88 55
Fax +31 30 600 88 51
E-Mail: info@phonak.nl
www.phonak.nl

Unitron Hearing B.V.

Archimedesbaan 19
Postbus 1214
NL-3430 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 604 93 25
Fax +31 30 604 45 89
E-Mail: info@unitronhearing.nl
www.unitronhearing.nl

Phonak Danmark A/S

Nitivej 10
DK-2000 Frederiksberg
Telefon +45 6441 7887
Fax +45 3810 4686
E-Mail: info.frederiksberg@phonak.dk
www.phonak.dk

Phonak AB

Hornsbruksgatan 28
SE-117 34 Stockholm
Telefon +46 8 442 46 60
Fax +46 8 429 89 80
E-Mail: info@phonak.se
www.phonak.se

Phonak AS

Akersgaten 8
Postboks 525 Sentrum
NO-0105 Oslo
Telefon +47 23 00 32 60
Fax +47 22 41 66 44
E-Mail: info@phonak.no
www.phonak.no

Phonak Group Ltd.

Cygnets Court
Lakeside Drive
GB-Warrington, Cheshire, WA1 1PP
Telefon +44 1925 62 36 00
Fax +44 1925 24 57 75
E-Mail: info@phonak.co.uk
www.phonak.co.uk

Unitron Hearing UK

St. George House
Cygnets Court
Centre Park
GB-Warrington, Cheshire, WA1 1PD
Telefon +44 1925 24 78 10
Fax +44 1925 24 78 18
E-Mail: info@unitronhearing.co.uk
www.unitronhearing.co.uk

Phonak Polska Sp. Z o.o.

Al. Ujazdowskie 13
00-567 Warszawa
Telefon +48 22 523 67 00
Fax +48 22 745 04 95
E-Mail: info@phonak.pl
www.phonak.pl

Nordamerika

Phonak LLC

4520 Weaver Parkway
US-Warrenville, IL 60555-3927
Telefon +1 630 821 5000
Fax +1 630 393 7400
E-Mail: info@phonak.com
www.phonak-us.com

Unitron Hearing, Inc.

2300 Berkshire Lane North
US-Plymouth, MN 55441
Telefon +1 763 744 3300
Fax +1 763 557 8828
E-Mail: info@unitronhearing.com
www.unitronhearing.us

Phonak Canada Ltd.

7895 Tranmere Drive, Suite 207
CA-Mississauga, ON L5S 1V9
Telefon +1 905 677 1167
Fax +1 905 677 8425
E-Mail: info@phonak.on.ca
www.phonak-canada.com

Unitron Hearing Ltd.

20 Beasley Drive,
P.O. Box 9017
CA-Kitchener, ON N2G 4X1
Telefon +1 519 895 0100
Fax +1 519 895 0108
E-Mail: info@unitron.com
www.unitronhearing.com

Unitron Hearing Canada

5 Cherry Blossom Road, Unit 2
CA-Cambridge, ON N3H 4R7
Telefon +1 519 650 9111
Fax +1 800 949 6663
E-Mail: info@unitronhearing.ca
www.unitronhearing.ca

Südamerika

CAS Produtos Médicos Ltda.

Rua Tanguá 136
Vila Mascote
BR-04363-100 São Paulo
Telefon +55 11 5563 2680
Fax +55 11 5563 8747
E-Mail: imprensa@cas.com.br
www.cas.com.br

Asien/Pazifik und Mittlerer Osten

Phonak Pty. Ltd.

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 8858 1800
Fax +61 2 9634 8373
E-Mail: info@phonak.com.au
www.phonak.com.au

Unitron Hearing Australia

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 9659 8012
Fax +61 2 9659 5932
E-Mail: info@unitron.com
www.unitronhearing.com.au

Phonak New Zealand Ltd.

Level 1, Peoplesoft Building
159 Hurstmere Road,
P.O. Box 33-349
NZ-Takapuna, Auckland 9
Telefon +64 9 486 1849
Fax +64 9 486 1895
E-Mail: info@phonak.co.nz
www.phonak.co.nz

Unitron Hearing New Zealand

10/215 Rosedale Road
M277 Private Bag, 300987
NZ-Albany, Auckland
Telefon: +64 9 488 9841
Fax: +64 9 488 9842
E-Mail: info@unitron.co.nz
www.unitronhearing.co.nz

Jordan Hearing Aids

Manufacturing Co. Ltd.
Jabel Amman
Across Showman Est.
P.O. Box 2208
JO-11181 Amman
Telefon +962 64 611 331
Fax +962 64 611 332
E-Mail: info@phonak.com.jo
www.phonak.com

Phonak Japan Co., Ltd.

Kanda Park Plaza Building 9th Fl.
2-2-2 Kajicho, Chiyoda-ku
JP-Tokyo 101-0044
Telefon +81 3 52 94 40 79
Fax +81 3 52 94 40 80
E-Mail: info@phonak.jp
www.phonak.jp

Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.

No. 200 Suhong Road
Export Processing Zone 4D
Suzhou Industrial Park
CN-215021 Suzhou
Telefon +86 512 6258 2258
Fax +86 512 6258 5258
E-Mail: info@unitron.cn

Phonak (Sichuan) Co., Ltd.

4/F, Building 16
99 TianZhou Road
Xu Hui District
CN-200233 Shanghai
Telefon +86 21 6120 5533
Fax +86 21 5445 0752
www.phonak.com.cn

Unitron Hearing Korea Co., Ltd.

5th Floor, Geoyoung Bldg, 301-28
3 Dong, SeongSu 2 Ka
Seongdong-Ku
KR-Seoul 133-385
Telefon +82 2 466 9450
Fax +82 2 466 9456
www.unitron-hearing.co.kr

Phonak AG (India)

155 Et 156, Maruthi Towers
T.T.K. Road, Alwarpet
IN-Chennai 600 018
Telefon: +91 44 520 759 94
Fax: +91 44 520 759 94
E-Mail: info@phonak.in

Impressum

Konzept Althaus & Weil AG, Basel

Lithos ERC AG, Maur

Druck NZZ Fretz AG, Schlieren

Phonak Holding AG
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon: +41 44 928 01 01
Fax: +41 44 928 03 90
Internet: www.phonak.com
E-Mail: ir@phonak.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.
Der englische Text ist maßgebend.